Basispraktikum 1.1

Basispraktikum 1.1

Das **Basispraktikum** ist als 12-wöchiges Tagespraktikum angelegt, findet im zweiten Studiensemester (FS) statt und wird vom Basisseminar begleitet. Im Basispraktikum wird im Mikroteam (Praxislehrperson und zwei Studierende) an die zentralen Aspekte der Berufspraktischen Studien herangeführt: Kooperation im Mikroteam (kooperatives Planen, Durchführen und Evaluieren von Unterrichtselementen), Wissensintegration (unterschiedliche Wissensquellen werden genutzt und in die kooperative Arbeit eingebracht), Orientierung am Lernen der Schülerinnen und Schüler (unterrichtliches Handeln ist auf die Unterstärkung von Lernprozessen ausgerichtet).

Im Basispraktikum finden Feldkontakte von der Leiterin/dem Leiter des Basisseminars statt.

Wahl des Praxisplatzes im PraxisPlatzPortal (PPP)

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum

Organisationsform:

- AG/SO: 12 x montags **und** freitags (verbindlich an 2 Tagen)
- BS/BL: 12 x dienstags **und** donnerstags (verbindlich an 2 Tagen)

Gleichzeitig zu absolvierende Module der Basisphase:

- Basisseminar (gilt nur für den integrierten Studiengang)

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/>.

Direkt zur Basisphase <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/basisphase>. Hier speziell im „Manual Basisphase“.

Praktika werden weiterhin zu den jeweiligen für den Praxisort geltenden Bedingungen durchgeführt.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Assessment
- Belegung aller Module der Basisphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Einreichung der Praktikumsvereinbarung bis Ende KW06 im PPP
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Erfüllen der Testatbedingungen (<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/wp-content/uploads/sites/88/Bilanzierungsraster-Basispraktikum-v0720.docx>)
- Ausfüllen der Online-Rückmeldung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPBPR11.EN/AGa		-	Windisch	Corinne Wyss
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPBPR11.EN/BBa		-	Muttenz	Corinne Wyss

Erstellt am 28.02.2022

Basisseminar 1.1

Basisseminar 1.1

Das **Basisseminar** hat zum Ziel, in grundlegende Aspekte professionellen Handelns im Schulfeld, v.a. aber im Unterricht, einzuführen. Die Grundlage für das Basisseminar bilden einerseits gut dokumentierte Erfahrungen der Studierenden aus dem Basispraktikum und andererseits Basistexte zu Schule und Unterricht. Dies ermöglicht es, bestimmte unterrichtliche Handlungsbereiche und Aufgaben zu fokussieren, zu analysieren und weiterzuentwickeln.

Das Portfolio wird in den Grundzügen im Basisseminar eingeführt.

Zentrale Zielperspektive

- Einführung in zentrale Aspekte der Professionalisierung von Lehrpersonen, in den Aufbau von Kernpraktiken sowie in die Arbeitsweisen der Berufspraktischen Studien

Spezifische Ziele

Die Studierenden...

- bauen ein Basiswissen über Unterricht auf, insbesondere zur Gestaltung von Unterrichtsprozessen und Lerngelegenheiten sowie zur Unterstützung der Fortschritte von Schülerinnen und Schülern
- setzen sich mit einem zeitgemässen Berufsverständnis als Lehrperson auseinander
- vollziehen zusammen mit den anderen Akteuren und aufgrund der Rückmeldungen des Assessments eine Standortbestimmung mit Bezug auf die personalen Grundkompetenzen
- können Kernpraktiken unterrichtlichen Handelns identifizieren, weiterentwickeln und dokumentieren (Portfolio)
- können diese Praktiken einsetzen, um Unterricht wirkungsvoll zu gestalten und das Lernen der Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen
- kennen Möglichkeiten, wie wirksamer Unterricht im Studierendentandem zusammen mit der Praxislehrperson (Mikroteam) geplant (Co-Planning) und gemeinsam durchgeführt (Co-Teaching) werden kann

Organisationsform:

- 2-stündiges Reflexionsseminar
- 10 x während des kursorischen FS:
Brugg-Windisch: jeweils montags 16:15 - 18:00 Uhr
Basel: jeweils donnerstags 16:00 - 17:45 Uhr

Gleichzeitig zu absolvierende Module der Basisphase:

- Basispraktikum

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/>.

Direkt zur Basisphase <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/basisphase>. Hier speziell im „Manual Basisphase“.

Bitte beachten: die Studierenden werden von den Dozierenden informiert, in welcher Form diese Veranstaltung stattfindet.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Assessment
- Belegung aller Module der Basisphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Lektüre der Basisliteratur
- Seminarbeiträge nach Absprache
- Schriftliche Dokumentation mindestens einer Kernpraktik

Literatur

Reader

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/AGa	Mo	16:15-18:00	Windisch	Sara Mahler
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Roman Bucher

22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/AGc	Mo	16:15-18:00	Windisch	Käthi Theiler
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/AGd	Mo	16:15-18:00	Windisch	
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/BBa	Do	16:00-17:45	MuttENZ	Bettina Weller
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/BBb	Do	16:00-17:45	MuttENZ	
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/BBc	Do	16:00-17:45	MuttENZ	Amina Rosenthal
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/BBd	Do	16:00-17:45	MuttENZ	Stefano Franceschini
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPBS11.EN/BBe	Do	16:00-17:45	MuttENZ	Anna Locher

Erstellt am 28.02.2022

Erweiterungspraktikum 3.1

Vor-Anmeldung Erweiterungsphase für das HS22

Falls Sie beabsichtigen, im **HS22** die **Erweiterungsphase** zu absolvieren, müssen Sie sich bereits während der Einschreibephase für das FS22 dazu voranmelden! Im September 2022 können Sie auf dem PraxisPlatzPortal (PPP) einen Praktikumsplatz für das Erweiterungspraktikum wählen. Die Einladung erfolgt per E-Mail. Die Anmeldung für das Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1 übernimmt das Sekretariat Berufspraktische Studien. Vorher werden Sie per E-Mail aufgefordert Ihren Fächerwunsch bekanntzugeben.

Hinweis: Die **Vor-Anmeldung** für die Erweiterungsphase wird **NICHT** mit ECTS kreditiert. Die Angabe der ECTS bezieht sich erst auf das HS22.

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.

Direkt zur Erweiterungsphase <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/erweiterungsphase>. Hier speziell im „Manual Erweiterungsphase“.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossene Partnerschulphase bis Ende FS22
- Abmeldung möglich bis Ende KW43

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPEPR31.ENAGa		-	Windisch	Corinne Wyss
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPEPR31.ENBBa		-	Muttenz	Corinne Wyss

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2.1

Pädagogische Diagnostik im kompetenzorientierten Unterricht

Mit der Kompetenzorientierung des Lehrplans 21 ergeben sich neue Akzente in Bezug auf die Rückmeldung und Beurteilung von Lernprozessen und Leistungen von Schüler/-innen, die sich im Spannungsfeld zwischen lernförderlicher Rückmeldung und leistungsorientierter Selektion befinden.

Im Seminar thematisieren wir die theoretischen und methodischen Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik. Sie werden sich mit Ihrer pädagogischen Grundhaltung als auch Ihrer Beurteilungspraxis auseinandersetzen und Ihre diagnostischen Kompetenzen weiterentwickeln. Wir diskutieren aktuelle Konzepte und Formate der Leistungsbewertung hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlagen und mit Blick auf ihre praktische Umsetzung. Leitende Fragestellungen sind unter anderem: Wie können Leistungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten differenziert gemessen und eingeschätzt werden? Welche Beurteilungsnormen und Beurteilungsformen kommen in Prüfungsverfahren zum Einsatz? Mit welchen diagnostischen Instrumenten können Lernfortschritte sichtbar gemacht werden? Wie sehen aussagekräftige, vielfältige formative und summative Leistungsbelege in einem kompetenzorientierten Unterricht aus? Welche Beurteilungsfehler und Wahrnehmungsverzerrer gilt es im Auge zu behalten? Wie kann effektives Selbst-/Peer-/Fremdfeedback ausgestaltet werden? Wie werden überfachliche Kompetenzen erfasst?

Als Leistungsnachweis halten Sie in einem eigenen Beurteilungskonzept fest, wie Sie in Ihrer Unterrichtstätigkeit Ihre Bewertungsarbeit gestalten möchten.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erstellung eines Beurteilungskonzeptes

Literatur

Folgt bei Seminarbeginn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWBU21.ENAGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Claudia Zimmerli
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWBU21.ENAGb	Mi	08:15-10:00	Windisch	Claudia Zimmerli
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWBU21.ENBBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Claudia Zimmerli
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWBU21.ENBBb	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Claudia Zimmerli

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.2

Checks – im Kreuzfeuer der Kritik. Merkmale, Perspektiven, Potenziale

Die standardisierten Leistungschecks stehen schon seit mehreren Jahren auf verschiedenen Ebenen heftig in Kritik: Lehrerverbände haben sich bereits 2011 an einem trinationalen Treffen in Zürich gegen obligatorische, flächendeckende Schultests ausgesprochen. Politiker bemängeln die Aussagekraft der Checks sowie die viel zu hohen Kosten und Lehrpersonen sehen die Checks als eine Art "Misstrauensvotum" gegen ihre Arbeit an. Denn sie würden einen grossen Aufwand betreiben, Lernberichte zu verfassen und Zeugnisse zu erstellen. Zudem bildet die Gesamtbeurteilung der Lehrpersonen einen längeren Beobachtungszeitraum ab und nimmt Rücksicht auf die Lebenserfahrungen und die Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden. Checks heizen zusätzlich den Wettbewerb und den Leistungsdruck bei Schülerinnen und Schülern an. Jedoch können die Checks für alle Beteiligten sehr wertvoll sein, da die Tests vom Institut für Bildungsevaluation der Universität Zürich nach einheitlichen Kriterien korrigiert und ausgewertet werden und sie eine Standortbestimmung über das Klassenzimmer hinaus darstellen. Sie zeigen den Lehrpersonen, wo einerseits die Klasse als Ganzes, aber auch wo die einzelnen Lernenden stehen und in welchen Lernbereichen die Kinder individuell gefördert werden können. Der Leitgedanke, dass Checks und die Aufgabensammlung Mindestens den Lehrpersonen zur gezielten Förderung und als Grundlage für eine Weiterentwicklung des Unterrichts dienen sollen, tönt vielversprechend, scheint aber im Unterrichtsalltag noch zu wenig angekommen zu sein.

Ziele: Die Studierenden lernen die grundlegenden Merkmale der Checks kennen und erfahren, wieso die Checks im Kreuzfeuer der Kritik stehen. Perspektiven und Potenziale werden aufgezeigt und diskutiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIL12.ENAGc	Mi	12:15-14:00	Windisch	Samuel Hug

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.2

Entwicklung der Identität im Kontext von Schule, Peers und Elternhaus

Sich der eigenen Identität bewusst zu werden ist wichtig, damit ich weiss, wo ich hingehöre: Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich? Jugendliche bewegen sich in verschiedenen Welten, in verschiedenen sozialen Netzwerken mit unterschiedlichen Anforderungen; so wird einerseits Flexibilität und ein hohes Ausmass an Selbstreflexion verlangt, andererseits die Respektierung und Befolgung von Traditionen und Normen.

Die Auseinandersetzung mit der Frage nach der eigenen Identität geschieht im Kräftefeld von Schule, Peers und Elternhaus. Es geht also um Fragen nach Lebensentwürfen, der Selbstfindung und der Weltaneignung (Fend, 1991). Zentrale Fragen im Seminar sind: Wie entwickeln Schüler/innen ihre Identität(en)? Wie sehen diese Identitäten aus? Welchen Einfluss haben die Schule, die Pers und das Elternhaus auf die Identitätsentwicklung? Und wie beeinflusst die Identität das Verhalten und Lernen in der Schule?

Denn die Identität beeinflusst, u.a. wie wir uns verhalten und was für Pläne wir für die Zukunft schmieden. Identität kann pragmatisch verstanden werden ein Ausdruck des Selbst in sozialen Rollen. Verbunden mit Identität sind Aspekte der Übernahme von Verantwortung, der Bestimmung dessen, was einem wichtig ist oder der Festlegung persönlicher Ziele. Es ist die Auseinandersetzung mit Fragen der Individualität und Subjektivität, der Zugehörigkeit zu bestimmten Gemeinschaften in einer komplexer werdenden Welt. Eine starke Identität zeichnet sich als der Besitz von klaren, stabilen und überdauernden Vorstellungen der eigenen Ziele, Interessen, des Selbst, der Persönlichkeit und Begabung aus.

Im ersten Teil des Seminars steht die Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte und der eigene, professionsbezogene Erfahrung zum Thema im Vordergrund. In Gesprächen mit Jugendlichen soll dann genauer hingesehen werden, wie Schüler/innen ihre eigene Identitätsentwicklung reflektieren und gestalten. Daraus werden Erkenntnisse für die Theorie und das professionelle Handeln abgeleitet und diskutiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Lektüre, Durchführung Gespräch (keine Transkription), kurzer Bericht (4 Seiten, 2000 Wörter).

Literatur

Moodle Raum verfügbar ab 1.2.22, Literatur über Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Christof Nägele

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.2

Jugendliche Widersetzungspraktiken im schulischen Kontext

Jugendliche widersetzen sich in unterschiedlichen Weisen den schulischen Anforderungen. Aus Sicht der Schule sprechen wir hierzu von Unterrichtsstörungen, die im Rahmen eines Classroom-Managements möglichst zu vermeiden und beheben sind. Entgegen dieser institutionellen Perspektive stellt das Seminar die Sichtweise der Jugendlichen ins Zentrum der Analyse. Wie und weshalb «stören» sie den Unterricht? Wie gelingt es ihnen dadurch Schule und Bildung auch mitzugestalten bzw. Handlungsfähigkeit zu bewahren?

Das Seminar basiert primär auf der schulethnographischen Studie «Spas am Widerstand» von Paul Willis, die seit ihrer Veröffentlichung vor über vierzig Jahren kontrovers diskutiert wird. Willis porträtierte damals in einer englischen Oberstufenschule, wie sich die «lads» der Schule mit Disziplinlosigkeit, Witz, Gewalt und Kreativität quergestellt haben. In Ergänzung dieses Klassikers der Jugendsoziologie werden wir Ausschnitte aus Stefan Wellgraf's Ethnografie einer gegenwärtigen Hauptschule in Berlin-Neukölln miteinbeziehen. Wellgraf diskutiert darin, wie Hauptschüler*innen in und durch Gefühle auf schulische und gesellschaftliche Ausschlussverfahren reagieren bzw. diese darin sowohl verarbeiten wie auch reproduzieren.

Ziel des Seminars ist es, neben einer Analyse der jugendlichen Widersetzungspraktiken im schulischen Kontext auch eine Diskussion darüber anzuregen, inwiefern und wie genau Lehrpersonen mit diesen jugendlichen Infragestellungen ihrer institutionellen Rolle umgehen können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Lektüre, Seminarbeitrag

Literatur

Wellgraf, Stefan. (2018). Schule der Gefühle: Zur emotionalen Erfahrung von Minderwertigkeit in neoliberalen Zeiten: transcript Verlag.

Willis, Paul E. (2013). Spas am Widerstand. Gegenkultur in der Arbeiterschule. Hamburg: Argument.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/BBb	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Luca Preite

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.2

Jugendliche Widersetzungspraktiken im schulischen Kontext

Jugendliche widersetzen sich in unterschiedlichen Weisen den schulischen Anforderungen. Aus Sicht der Schule sprechen wir hierzu von Unterrichtsstörungen, die im Rahmen eines Classroom-Managements möglichst zu vermeiden und beheben sind. Entgegen dieser institutionellen Perspektive stellt das Seminar die Sichtweise der Jugendlichen ins Zentrum der Analyse. Wie und weshalb «stören» sie den Unterricht? Wie gelingt es ihnen dadurch Schule und Bildung auch mitzugestalten bzw. Handlungsfähigkeit zu bewahren?

Das Seminar basiert primär auf der schulethnographischen Studie «Spas am Widerstand» von Paul Willis, die seit ihrer Veröffentlichung vor über vierzig Jahren kontrovers diskutiert wird. Willis porträtierte damals in einer englischen Oberstufenschule, wie sich die «lads» der Schule mit Disziplinlosigkeit, Witz, Gewalt und Kreativität quergestellt haben. In Ergänzung dieses Klassikers der Jugendsoziologie werden wir Ausschnitte aus Stefan Wellgraf's Ethnografie einer gegenwärtigen Hauptschule in Berlin-Neukölln miteinbeziehen. Wellgraf diskutiert darin, wie Hauptschüler*innen in und durch Gefühle auf schulische und gesellschaftliche Ausschlussverfahren reagieren bzw. diese darin sowohl verarbeiten wie auch reproduzieren.

Ziel des Seminars ist es, neben einer Analyse der jugendlichen Widersetzungspraktiken im schulischen Kontext auch eine Diskussion darüber anzuregen, inwiefern und wie genau Lehrpersonen mit diesen jugendlichen Infragestellungen ihrer institutionellen Rolle umgehen können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Lektüre, Seminarbeitrag

Literatur

Wellgraf, Stefan. (2018). Schule der Gefühle: Zur emotionalen Erfahrung von Minderwertigkeit in neoliberalen Zeiten: transcript Verlag.

Willis, Paul E. (2013). Spas am Widerstand. Gegenkultur in der Arbeiterschule. Hamburg: Argument.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Luca Preite

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.2

Sozialpsychologie für die Schule

Die Sozialpsychologie untersucht die Wechselwirkung von Individuen in einem sozialen Kontext. Mit anderen Worten: Sie befasst sich damit, wie Individuen sich gegenseitig beeinflussen. Zu ihren Forschungsgebieten zählen u.a. Gruppenbildungsprozesse, Gruppenkonflikte und Stereotype, aber auch wie sich Einstellungen bilden und wie die Wahrnehmung einer Person durch kontextuelle Faktoren beeinflusst wird.

Somit ist die Sozialpsychologie ein Teilbereich der Psychologie, deren Forschungen von hoher Relevanz für das soziale Zusammenleben sind, wie es sich auch in der Schule in unterschiedlicher Form ständig neu manifestiert.

In der ersten Hälfte des Seminars werden wir einige wegweisende Forschungsarbeiten besprechen. Die genaue Auswahl werden wir zu Beginn des Seminars treffen, um Arbeiten zu wählen, die möglichst viele Teilnehmende ansprechen. Zur Wahl stehen Forschungsarbeiten zu Gruppenprozessen, prosozialem Verhalten, Konformität und Einstellungen. Ziel dieses ersten Abschnitts des Seminars ist es, sich kritisch mit den Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Untersuchung von menschlichem Verhalten in einem sozialen Kontext auseinanderzusetzen und fundiertes sozialpsychologisches Wissen zu erwerben.

Im zweiten Teil des Seminars werden wir versuchen das erworbene Wissen auf Situationen anzuwenden, die im Rahmen der Tätigkeit als Lehrperson relevant sind. Dazu zählen u.a. die Lehrerin-Schülerin Beziehung, Mobbing und die Berufswahl. Im Fokus steht dabei jeweils, ob sich aus dem sozialpsychologischen Wissen Handlungsempfehlungen ableiten lassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Aronson, E., Wilson, T.D. & Akert, R.M. (2008). *Sozialpsychologie* (6. Aufl.). Prentice-Hall.

Asch, S. E. (1956). Studies of independence and conformity: I. A minority of one against a unanimous majority. *Psychological Monographs*, 70(9), 1–70.

Festinger, L. (1957). *A theory of cognitive dissonance*. Stanford University Press.

Festinger, L., Riecken, H. W., & Schachter, S. (1964). *When prophecy fails: A social and psychological study of a modern group that predicted the destruction of the world*. Har per Torchbooks.

Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2019). *Sozialpsychologie Kompakt*. Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/AGb	Mi	14:15-16:00	Windisch	Wolfgang Kandzia

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.2

Übergänge und Überzeugungen: Risiken und Chancen neuer Lernumwelten

Schulische Übergänge – also der Wechsel von einer Schulstufe in eine andere – gehen mit verschiedenen Belastungsfaktoren einher. Die Forschung zeigt, dass veränderte Lernumwelten einen massgeblichen Einfluss auf beispielsweise Leistungsmotivation, Selbstkonzepte oder die empfundene Zugehörigkeit von Schülerinnen und Schülern ausüben. Für Sekundarlehrpersonen ist ein Wissen über diese Effekte sowie mögliche Ansatzpunkte daher zentral.

In diesem Seminar befassen wir uns aus psychologisch-pädagogischer Perspektive mit den Veränderungen verschiedener schulbezogener Überzeugungen, die Übergänge oftmals mit sich bringen. Dabei ist von Interesse, was Lehrpersonen zu einem Gelingen dieser Übergänge beitragen und wie die betreffenden Überzeugungen gestärkt werden können. Weiterhin wird der Übergang in die Sekundarstufe II (Gymnasium oder Berufslehre) bzw. Möglichkeiten einer idealen Vorbereitung darauf, thematisiert. Verschiedene Studien zu dem Thema werden behandelt, um den Teilnehmenden einen Überblick über die Zusammenhänge zwischen Übergängen und schulbezogenen Überzeugungen zu geben.

Die Veranstaltung findet wöchentlich per Videokonferenz statt. Über den Zugang werden Sie vor Semesterbeginn per Mail informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIL12.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Lukas Ramseier

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

All inclusive? – Alle inklusive! Chancen und Grenzen von inklusivem Unterricht auf der Sekundarstufe 1

Seit Einführung der allgemeinen Schulpflicht wird über eine angemessene Schulung von Schüler*innen mit besonderem Bildungsbedarf nachgedacht. Wurde bis in die 1990er Jahre vonseiten der Bildungspolitik eine bedarfsorientierte Förderung in unterschiedlichen separativen Angeboten als sinnvoll erachtet, findet seither ein Paradigmenwechsel zu inklusiven Unterrichtsmodellen statt. Die Debatte ist begleitet von gesellschaftlichen Veränderungen und bildungspolitischen Standpunkten. Die aktuelle Entwicklung hin zu einer inklusiven Schule zeigt sich in gesetzlichen Grundlagen, Lehrmitteln und schulischen Konzepten, welche im Rahmen der Lehrveranstaltung gelesen und diskutiert werden. Die Konkretisierung dieser Konzepte zur Inklusion im unterrichtlichen Alltag auf der Sekundarstufe 1 stellt für Lehrpersonen eine Herausforderung auf der Ebene der Didaktik, der Methodik, der Klassenführung und der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams dar. Ausgehend von Beispielen aus der Berufspraxis der Dozentin auf der Sekundarstufe 1 werden in dieser Lehrveranstaltung konkrete, einfach umzusetzende Inputs für den schulischen Alltag vorgestellt und diskutiert.

Die Studierenden

- können die aktuelle Entwicklung hin zu einer inklusiven Schule historisch und gesellschaftlich einordnen
- setzen sich differenziert mit der Entwicklung und dem damit einhergehenden Diskurs auseinander und reflektieren ihren persönlichen Standpunkt
- kennen die aktuellen Gesetzesgrundlagen und Konzepte (Schwerpunkt Bildungsraum Nordwestschweiz)
- können einfache didaktische, fächerübergreifende Konzepte für eine Differenzierung von Unterricht benennen und anwenden, reflektieren Widersprüche und Grenzen, aber auch Bedingungen und Chancen von inklusivem Unterricht in seiner praktischen Umsetzung

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIK1.2 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert).

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung erwartet. Dies beinhaltet die aktive Teilnahme an Diskussionen, Gruppen- und Partnerarbeiten während der Veranstaltung, sowie einen Unterrichtsbesuch in einem inklusiven Setting an der Sekundarstufe 1.

Literatur

- Lienhard, Peter; Joller, Klaus und Mettauer, Belinda (2015): *Rezeptbuch schulische Integration 2.*, aktual. Aufl. Haupt Verlag, Bern.
- Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich (2021). *Zusammenarbeit in der integrativen Schule. Aufgaben der Schulischen Heilpädagogen*innen und Klassenlehrpersonen.*
- Werkzeug Zusammenarbeit, Schul- und Sportdepartement, Stadt Zürich (2021)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Barbara von Mühlönen

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

Besonderheiten einer inklusiven Schul- und Unterrichtsgestaltung

Die Entwicklung hin zu einer inklusiven Schule stellt Lehrpersonen vor verschiedene pädagogische und strukturelle Herausforderungen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem professionellen Umgang mit den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und der konsequenten Gestaltung eines integrativen / inklusiven Unterrichts.

Den Studierenden werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie Unterricht kooperativ gestalten, Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse der Schülerinnen und Schüler beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsplanung und -gestaltung einbeziehen können. Dabei werden personalisierte, individualisierte, kooperative und soziale Lernsituationen und deren Einbindung in den Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt in Bezug auf erziehungstheoretische und praxisorientierte Dimensionen thematisiert.

Im Zentrum steht der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht im Sinne einer demokratischen Perspektive auf Heterogenität.

Die Studierenden

- kennen Unterrichtstheorien, -modelle und -konzepte sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung und können diese mit der Gestaltung eines binnendifferenzierten Unterrichts in einen Zusammenhang stellen und in Bezug auf beispielhafte Anlässe von Individualisierung konkretisieren.
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen.
- können Spannungsfelder inklusiver Unterrichtsgestaltung benennen, reflektieren und konstruktiv mit Selbst- und Fremderwartungen in Verbindung bringen.

HINWEIS: Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen und die Semesterplanung können Sie ab dem 1. Februar auf der Moodle-Plattform einsehen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIK1.2 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert)

Leistungsnachweis

- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Aktive Teilnahme und Bearbeitung von Aufträgen
- Mitwirkung und -arbeit an einem Gruppenprojekt

Literatur

- Reich, Kersten (2017): *Inklusive Didaktik in der Praxis*. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Kiel, Ewald (2015) (Hrsg.): *Inklusion im Sekundarbereich* (Bd. 2). Stuttgart: Kohlhammer.
- Thommen, Beat; Anliker, Brigitte und Lietz, Meike (2008): *Unterrichtsbezogene Zusammenarbeit in integrativen Schulmodellen*. Bern: PH Bern. Internet: https://www.phbern.ch/fileadmin/user_upload/IFE/Dokumente/Publikationen/Beitr%C3%A4ge_f%C3%BCr_die_Praxis/nr2_unterricht_zusarbeit.pdf [Stand 22.10.2019].

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Zoi Dellios

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

Bewusstseinsbildung und Förderung sozialer Kompetenzen als wichtige Bedingungen für inklusiven Unterricht

Artikel 8 der UN-Behindertenrechtskonvention fordert, dass in der gesamten Gesellschaft das Bewusstsein für Menschen mit Behinderungen geschärft wird und die Achtung ihrer Rechte und ihrer Würde gefördert wird, wobei explizit auf das Bildungssystem Bezug genommen wird.

Diese Forderung verlangt von Lehrpersonen neben der Fähigkeit der didaktischen Gestaltung eines Unterrichts für alle, die Pflege und Förderung bestimmter Verhaltensweisen, ohne die es nicht möglich ist, dass alle gleichberechtigt am Unterricht partizipieren können.

In der Lehrveranstaltung stehen neben der Auseinandersetzung mit der Didaktik inklusiver Unterrichtsgestaltung überfachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrpersonen im Vordergrund, die das Bewusstsein für die Rechte gesellschaftlich benachteiligter Kinder und Jugendlicher und den Umgang mit Heterogenität schärfen. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema wird ein Bewusstsein für Benachteiligungen anhand schulischer und unterrichtlicher Alltagssituationen entwickelt. Dabei werden inklusionshemmende und inklusionsfördernde Situationen analysiert und diskutiert.

Die Studierenden

- entwickeln ein Bewusstsein dafür, welche Schüler*innen benachteiligt sind bzw. von Benachteiligung bedroht sind.
- können das eigene Handeln kritisch in Hinblick auf inklusionsfördernde Umgangsweisen reflektieren.
- können Faktoren identifizieren, die im Unterricht das Lernen allgemein und insbesondere von benachteiligten Schüler*innen erschweren.
- lernen gelingende Faktoren im schulischen Alltag kennen, die inklusiven Unterricht ermöglichen.
- kennen Theorien, Modelle und Konzepte inklusiven Unterrichts.
- sind in der Lage, in ihrem schulischen Alltag auch in schwierigen Situationen das normative Konzept von Inklusion zu berücksichtigen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIK1.2 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert).

Leistungsnachweis

Neben der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen und dem Lesen der Texte zur Vorbereitung erarbeiten die Studierenden ein Thema und präsentieren dies in einem Kurzreferat der Gruppe und leiten die anschließende Diskussion.

Literatur

- Kock, Renate (2015): *Schule im Spannungsfeld zwischen Ausgrenzungsfunktion und Integrationsauftrag. Zur Möglichkeit der Entwicklung einer Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Schattenmann, Eva (2014): *Inklusion und Bewusstseinsbildung. Die Notwendigkeit bewusstseinsbildender Massnahmen zur Verwirklichung von Inklusion in Deutschland*. Oberhausen: Athena.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird eine Moodle-Kursraum geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/BBb	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Astrid Bieri

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

Didaktische und methodische Möglichkeiten im Umgang mit Heterogenität

Was meint Inklusion eigentlich und wie kann sie gelingen? Betrifft sie nur Menschen mit Behinderung und was heisst überhaupt „behindert sein“? Ausgehend von diesen Fragen sind vielfältige Aspekte des Themenfelds von Relevanz: Von der Definition, über ihre gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen in Bildungssystem, bis hin zu Fragen, die für den konkreten Unterricht von Bedeutung sind. Die Lehrveranstaltung fokussiert insbesondere diesen Aspekt. Welche Chancen und Risiken bietet ein inklusives Klassenzimmer und wie kann der Umgang mit Heterogenität sinnvoll und gewinnbringend gelingen? Wie können Jugendliche in ihren individuellen Leistungspotenzialen angesprochen und in der Weiterentwicklung ihrer Ressourcen unterstützt werden? Wie vollzieht sich kompetenzorientiertes Lernen und Lehren?

In der Lehrveranstaltung werden die in diesem Prozess entstehenden gelingenden wie misslingenden Lerninteraktionen, die von den Fachpersonen gedeutet werden müssen, um erfolgreich und souverän Lernprozesse führen zu können, behandelt. Aspekte wie „Individualisierung“ und „Differenzierung“ sind dabei zentral und daher sollen in dieser Lehrveranstaltung einige inklusionsförderliche didaktische Prinzipien in Planung und Durchführung exemplarisch vorgestellt werden: Lernreflexionen mit dem Feedbackmodell von Hattie und Timperley (2007), Unterrichtsmethoden wie Kooperative Lernformen, Wochenplanarbeit und Reziprokes Lernen oder wie Unterrichtsmaterialien genutzt und angepasst werden können.

Die Studierenden

- kennen die rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Inklusion und reflektieren ihre Haltungen
- setzen sich mit verschiedensten Aspekten auseinander, die für ein inklusives Klassenzimmer eine Rolle spielen
- erhalten Einblick in verschiedene Teilbereiche aus Unterricht und Forschung.
- können beurteilen, wie und unter welchen Voraussetzungen Feedback seine Wirkung für das Lernen erfolgreich entfalten kann
- kennen verschiedene Gelingensbedingungen für inklusiven Unterricht und passende Unterrichtsmethoden und -materialien
- setzen sich mit dem Spannungsfeld ‚Förderung und Beurteilung‘ auseinander

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIK1.2 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert).

Leistungsnachweis

Referat mit Handout: von der Theorie in die Praxis: Die Studierenden wählen aus der im Seminar bearbeiteten theoretischen Positionen ein Thema aus. Diese bereiten sie in Kleingruppen (2-3 Personen) vor. In der Lehrveranstaltung halten sie ein Referat und geben ein Handout dazu ab.

Literatur

Krämer-Kilic, Inge (Hrsg.), Albers, Tina, Kiehl-Will, Afra, Lüuhmann, Silke (2014) Ratgeber Inklusion. Gemeinsam besser unterrichten. Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer. Mülheim. Verlag an der Ruhr.

Kress Karin ((2016) Binnendifferenzierung in der Sekundarstufe – das Praxisbuch. Profi-Tipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung. Augsburg. Verlag Auer.

Löser, Rainer (2013): Besondere Schüler – Was tun? Rund um den Förderschwerpunkt Lernen. Hintergrundinformationen, Beispiele, Strategien für die Sekundarstufe. Mülheim: Verlag an der Ruhr.

Werning, Rolf; Arndt, Ann-Kathrin (2013) Unterrichtsgestaltung und Inklusion. In: Ewald Kiel (Hrsg.), Inklusion im Sekundarschulbereich. Stuttgart. Kohlhammer. S. 53-96.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Literatur wird auf Moodle zur Verfügung gestellt werden.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/AGb	Mi	12:15-14:00	Windisch	Sonja Horber Dörig

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

Eine Schule für alle – Herausforderungen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung

Inklusive Bildung fordert vom Bildungssystem einen qualitativ hochwertigen Unterricht für alle Schüler*innen. Dies stellt Schulen sowie Lehrpersonen vor Herausforderungen, da Schulen in vielen Aspekten (z.B. architektonisch, organisatorisch sowie pädagogisch) nicht vollumfänglich auf inklusive Beschulung von Schüler*innen ausgerichtet sind. Die Heterogenität der Schüler*innen einer Schulklasse stellt Anforderungen an Schulen und ihre Lehrpersonen. Es braucht Leitlinien eines gemeinsamen Unterrichts, der sich gemäss den Inklusionsstandards an alle Lernenden richtet.

Wie kann Schule und Unterricht auf dem Weg zur Inklusion aussehen? Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein? Was müssen Lehrpersonen wissen und können?

In der Lehrveranstaltung setzen die Studierenden sich mit Gestaltungsmöglichkeiten von inklusivem Unterricht und inklusiven Schule auseinander. Sie lernen theoretische Konzepte kennen und beziehen diese auf ihren schulischen Alltag.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts und ihre praktischen Umsetzungsmöglichkeiten.
- sind in der Lage, Chancen und Grenzen inklusiver Unterrichtsgestaltung abzuschätzen.
- sind in der Lage, in ihrem schulischen Alltag auch in schwierigen Situationen das normative Konzept von Inklusion zu berücksichtigen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIK1.2 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert).

Leistungsnachweis

Neben der Bearbeitung verschiedener Aufträge bereiten die Studierenden eine Unterrichtssequenz zu einem ausgewählten Thema vor, führen diese mit der Seminargruppe durch und leiten die Diskussion im Plenum.

Literatur

- Boban, Ines und Hinz, Andreas (2003): *Index für Inklusion. Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln*. Halle-Wittenberg: Marthin-Luther. <https://www.eenet.org.uk/resources/docs/Index%20German.pdf>
- Grunder, Hans-Ulrich und Gut, Adolf (Hrsg.) (2012): *Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule*. Band 1. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kursraum geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/BBc	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Astrid Bieri

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

Inklusion – die Entwicklung von inklusivem Unterrichtsgeschehen

Wie lässt sich inklusiver Unterricht gestalten? Wie ist mit auftauchenden Hindernissen bei der Verwirklichung von inklusivem Unterricht umzugehen? Wie lässt sich inklusive Unterrichtsentwicklung kommunizieren?
Die Studierenden erhalten einen Überblick über verschiedene Erfahrungen, inklusiven Unterricht zu entwickeln. Die Studierenden kennen unterschiedliche Konzepte, wie inklusiver Unterricht entwickelt werden kann.

Die Studierenden

- kennen verschiedene Herangehensweise zur inklusiven Unterrichtsgestaltung
- können Beispiele nennen
- können ihre bisherigen Erfahrungen aus den Praktika zur inklusiven Unterrichtsgestaltung selbständig einschätzen und reflektieren
- kennen Argumente, um fachliche und soziale Lern- und Bildungsmöglichkeiten für alle Schüler/innen einer Lerngruppe zu gestalten und wissen, wie sie diese gegenüber Dritten kommunizieren können
- kennen die Schwierigkeiten, die sich bei der Entwicklung inklusiven Unterrichts ergeben

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIK1.2 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert)

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv an der Lehrveranstaltung teil, lesen die vorgegebenen literarischen Texte. Sie verfassen einen Essay von 2 A4-Seiten zu einer konkreten Thematik aus ihrer bisherigen Unterrichtserfahrung und reflektieren darin die inklusiven Momente dieses Unterrichtsgeschehens.

Literatur

Stähling, Reinhard (2013). *"Du gehörst zu uns". Inklusive Grundschule. Ein Praxisbuch für den Umbau der Schule.* Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren.

Weitere Literatur zur Lehrveranstaltung wird auf der Moodleseite des Kurses hochgeladen werden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/AGc	Mi	16:15-18:00	Windisch	Erich Graf

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.2

Inklusion – die Entwicklung von inklusivem Unterrichtsgeschehen

Wie lässt sich inklusiver Unterricht gestalten? Wie ist mit auftauchenden Hindernissen bei der Verwirklichung von inklusivem Unterricht umzugehen? Wie lässt sich inklusive Unterrichtsentwicklung kommunizieren?

Die Studierenden erhalten einen Überblick über verschiedene Erfahrungen inklusiven Unterricht zu entwickeln. Die Studierenden kennen unterschiedliche Konzepte, wie inklusiver Unterricht entwickelt werden kann.

Die Studierenden

- kennen verschiedene Herangehensweise zur inklusiven Unterrichtsgestaltung.
- können Beispiele nennen.
- können ihre bisherigen Erfahrungen aus den Praktika zur inklusiven Unterrichtsgestaltung selbständig.
- einschätzen und reflektieren.
- kennen Argumente, um fachliche und soziale Lern- und Bildungsmöglichkeiten für alle Schüler/innen einer Lerngruppe zu gestalten und wissen, wie sie diese gegenüber Dritten kommunizieren können.
- kennen die Schwierigkeiten, die sich bei der Entwicklung inklusiven Unterrichts ergeben.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIK1.2 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert).

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv an der Lehrveranstaltung teil, lesen die vorgegebenen literarischen Texte. Sie verfassen einen Essay von 2 A4-Seiten zu einer konkreten Thematik aus ihrer bisherigen Unterrichtserfahrung und reflektieren darin die inklusiven Momente dieses Unterrichtsgeschehens.

Literatur

- Stähling, Reinhard (2013): *"Du gehörst zu uns". Inklusive Grundschule. Ein Praxisbuch für den Umbau der Schule.* Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Weitere Literatur zur Lehrveranstaltung wird auf der Moodleseite des Kurses hochgeladen werden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/BBd	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Erich Graf

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Klassenlehrperson 2.1

Klassenlehrperson im Fokus

Klassenlehrpersonen fallen in besonderem Masse Aufgaben ausserhalb des Fachunterrichts zu. Sie sehen sich zunehmend mit vielfältigen Herausforderungen an die Gestaltung eines lernförderlichen Schul- und Klassenklimas, hohen Erwartungen bezüglich der Beratung und Unterstützung von Schüler*innen sowie einer aktiven Zusammenarbeit mit Eltern konfrontiert. Das Seminar führt in diese wesentlichen Aufgabenfelder der Klassenlehrperson ein. Wir fragen danach, wie gesellschaftliche Entwicklungen und die veränderten Erwartungen von Berufsverband, Eltern, Schüler*innen oder der Schulleitung die Anforderungen an Klassenlehrpersonen mit formen.

Vor allem gefordert sind kommunikative, kooperative, organisatorische und konzeptionell-planerische Fähigkeiten zur Führung von Klassenteams, zur Zusammenarbeit mit Schulleitungen, Schulsozialarbeiter*innen und externen Partnern oder für die aktive Partizipation an schulischen Gremien. Diese Kompetenzen sowie grundlegende Kenntnisse zu den zentralen Aufgaben und Prinzipien der Qualitätssicherung und -entwicklung auf Unterrichts- und Schulebene sind für zukünftige Klassenlehrpersonen an Sekundarschulen von Bedeutung und werden im Rahmen des Seminars vermittelt und diskutiert.

Die Entwicklung und Gestaltung eines lernförderlichen Klassenklimas stellt gerade für Klassenlehrpersonen mit Blick auf gesellschaftliche Problematiken wie Mobbing, Sexting oder Extremismus, welche vor der Schule nicht Halt machen, eine schwierige Aufgabe dar. Es sind die Fähigkeiten im personalen und sozial-kommunikativen Bereich sowie Wissen über Peer-Group-Dynamiken und Rollenkonflikte von Heranwachsenden erforderlich. Möglichkeiten zur Gestaltung von Klassenstunden, Gesichtspunkte zur Planung und Durchführung ausser-schulischer Anlässe können dazu beitragen, auf Klassenebene konstruktiv zu intervenieren oder präventiv eine positive Kooperationskultur in der Klasse zu fördern.

Als angehende Klassenlehrperson an Sekundarschulen erwerben Sie grundlegende Kenntnisse zu Beratung und Unterstützung von Schüler*innen in einer zunehmend individualisierten, pluralisierten und komplexen Gesellschaft. Ferner lernen Sie verständigungs- und lösungsorientierte Wege der Zusammenarbeit mit Eltern kennen und reflektieren deren Chancen und Grenzen.

Hinweis: Das Seminar wird je nach Situation online oder als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Genauere Informationen erhalten Sie vor Semesterbeginn von Ihrer Dozentin.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit; Gruppenprojekt
„Zusammenarbeit mit Eltern/
Erziehungsverantwortlichen“ (bis KW 18);
Erkundungsauftrag (bis KW 20)

Literatur

Keller-Schneider, Manuela (2018). Impulse zum Berufseinstieg von Lehrpersonen. Grundlagen – Erfahrungsberichte – Reflexionsinstrumente. Bern: hep-Verlag.

Klopsch, Britta; Sliwka Anne (Hg.) (2021). Kooperative Professionalität: Internationale Ansätze der ko-konstruktiven Unterrichtsentwicklung. Weinheim: Beltz Verlag.

Nolting, Hans-Peter (2017). Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim: Beltz Verlag.

Tettenborn, Annette (2010). Die Klassenlehrperson im Fokus verschiedener Ansprüche. Erster Versuch einer Neubestimmung. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 28 (3), 416-427.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKL21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Bettina Weller
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKL21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Bettina Weller
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKL21.EN/AGc	Mi	16:15-18:00	Windisch	Damaris Wittwer
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKL21.EN/BBc	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Bettina Weller

Erziehungswissenschaften Klassenlehrperson 2.1

Pädagogische Handlungsfähigkeiten von Klassenlehrpersonen

Klassenlehrpersonen fallen in besonderem Masse Aufgaben ausserhalb des Fachunterrichts zu; sei es beispielweise im Hinblick auf die Gestaltung einer diskriminierungsfreien Lernumgebung, der Formung eines lernförderlichen Schul- und Klassenklimas, der Beratung und Unterstützung von Schüler*innen sowie der Aufrechterhaltung einer Eltern- und Fachlehrpersonenkooperation. Gefordert sind demnach kommunikative, kooperative und organisatorische Fähigkeiten in Hinblick auf die Etablierung einer interprofessionellen und überinstitutionellen Zusammenarbeit einerseits, wie auch ein Wissen über Jugendliche und deren Lebenswelten in zum Teil sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen des Aufwachsens andererseits. Im Seminar beleuchten wir diese Themen- und Aufgabenfelder einer Klassenlehrperson in unterschiedlichen bildungs- und erziehungswissenschaftlichen Perspektiven. Vermittelt werden Ihnen dabei pädagogische Handlungsfähigkeiten – «pedagogic agencies» (Bernstein 1990, S. 198) – zur Begleitung und Unterstützung von Schüler*innen in einer sich zunehmend komplexen ausdifferenzierender Gesellschaft. Ferner lernen Sie verständigungs- und lösungsorientierte Wege der Zusammenarbeit sowohl mit Fachlehrpersonen wie auch mit Eltern kennen und reflektieren fallspezifisch deren Chancen und Grenzen der Umsetzung.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit und individueller Seminarbeitrag. Genauer Angaben dazu werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben

Literatur

Bernstein, Basil. (1990). Class, Codes and Control: The structuring of pedagogic discourse. London: Routledge.

Tettenborn, Annette. (2010). Die Klassenlehrperson im Fokus verschiedener Ansprüche. Erster Versuch einer Neubestimmung. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 28(3), 416-427.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKL21.ENAGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Luca Preite
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKL21.ENAGb	Do	16:15-18:00	Windisch	Luca Preite

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Klassenlehrperson 2.2

Berufliche Orientierung

Die Berufliche Orientierung ist auf der Sekundarstufe I ein zentrales Thema; Jugendlichen erarbeiten die Voraussetzungen für die Wahl ihres zukünftigen Bildungs- und Berufszieles (vgl. Lehrplan 21, D-EDK, 2014). Im Seminar diskutieren wir, wie Lehrpersonen Schüler/innen im Berufswahlprozess begleiten und unterstützen können. Die Thematik wird aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet. So wird die Frage gestellt, wie das Bildungs- und Berufsbildungssystem gestaltet ist und welche Optionen damit in der Gestaltung einer Bildungskarriere offenstehen. Wie wird dieses System aktuell überhaupt genutzt? Es wird auch dargestellt, wie die aktuelle Praxis der schulischen und beruflichen Orientierung (Berufswahl) in der Deutschschweiz aussieht. In der Auseinandersetzung mit aktuellen Konzepten und Theorien der Berufswahl und zur Laufbahngestaltung wird gefragt, welche Hinweise sich daraus für die eigene Praxis ergeben. Ein Teil des Seminars besteht darin, mit Lernenden und Berufsbildner/innen ins Gespräch zu kommen. Es soll diskutiert werden, wie die Lernenden im Rückblick die schulische und berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I beurteilen und welche Erwartungen und Wünsche Berufsbildner*innen an die berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I haben. Zentrale Inhalte des Seminars:

- Einblick in das aktuelle Projekt www.digibe.ch – Digitale Begleitung im Berufswahlprozess;
- Bildungs- und Berufsbildungssystem kennenlernen;
- aktuelle Konzepte und Theorien zum Berufswahlprozess kennenlernen;
- Einblick in Theorie und Empirie zu Fragen der Laufbahngestaltung;
- gängige Unterlagen/Lehrmittel kennenlernen;
- Gespräche mit Lernenden oder Berufsbildner/innen führen;
- Erkenntnisse für den eigenen Unterricht ableiten: Wie können Schüler*innen in ihrer beruflichen Orientierung optimal unterstützt werden?

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Durchführung von Gesprächen, Präsentation, schriftlicher Bericht.

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Wer vor dem Seminar schon was lesen möchte, ist eingeladen, hier zu stöbern:

- Rübner, M., & Höft, S. (2016). Berufswahl als mehrdimensionaler Prozess. In S. Kauffeld & D. Spurk (Eds.), Handbuch Karriere und Laufbahnmanagement (S. 1–25). Springer.
- SBFI. (2020). Berufsbildung in der Schweiz. Fakten und Zahlen 2020. Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation SBFI.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKL22.ENAGb	Mi	16:15-18:00	Windisch	Christof Nägele

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Klassenlehrperson 2.2

Berufliche Orientierung

Die Berufliche Orientierung ist auf der Sekundarstufe I ein zentrales Thema; Jugendliche erarbeiten die Voraussetzungen für die Wahl ihres zukünftigen Bildungs- und Berufszieles (vgl. Lehrplan 21, D-EDK, 2014). Im Seminar diskutieren wir, wie Lehrpersonen Schüler/innen im Berufswahlprozess begleiten und unterstützen können. Die Thematik wird aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet. So wird die Frage gestellt, wie das Bildungs- und Berufsbildungssystem gestaltet ist und welche Optionen damit in der Gestaltung einer Bildungskarriere offen stehen. Wie wird dieses System aktuell überhaupt genutzt? Es wird auch dargestellt, wie die aktuelle Praxis der schulischen und beruflichen Orientierung (Berufswahl) in der Deutschschweiz aussieht. In der Auseinandersetzung mit aktuellen Konzepten und Theorien der Berufswahl und zur Laufbahngestaltung wird gefragt, welche Hinweise sich daraus für die eigene Praxis ergeben. Ein Teil des Seminars besteht darin, mit Lernenden und Berufsbildner/innen ins Gespräch zu kommen. Es soll diskutiert werden, wie die Lernenden im Rückblick die schulische und berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I beurteilen und welche Erwartungen und Wünsche Berufsbildner*innen an die berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I haben. Zentrale Inhalte des Seminars:

- Einblick in das aktuelle Projekt www.digibe.ch – Digitale Begleitung im Berufswahlprozess;
- Bildungs- und Berufsbildungssystem kennenlernen;
- aktuelle Konzepte und Theorien zum Berufswahlprozess kennenlernen;
- Einblick in Theorie und Empirie zu Fragen der Laufbahngestaltung;
- gängige Unterlagen/Lehrmittel kennenlernen;
- Gespräche mit Lernenden oder Berufsbildner/innen führen;
- Erkenntnisse für den eigenen Unterricht ableiten: Wie können Schüler/innen in ihrer beruflichen Orientierung optimal unterstützt werden?

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Durchführung von Gesprächen, Präsentation, schriftlicher Bericht.

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Wer vor dem Seminar schon etwas lesen möchte, ist eingeladen, hier zu stöbern:

- Rübner, M., & Höft, S. (2016). Berufswahl als mehrdimensionaler Prozess. In S. Kauffeld & D. Spurr (Eds.), *Handbuch Karriere und Laufbahnmanagement* (S. 1–25). Springer.
- SBFJ. (2020). *Berufsbildung in der Schweiz. Fakten und Zahlen 2021*. Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKL22.ENAGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Christof Nägele

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Klassenlehrperson 2.2

Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe 1

Was willst du denn einmal werden? Eine einfache Frage, die schon Kinder zu hören bekommen. Die Antwort darauf verwandelt sich zumeist im Laufe der Ausbildung und der persönlichen Entwicklung und wird für viele Jugendliche in Anbetracht vieler Optionen zu einem herausfordernden Berufswahlprozess.

Das pädagogische Ziel lautet, den gesamten Berufsorientierungsprozess so zu fördern, dass die Wahrscheinlichkeit einer gelingenden Berufsorientierung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler steigt. Dafür soll laut Lehrplan 21 (D-EDK, 2016) schon in der Sekundarstufe 1 der Nährboden geschaffen werden. Im Seminar wird dazu neben der Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien zur Berufswahl und Laufbahngestaltung, auch das Berufs- und Bildungssystem der deutschsprachigen Schweiz in den Blick genommen. Für eine optimale Unterstützung der Schüler*innen im Unterricht, sollen dabei einerseits die Rolle der Lehrperson, sowie gängige Lehrmaterialien und neuere Online-Tools erprobt und diskutiert werden. Ideen für sogenannte Serious Games und medienpädagogische Herangehensweisen können entwickelt und in der Praxis angewandt werden. Neben dem Erwerb von Wissen und didaktischen Ideen, sollen vor allem Selbstreflexionsprozesse in Gang gesetzt werden, um genau diese dann auch in der Praxis den Schüler*innen zu ermöglichen.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme (online und präsent), Kritische Beurteilung und Erstellung von Bildungsmaterialien, Präsentation, Seminararbeit

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters auf Moodle gestellt.

Einen Einblick finden Sie hier:

Driesel-Lange, K., Makarova, E. & Kieslich, K.: Bildung über Berufe mit Serious Games? Potenziale zur Förderung gendersensibler Berufsorientierung. In Gramlinger, F., Iller, C., Ostendorf, A., Schmid, K. & Tafner, G. (Hrsg.), *Bildung = Berufsbildung?! (S. 353-366)*. wbv. <https://doi.org/10.3278/6004660w353>

Düggeli, A., & Kinder, K. (2020). Wissen aufbauen, Selbstwirksamkeit fördern und Sinnfindung begleiten - Ansätze für einen befähigenden Berufswahlunterricht. In Brüggemann, T. & Rahn, S. (Hrsg.), *Berufsorientierung: Ein Lehr- und Arbeitsbuch (S. 303-311)*. Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKL22.ENAGc	Mi	10:15-12:00	Windisch	Christine Hoffelner

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Klassenlehrperson 2.2

Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I

Die Wahl eines zukünftigen Bildungs- und Berufsziels ist eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe des Jugendalters und dementsprechend ein zentrales Thema auf der Sekundarstufe I. Im Rahmen der Beruflichen Orientierung wird die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit den persönlichen Wünschen und Fähigkeiten (Persönlichkeitsprofil) sowie den Möglichkeiten im Bildungssystem (Bildungswege) und den Anforderungen der Arbeitswelt gefördert. Im Zentrum steht der Aufbau von Kompetenzen, die es den Jugendlichen ermöglichen, eine bewusste Entscheidung für eine nachobligatorische Ausbildung zu fällen und sich angemessen auf diese vorzubereiten. Es stellt sich die Frage, wie Lehrpersonen Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Schule zum Beruf förderorientiert begleiten können.

Das Seminar versteht sich als Einführung in die Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I. Die Studierenden beschäftigen sich mit den Inhalten und Zielen des Unterrichts in Beruflicher Orientierung, den Zuständigkeiten und Strukturen (Akteure, Rollen, Berufswahlfahrplan), den Einflussfaktoren auf die Berufswahl und den Instrumenten zur Begleitung von Jugendlichen bei der Berufswahl- und Lehrstellensuche. Ferner setzen sie sich mit der Vielfalt der Berufswelt und den Anforderungsprofilen für berufliche Grundbildungen auseinander und lernen Befunde aus der Entwicklungspsychologie und der Transitionsforschung kennen.

Die Veranstaltung findet vor Ort im Campus Muttenz statt.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst das Lesen der Pflichtlektüre, das Bearbeiten der Lernaufträge sowie die Durchführung und Auswertung eines Interviews.

Literatur

Über die Pflicht- und Vertiefungslektüre wird zu Beginn des Seminars informiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Seminarrelevante Unterlagen werden auf der Plattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKL22.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Corinne Joho

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Klassenlehrperson 2.2

Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe 1

Was willst du denn einmal werden? Eine einfache Frage, die schon Kinder zu hören bekommen. Die Antwort darauf verwandelt sich zumeist im Laufe der Ausbildung und der persönlichen Entwicklung und wird für viele Jugendliche in Anbetracht vieler Optionen zu einem herausfordernden Berufswahlprozess.

Das pädagogische Ziel lautet, den gesamten Berufsorientierungsprozess so zu fördern, dass die Wahrscheinlichkeit einer gelingenden Berufsorientierung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler steigt. Dafür soll laut Lehrplan 21 (D-EDK, 2016) schon in der Sekundarstufe 1 der Nährboden geschaffen werden. Im Seminar wird dazu neben der Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien zur Berufswahl und Laufbahngestaltung, auch das Berufs- und Bildungssystem der deutschsprachigen Schweiz in den Blick genommen. Für eine optimale Unterstützung der Schüler*innen im Unterricht, sollen dabei einerseits die Rolle der Lehrperson, sowie gängige Lehrmaterialien und neuere Online-Tools erprobt und diskutiert werden. Ideen für sogenannte Serious Games und medienpädagogische Herangehensweisen können entwickelt und in der Praxis angewandt werden. Neben dem Erwerb von Wissen und didaktischen Ideen, sollen vor allem Selbstreflexionsprozesse in Gang gesetzt werden, um genau diese dann auch in der Praxis den Schüler*innen zu ermöglichen.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme (online und präsent), Kritische Beurteilung und Erstellung von Bildungsmaterialien, Präsentation, Seminararbeit

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters auf Moodle gestellt.

Einen Einblick finden Sie hier:

Driesel-Lange, K., Makarova, E. & Kieslich, K.: Bildung über Berufe mit Serious Games? Potenziale zur Förderung gendersensibler Berufsorientierung. In Gramlinger, F., Iller, C., Ostendorf, A., Schmid, K. & Tafner, G. (Hrsg.), *Bildung = Berufsbildung?! (S. 353-366)*. wbv. <https://doi.org/10.3278/6004660w353>

Düggeli, A., & Kinder, K. (2020). Wissen aufbauen, Selbstwirksamkeit fördern und Sinnfindung begleiten - Ansätze für einen befähigenden Berufswahlunterricht. In Brüggemann, T. & Rahn, S. (Hrsg.), *Berufsorientierung: Ein Lehr- und Arbeitsbuch (S. 303-311)*. Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKL22.EN/BBc	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Christine Hoffelner

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Klassenlehrperson 2.2

Berufsorientierung als pädagogische Praxis

Spätestens mit Abschluss der Sekundarstufe I stellt sich für Jugendliche die Frage, wie weiter: duale oder schulische Berufslehre, Gymnasium oder Fachmittelschule? Aktuell beginnen rund die Hälfte der Schulabgänger:Innen eine Berufslehre, ein Viertel treten ins Gymnasium oder die Fachmittelschule über und weiterer Viertel finden sich in Übergangsausbildungen und Übergangsmassnahmen wieder. Zumal es sich bei der Sekundarstufe II um eine nachobligatorische Ausbildung handelt, haben Jugendliche in der Schweiz im Unterschied beispielweise zu umliegenden Ländern nach wie vor keine Garantie auf einen Ausbildungsplatz. Nichtsdestotrotz entwickelt sich die Ausbildung auf der Sekundarstufe II, ob berufs- oder allgemeinbildend, auch in der Schweiz vermehrt zu einer gesellschaftlichen Voraussetzung sowohl im Hinblick der Erlangung einer (Fach-)Hochschulreife, wie auch des Übertritts ins Berufsleben. Nicht von ungefähr mischen in den letzten Jahren vermehrt auch Privatschulen im Rahmen dieser Übertrittsproblematik mit, indem sie zum Teil auch unabhängig der schulischen Voraussetzungen Berufs- und Maturitätslehrgänge gegen Bezahlung anbieten.

Im Seminar geht es darum vor diesem Hintergrund eine Pädagogik der Berufsorientierung zu entwickeln, die den unterschiedlichen Anforderungen der Jugendlichen und deren Eltern gerecht zu werden versucht, ohne diese Unterschiede zu reproduzieren und zu determinieren.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme; Seminarbeitrag nach Wahl

Literatur

Behrens, M., Ganß, P. & Schmidt-Koddenberg, A. (2017). Berufsorientierung in einer postmodernen, diversitätsgeprägten Gesellschaft. In T. Brüggemann, K. Driesel-Lange & C. Weyer (Hrsg.), Instrumente zur Berufsorientierung. Pädagogische Praxis im wissenschaftlichen Diskurs (S. 21-38). Münster: Waxmann

Walther, Andreas. (2016). Pädagogik als Gestaltung und Gestalterin von Übergängen im Lebenslauf. Sonderpädagogische Förderung heute, 61(2), 121-138.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKL22.EN/BBb	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Luca Preite

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 1.1

Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive

Im Seminar lernen wir, Fragestellungen zu Schule und Bildung in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext zu stellen. Wir betrachten die Beziehung zwischen Schule und Gesellschaft und fragen danach, wie sich aktuelle gesellschaftliche Veränderungen auf die Organisation der Schule sowie die Erwartungen an Lehrpersonen auswirken. Wir interessieren uns aber auch für die Stabilität von Organisationsstrukturen (z.B. Selektion nach der Primarstufe, Niveaunklassen auf der Sekundarstufe I) und versuchen die Gründe für die Beharrlichkeit gewisser schulischer Organisationsformen und Praktiken zu verstehen, indem wir uns mit den historischen Wurzeln der Institutionalisierung von Schule befassen.

Weiter thematisieren wir die vielfältigen Anforderungen, die die Schule in der heutigen Gesellschaft zu erfüllen hat – u.a. Sozialisation, Qualifikation, Integration, Selektion und Allokation – und analysieren die pädagogischen Handlungskonflikte, die sich aus der Widersprüchlichkeit dieser Anforderungen ergeben. Ein zentrales Thema ist die Frage nach der (fehlenden) Chancengleichheit im Bildungssystem. Wieso gibt es im untersten Leistungsniveau der Sekundarschule so viele Knaben mit Migrationshintergrund? Warum entwickeln sich Schulleistungen und Lernmotivation je nach sozialer Schichtzugehörigkeit der Familie ungleich? Warum möchten Jugendliche aus akademischem Elternhaus auch bei durchschnittlichen Noten ans Gymnasium übertreten? Ebenfalls analysieren wir, wie die Strukturen des Bildungssystems unseren Lebenslauf massgeblich prägen und wie verwoben Bildungsverlauf, Lebenslauf und Erwerbstätigkeit sind.

Das Seminar soll Sie dazu befähigen, verschiedene schulische Themenfelder anhand soziologischer Theorien und Konzepte zu analysieren. Die gewonnenen Einsichten werden Sie dabei unterstützen, Erkenntnisse in Bezug auf das Bildungssystem, die Schule als Organisationseinheit sowie das Handeln von Lehrpersonen zu formulieren. Sie reflektieren ihre zukünftige Berufsrolle im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext und erarbeiten sich eine Wissensbasis, auf deren Grundlage Sie die aktuellen bildungspolitischen Debatten und Reformprojekte im Kontext ihrer historischen Entwicklung und den gegenwärtigen Herausforderungen des Bildungssystems einordnen können.

Hinweis: Das Seminar wird je nach Situation online oder als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Genauere Informationen erhalten Sie vor Semesterbeginn von Ihrer Dozentin.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der letzten Seminarsitzung

Literatur

Leemann, Regula Julia; Rosenmund, Moritz; Scherrer, Regina; Streckeisen, Ursula und Zumsteg, Beatrix (Hrsg.) (2015): *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWKG11.ENAGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Rebekka Sagelsdorff Brown
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWKG11.ENAGb	Mi	16:15-18:00	Windisch	Rebekka Sagelsdorff Brown
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWKG11.ENBBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Rebekka Sagelsdorff Brown
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWKG11.ENBBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Rebekka Sagelsdorff Brown

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 1.1

Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive

Im Seminar lernen wir, Fragestellungen zu Schule und Bildung in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext zu stellen. Wir betrachten die Beziehung zwischen Schule und Gesellschaft und fragen danach, wie sich aktuelle gesellschaftliche Veränderungen auf die Organisation der Schule sowie die Erwartungen an Lehrpersonen auswirken. Wir interessieren uns aber auch für die Stabilität von Organisationsstrukturen (z.B. Selektion nach der Primarstufe, Niveaunklassen auf der Sekundarstufe I) und versuchen die Gründe für die Beharrlichkeit gewisser schulischer Organisationsformen und Praktiken zu verstehen, indem wir uns mit den historischen Wurzeln der Institutionalisierung von Schule befassen.

Weiter thematisieren wir die vielfältigen Anforderungen, die die Schule in der heutigen Gesellschaft zu erfüllen hat – u.a. Sozialisation, Qualifikation, Integration, Selektion und Allokation – und analysieren die pädagogischen Handlungskonflikte, die sich aus der Widersprüchlichkeit dieser Anforderungen ergeben. Ein zentrales Thema ist die Frage nach der (fehlenden) Chancengleichheit im Bildungssystem. Wieso gibt es im untersten Leistungsniveau der Sekundarschule so viele Knaben mit Migrationshintergrund? Warum entwickeln sich Schulleistungen und Lernmotivation je nach sozialer Schichtzugehörigkeit der Familie ungleich? Warum möchten Jugendliche aus akademischem Elternhaus auch bei durchschnittlichen Noten ans Gymnasium übertreten? Ebenfalls analysieren wir, wie die Strukturen des Bildungssystems unseren Lebenslauf massgeblich prägen und wie verwoben Bildungsverlauf, Lebenslauf und Erwerbstätigkeit sind.

Das Seminar soll Sie dazu befähigen, verschiedene schulische Themenfelder anhand soziologischer Theorien und Konzepte zu analysieren. Die gewonnenen Einsichten werden Sie dabei unterstützen, Erkenntnisse in Bezug auf das Bildungssystem, die Schule als Organisationseinheit sowie das Handeln von Lehrpersonen zu formulieren. Sie reflektieren ihre zukünftige Berufsrolle im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext und erarbeiten sich eine Wissensbasis, auf deren Grundlage Sie die aktuellen bildungspolitischen Debatten und Reformprojekte im Kontext ihrer historischen Entwicklung und den gegenwärtigen Herausforderungen des Bildungssystems einordnen können.

Hinweis: Das Seminar wird je nach Situation online oder als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Genauere Informationen erhalten Sie vor Semesterbeginn von Ihrer Dozentin.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der letzten Seminarsitzung

Literatur

Leemann, Regula Julia; Rosenmund, Moritz; Scherrer, Regina; Streckeisen, Ursula und Zumsteg, Beatrix (Hrsg.) (2015): *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWKG11.ENBBc	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Damaris Wittwer
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWKG11.ENAGc	Mi	14:15-16:00	Windisch	Damaris Wittwer

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 2.1

Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft – ein forschungsbasierter Zugang

Diese Lehrveranstaltung ist an die IAL 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/BBa gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden. Für Seminar und IAL muss jeden Montagnachmittag ein Zeitfenster von 14.00-17.30 Uhr freigehalten werden.

In modernen, wissensbasierten Gesellschaften hat Bildung eine bedeutende Rolle für den späteren Berufs- und Lebensverlauf. Bildungszertifikate entscheiden über den Zugang zu beruflichen Positionen und, damit verbunden, über Einkommen und gesellschaftliche Anerkennung. Aufgrund der engen Verknüpfung von Bildung und späteren Lebensbedingungen besteht die Forderung, dass beim Zugang zu Bildung Chancengleichheit herrscht, und dass Bildungszertifikate ausschliesslich auf der Basis von erbrachten Leistungen verteilt werden.

Viele Untersuchungen zeigen jedoch, dass für den Bildungserfolg nicht nur die individuelle Leistung, sondern auch die soziale Herkunft, d.h. die Ausbildung und der Beruf der Eltern, relevant ist. Sowohl die schulischen Leistungen als auch die Leistungsbeurteilung und Selektionsentscheide durch Lehrpersonen sowie die Wahl weiterführender Bildungswege werden massgeblich durch die soziale Herkunft mitstrukturiert.

Aus gesellschaftlicher Perspektive wird diese enge Koppelung von Bildungserfolg und sozialer Herkunft kritisch betrachtet. Die Bildungssoziologie interessiert sich in diesem Zusammenhang für die Mechanismen, durch welche in der Schule Ungleichheiten hergestellt und reproduziert werden.

Sie werden sich in dieser Lehrveranstaltung forschend mit der Thematik auseinandersetzen. Ausgehend von eigenen Fragestellungen werden Sie Interviews mit Lehrpersonen führen und diese theoriegeleitet auswerten. Dabei fokussieren die Forschungsprojekte die Frage, welche Deutungen Lehrpersonen zum Thema haben.

Im Seminar werden die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, die als Grundlage sowohl für den Leistungsnachweis dieser Lehrveranstaltung als auch für die daran gekoppelte IAL dienen (z.B. die Erstellung des Interviewleitfadens, Transkriptionsregeln, Datenanalyse etc.).

Zu reservierende Termine:

Die Daten sind verbindlich, unabhängig davon, ob im FS22 die Lehre digital oder in Präsenz durchgeführt wird.

Daten für das Seminar **montags 14.00-17.30 Uhr:**

- Plenarveranstaltungen: 21.2.; 28.2.; 21.3.; 4.4.; 11.4.; 2.5.
- Gruppenarbeit: 14.3.; 28.3.; 25.4.; 9.5.; 23.5.
- Abschlusspräsentationen: 30.5.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Andrea Fischer

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Lehrveranstaltung kann nur besucht werden, wenn gleichzeitig die IAL 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/BBa belegt wird, und wenn die Präsenz an den oben erwähnten Daten gewährleistet ist.

Leistungsnachweis

Lektüre; aktive Mitarbeit; Einzelfallanalyse; Durchführung und Präsentation eines Forschungsprojekts (in Gruppen)

Literatur

Becker, Rolf, Schoch, Jürg (2018). Soziale Selektivität: Empfehlungen des Schweizerischen Wissenschaftsrates SWR. Expertenbericht.

Kuckartz, U., 2016. Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Leemann, Regula J. (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungverlauf. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep Verlag, S. 146–195.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 2.1

Bildungswege auf der Sekundarstufe II und ihre Charakteristika – ein forschungsbasierter Zugang

Diese Veranstaltung ist an die IAL 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/AGa gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden. Für Seminar und IAL muss am Donnerstag ein Zeitfenster von 08:15-12:00 Uhr reserviert werden.

Die Entscheidung für eine nachobligatorische Ausbildung auf Sekundarstufe II stellt ein zentrales Thema auf der Sekundarstufe I dar. Im Rahmen des Moduls «Berufliche Orientierung» des Lehrplans 21 begleiten Sekundarlehrpersonen Jugendliche in diesem Prozess der Entscheidung über eine weiterführende schulische oder berufliche Ausbildung. Damit üben Sekundarlehrpersonen eine zentrale Rolle im Prozess der weiterführenden Bildungswahl und damit auch im weiteren Lebensweg Jugendlicher aus.

Diese Rolle wahrzunehmen erfordert Kenntnisse der nachfolgenden Bildungswege auf Sekundarstufe II: der Berufslehre, der Fachmittelschule (FMS) und des Gymnasiums. Aufgrund der Zulassungskriterien zum PH-Studiengang Sekundarstufe I haben die meisten Studierenden allerdings weder eine FMS noch eine Berufslehre besucht. Bekannt sind deshalb oft nur Zuschreibungen aus Medien und Öffentlichkeit wie etwa, dass eine Berufslehre etwas für «praktisch» veranlagte Jugendliche oder die FMS eine Schule für «gescheiterte Gymnasiast*innen» sei.

Um Sie auf Ihre bedeutende Rolle als Begleitperson von Jugendlichen im Prozess der Entscheidung für eine nachobligatorische Ausbildung vorzubereiten, werden Sie sich in diesem Seminar forschend mit den Eigenheiten der FMS, der beruflichen Grundbildung und des Gymnasiums auseinandersetzen. Sie werden abhängig von der aktuellen Lage der Pandemie entweder selbst Interviews mit Lehrpersonen und Schüler*innen dieser drei Bildungswege durchführen oder bereits vorhandene Interviewaufnahmen transkribieren, analysieren und theoriegeleitet auswerten.

Im Zentrum steht dabei die Frage, welche Eigenschaften und Qualitäten Schüler*innen und Lehrpersonen der Berufslehre, der FMS und dem Gymnasium zuschreiben, wie sie diese Bildungswege wahrnehmen, und welche zukünftige Sozialisationsumgebung diese Schultypen für Schüler*innen der Sekundarstufe I darstellen.

Im Seminar werden die notwendigen theoretischen und methodischen Grundlagen für den Leistungsnachweis dieser Veranstaltung als auch für die daran gekoppelte IAL vermittelt.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Lehrveranstaltung kann nur besucht werden, **wenn gleichzeitig die IAL 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/AGa belegt wird.**

Leistungsnachweis

Textlektüre; aktive Mitarbeit alleine und in Gruppen; Durchführung eines Forschungsprojekts in Gruppen (Durchführung Interview evtl., Transkription, Analyse, Präsentation)

Literatur

Eberle, Franz/Brüggenbrock, Christel (2013): Bildung am Gymnasium. Bern: EDK.

Kriesi, Irene/Leemann, Regula Julia (2020): Tertiärisierungsdruck – Herausforderungen für das Bildungssystem, den Arbeitsmarkt und das einzelne Individuum. In: *swiss academies communications*, Jg. 15/6.

Leemann, Regula Julia (2019): Aschenputtel im Bildungsschloss. In: *Panorama*, Jg. /1, S. 19–21.

Kuckartz, Udo (2014). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung.* Weinheim: Beltz Juventa.

Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014). *Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch.* München: Oldenbourg.

SBFI (2020): *Berufsbildung in der Schweiz – Fakten und Zahlen 2020.*

SKBF. (2018). *Bildungsbericht Schweiz 2018.* Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/AGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Sandra Hafner

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 2.1

Fördern und Selektion – ein forschungsbasierter Zugang

Diese Lehrveranstaltung ist an die IAL 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/AGb gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden. Für Seminar und IAL muss am Donnerstagvormittag ein Zeitfenster von 08:30-12:00 Uhr freigehalten werden.

Das Bildungssystem erfüllt verschiedenen Funktionen, die in einem Spannungsverhältnis stehen. Die gesellschaftliche wie individuelle Anerkennung der Legitimität dieser Funktionen ist von zentraler Bedeutung, weil die Schule in modernen Gesellschaften als Zuteilungsinstanz für Lebenschancen fungiert und jenes Wissen und jene Werte und Normen vermittelt, welche die Gesellschaft für ihre Reproduktion benötigt. Ein wesentlicher Widerspruch zwischen den Funktionen zeigt sich im Spannungsfeld zwischen "Fördern" und "Selektion". Die gesellschaftlichen Vorstellungen von Gerechtigkeit bei Selektions- oder Förderentscheidungen sind plural. Deshalb gibt es keine allgemeingültigen Antworten bei der Frage von „wer wird gefördert“ und „wer wird unter welchen Bedingungen (nicht) befördert“.

Im Zentrum des Seminars steht die Thematik der Rechtfertigung des Handelns von Lehrpersonen. Wir werden untersuchen, mit welchen Argumenten die Förderung oder Selektion einer Gruppe oder eines Individuums gerechtfertigt wird. Für die Beantwortung dieser Fragen werden nachfolgende Theorien und Erkenntnisse herangezogen: Streckeisen et al. (2007) rekonstruierten fünf Typen von Deutungsmustern bei Lehrpersonen im Umgang mit förder- und selektionsbezogenen Aufgaben. Diese können als Analyseraster dienen. Hasse (2016) ermittelt vier Deutungsangebote, die als legitime Basis für Selektionsentscheidungen gelten. Als dritte mögliche Heuristik werden die Rechtfertigungsordnungen von unterschiedlichen „Schulwelten“ (Imdorf 2011) thematisiert.

Sie werden sich in dieser Lehrveranstaltung forschend mit der Thematik auseinandersetzen.

Im Seminar werden die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, die als Grundlage sowohl für den Leistungsnachweis dieser Lehrveranstaltung als auch für die daran gekoppelte IAL dienen (z.B. die Erstellung des Interviewleitfadens, Transkriptionsregeln, Datenanalyse etc.).

Termine:

Die Daten sind verbindlich, unabhängig davon, ob im FS22 die Lehre digital oder in Präsenz durchgeführt wird.

- Plenarveranstaltungen: 24.02.; 03.03.; 17.03.; 31.03.; 21.04.; 19.05.; 02.06.
- Gecoachte Arbeit in den Forschungsgruppen: 24.3.; 07.04.; 14.04.; 28.04.; 05.05.;

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Lehrveranstaltung kann nur besucht werden, wenn gleichzeitig die IAL 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/AGb belegt wird.

Leistungsnachweis

Lektüre; aktive Mit- und Gruppenarbeit; Durchführung, Transkription und Auswertung eines Interviews

Literatur

Baur, Nina; Blasius, Jörg (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Hasse, Raimund (2016). Organisationssoziologische Bildungsanalysen. Eine Situationseinschätzung. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Die Organisation von Bildung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 46–65.

Imdorf, Christian (2011). Rechtfertigungsordnungen der schulischen Selektion. Wie Schulen die Negativselektion von Migrant*innen am Übergang in die Sekundarstufe legitimieren. In: Amos Karin et al. (Hrsg.), Öffentliche Erziehung revisited – Erziehung, Politik und Gesellschaft im Diskurs. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 225–245.

Kuckartz, Udo (2014). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim: Beltz Juventa.

Streckeisen, Ursula; Hänzi, Denise; Hungerbühler, Andrea (2007). Fördern und Auslesen: Deutungsmuster von Lehrpersonen zu einem beruflichen Dilemma. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/AGb	Do	08:15-10:00	Windisch	Jasmin Näpfl

Erstellt am 28.02.2022

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 2.1

PISA, Checks und Co. – ein forschungsbasierter Zugang

Diese Lehrveranstaltung ist an die IAL 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/BBb gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden. Für Seminar und IAL muss am Montagnachmittag ein Zeitfenster von 14.00-17.45 Uhr freigehalten werden.

Seit dem Schuljahr 2013/14 werden im Bildungsraum Nordwestschweiz die sogenannten Checks durchgeführt. Bei den Checks handelt es sich um standardisierte Leistungstests, die alle Schüler*innen vier Mal während der obligatorischen Schulzeit ablegen – in der 3. und 5. Primarstufe sowie in der 2. und 3. Sekundarstufe. Die Einführung der Checks kann als bildungspolitische Reaktion auf die Ergebnisse internationaler Schulleistungsvergleiche, insbesondere der PISA-Studien, interpretiert werden. Die Checks manifestieren einen Paradigmenwechsel in der Bildungssteuerung, eine Verschiebung von der Input- zur Outputorientierung: Die Qualität von Bildung soll nicht mehr so sehr über Richtlinien und Vorgaben, sondern über die Kontrolle der Lernergebnisse der Schüler*innen gesteuert werden.

Die Checks sind jedoch nicht unumstritten: Sind die Checks tatsächlich ein geeignetes Instrument, um den Wissenstand der Schüler*innen zuverlässig zu messen? Ermöglichen sie eine gerechtere, da diskriminierungsfreie Beurteilung, oder führen sie zu neuen Ungleichheiten? Inwiefern verändern die Checks den Unterricht? Führen sie zu einer Verengung von Lerninhalten, oder ermöglichen sie im Gegenteil eine stärkere Individualisierung des Unterrichts? Welche Vorstellungen und Hoffnungen, aber auch Widerstände, verbinden unterschiedliche Akteure (Lehrpersonen, Schulleitung, Bildungsverwaltung etc.) mit den Checks? Und welche Erfahrungen machen die Schüler*innen damit?

Mit diesen und ähnlichen Fragen werden Sie sich in der Lehrveranstaltung forschend auseinandersetzen. Ausgehend von einem selbst gewählten Fokus werden Sie Interviews mit Lehrpersonen, Jugendlichen oder Berufsbilder*innen führen und diese theoriegeleitet auswerten. Im Seminar werden die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, die als Grundlage sowohl für den Leistungsnachweis dieser Lehrveranstaltung als auch für die daran gekoppelte IAL dienen (z.B. die Erstellung des Interviewleitfadens, Transkriptionsregeln, Datenanalyse etc.).

Hinweis: Das Seminar wird je nach Situation online oder als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Genauere Informationen erhalten Sie vor Semesterbeginn von Ihrer Dozentin.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Lehrveranstaltung kann nur besucht werden, wenn gleichzeitig die **IAL 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/BBb** belegt wird.

Leistungsnachweis

Lektüre; aktive Mit- und Gruppenarbeit; Durchführung, Transkription und Auswertung eines Interviews; Abschlusspräsentation am 23. oder 30.05.2022

Literatur

Criblez, Lucien (2010). Zur Einführung von Bildungsstandards in der Schweiz – Kontexte, Stand der Diskussion und Perspektiven. In: VPOD Bildungspolitik, 167(2010), S. 5–10.

Helsper, Werner (2021). Professionalität und Professionalisierung pädagogischen Handelns: Eine Einführung. Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 289–340.

Kuckartz, Udo (2014). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Przyborski, Aglaja; Wohrab-Sahr, Monika (2014). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg Verlag.

Weber, Lena (2017). Ökonomisierung des öffentlichen Sektors: Verbreitung und Variationen des New Public Management. In: dies., Die unternehmerische Universität, Weinheim und Basel: Beltz Verlag, S. 18–23.

Wößmann, Ludger (2006). Bildungspolitische Lehren aus den internationalen Schüler-tests: Wettbewerb, Autonomie und externe Leistungsüberprüfung. Perspektiven der Wirtschaftspolitik, 7(3), S. 417–444.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/BBb	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Rebekka Sagelsdorff Brown

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.5

Didaktik des Spielens und der Spielsportarten II – Rückschlagspiele, Feldspiele

Im Sportunterricht auf der Sekundarstufe I sind Spielen und Sportspiele bedeutende Themen, die in diesem Seminar mit dem Lehrplan 21 verknüpft werden.

Sie vertiefen das Verständnis von Strukturen im Spiel und Sportspiel. Unterschiede zwischen dem Schul- und Vereinssport werden thematisiert.

Sie lernen in diesem Seminar die Didaktik der Rückschlagspiele und die Didaktik von Feldspielen kennen und anwenden. Wir setzen uns auch mit dem Thema «Beurteilen in Sportspielen» auseinander.

Sie lernen mit dem Kasseler Vermittlungsmodell einem integrativen Ansatz zur Vermittlung von Rückschlagspielen kennen.

In Anknüpfung an die Didaktik der Invasionspiele werden Spieldidaktikkonzepte vertieft und in die Praxis anderer Formfamilien (z.B. Rückschlagspiele) umgesetzt und im Lichte des Spielunterrichts auf der Sekundarstufe I reflektiert und gewichtet. In einer Planungsaufgabe setzen sich die Studierenden intensiv mit „spielorientierten Konzeptionen“ auseinander.

Vorgesehene Inhalte:?

- Ein Konzept zur integrativen Vermittlung von Rückschlagspielen
- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzepten (z.B. „Taktik-Spielkonzept“) in den Rückschlagspielen, z.B. Volleyball, Badminton und in der Planungsarbeit der Studierenden (Leistungsnachweis)
- Lehrplan 21: Kompetenzbereich Spielen – Sportspiele und überfachliche Kompetenzen
- Beurteilen im Spielunterricht
- (Rückschlag)-Spiele einführen, gestalten und auswerten (inkl. förderliche Gruppeneinteilung, Spielanalysen, Förderung der Spielfähigkeit, Spielbeurteilung).
- Sich mit Chancen und Problemen im Schulvolleyball auseinandersetzen und Massnahmen zur Begegnung der Schwierigkeiten entwickeln.
- Kritische Auseinandersetzung mit der Sportspielvermittlung im Sportverein (z.B. Volleyball) und die Konsequenzen für den Schulsport
- Didaktik von Rückschlagspielen, z.B. Volleyball, Minitenis, Badminton und von Feldspielen (z.B. Baseball)

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Gruppenarbeit: Planen, exemplarisch Durchführen und Evaluieren einer Spielsport-Unterrichtseinheit anhand einer „spielorientierten Konzeption“

Literatur

Breuer, M. & Peters, O. (2020). Sportspielvermittlung. *sportpädagogik* 3+4, 2-9.

Czimek J. & Timmer, S. (2020). Volleyball in der Schule. *sportpädagogik* 6, 2-7.

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzeptionen - orientierende Hinweise. *sportpädagogik* 3(4), 68-77.

Heyer, T., Albert, A. & Scheid, V. (2017). Rückschlagspiele integrativ vermitteln. Begründung und Konzeption des Kasseler Vermittlungsmodells. *sportunterricht*, Schorndorf, 67 (7), 94-199.

Hübinger, B. (2010). Sportspiele unterrichten - Leistungen bewerten. Dargestellt am Beispiel der Zielschussspiele. *sportunterricht*, 59 (3), 76-81.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA-Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 147 - 165). Bern: Haupt, UTB.

Wurzel, B. (2008). Die Vermittlung von Badminton nach einem Taktik-Spiel-Modell. *Lehrhilfen für den Sportunterricht*, 57 (11), 1-5.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBS15.EN/AGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Esther Reimann

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.5

Didaktik des Spielens und der Spielsportarten II – Rückschlagspiele, Feldspiele

Im Sportunterricht auf der Sekundarstufe I sind Spielen und Sportspiele bedeutende Themen, die in diesem Seminar mit dem Lehrplan 21 verknüpft werden.

Sie vertiefen das Verständnis von Strukturen im Spiel und Sportspiel. Unterschiede zwischen dem Schul- und Vereinssport werden thematisiert.

Sie lernen in diesem Seminar die Didaktik der Rückschlagspiele und die Didaktik von Feldspielen kennen und anwenden. Wir setzen uns auch mit dem Thema «Beurteilen in Sportspielen» auseinander.

Sie lernen mit dem Kasseler Vermittlungsmodell einem integrativen Ansatz zur Vermittlung von Rückschlagspielen kennen.

In Anknüpfung an die Didaktik der Invasionspiele werden Spieldidaktikkonzepte vertieft und in die Praxis anderer Formfamilien (z.B. Rückschlagspiele) umgesetzt und im Lichte des Spielunterrichts auf der Sekundarstufe I reflektiert und gewichtet. In einer Planungsaufgabe setzen sich die Studierenden intensiv mit „spielorientierten Konzeptionen“ auseinander.

Vorgesehene Inhalte:?

- Ein Konzept zur integrativen Vermittlung von Rückschlagspielen
- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzepten (z.B. „Taktik-Spielkonzept“) in den Rückschlagspielen, z.B. Volleyball, Badminton und in der Planungsaufgabe der Studierenden (Leistungsnachweis)
- Lehrplan 21: Kompetenzbereich Spielen – Sportspiele und überfachliche Kompetenzen
- Beurteilen im Spielunterricht
- (Rückschlag)-Spiele einführen, gestalten und auswerten (inkl. förderliche Gruppeneinteilung, Spielanalysen, Förderung der Spielfähigkeit, Spielbeurteilung)
- Sich mit Chancen und Problemen im Schulvolleyball auseinandersetzen und Massnahmen zur Begegnung der Schwierigkeiten entwickeln
- Kritische Auseinandersetzung mit der Sportspielvermittlung im Sportverein (z.B. Volleyball) und die Konsequenzen für den Schulsport
- Didaktik von Rückschlagspielen, z.B. Volleyball, Minitenis, Badminton und von Feldspielen (z.B. Baseball)

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Hauptsächlich jedoch in Präsenz

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Gruppenarbeit: Planen, exemplarisch Durchführen und Evaluieren einer Spielsport-Unterrichtseinheit anhand einer „spielorientierten Konzeption“

Literatur

Breuer, M. & Peters, O. (2020). Sportspielvermittlung. *sportpädagogik* 3+4, 2-9.

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzeptionen - orientierende Hinweise. *sportpädagogik* 3(4), 68-77.

Heyer, T., Albert, A. & Scheid, V. (2017). Rückschlagspiele integrativ vermitteln. Begründung und Konzeption des Kasseler Vermittlungsmodells. *sportunterricht*, Schorndorf, 67 (7), 94-199.

Hübinger, B. (2010). Sportspiele unterrichten - Leistungen bewerten. Dargestellt am Beispiel der Zielschusspiele. *sportunterricht*, 59 (3), 76-81.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA-Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 147 - 165). Bern: Haupt, UTB.

Wurzel, B. (2008). Die Vermittlung von Badminton nach einem Taktik-Spiel-Modell. *Lehrhilfen für den Sportunterricht*, 57 (11), 1-5.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBS15.ENVBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Thomas Pierer

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.6

Didaktik von Schulsportangeboten im Freien

In diesem Seminar werden bewegungsspezifische, fachdidaktische Grundlagen für den Sportunterricht im Freien behandelt. Sie erwerben didaktische Kompetenzen, damit Sie Sportunterricht im Freien planen, durchführen und auswerten bzw. reflektieren können (inkl. Sicherheitsaspekte, www.bfu.ch). Dabei geht es vorerst um die Besonderheiten von Sportunterricht ausserhalb der Sporthalle und dem Sportplatz, aber auch um Trendsportarten, die in der Praxis noch wenig erprobt sind.

Grundlegend soll in dieser Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, wie sich diese ausserschulischen Lernorte (z.B. Boulderhalle, Vitaparcours, Curlinghalle und Biketrails) auf die Durchführung und Planung von Sportunterricht auswirken.

Vorgesehene Inhalte:

- Outdoorsportarten/Trendsportarten schulspezifisch planen, durchführen und evaluieren
- Lernprozesse des Sports im Freien
- Konzeptionen: Mut-, Wagnis- und Risikokonzepte in der Sportdidaktik
- Sicherheitskonzepte ausserhalb der Sporthalle
- Sicherheitskonzepte innerhalb der Sporthalle (Vermeidung von Verletzungen, Sichern im Unterricht)
- Makrodidaktische Zugänge

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Hauptsächlich jedoch in Präsenz.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen dringend, das Seminar mit dem Seminar FW 1.8 zu kombinieren.

Leistungsnachweis

Als Gruppe einen besonderen Schulsportanlass planen, durchführen und auswerten inkl. Dokumentation.

Literatur

Amaro-Amrein, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt UTB.

Lange, H. (2007). *Trendsport für die Schule: Lehren und Vermitteln*. Wiebelsheim: Limpert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBS16.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Thomas Pierer
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBS16.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Thomas Pierer

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1.2

Lernprozesse initiieren, begleiten und bewerten im Schulfach Bildnerisches Gestalten

Inhalt

Spricht man von Lernen im Unterrichtsfach Bildnerisches Gestalten, so geht es insbesondere um eine ästhetische Auseinandersetzung mit Inhalten und Themen in Produktion, Rezeption und Reflexion. Im Modul wird zentral behandelt, wie Lernprozesse fachlich und kunstdidaktisch begründet initiiert, begleitet und bewertet werden können. Im Fokus stehen die Lernprozesse, die im Fach Bildnerisches Gestalten mit der Produktion, Rezeption und Reflexion verbunden sind. Davon ausgehend vermittelt das Modul, wie entsprechende Lernumgebungen entwickelt und gestaltet werden können. Damit verbunden werden kunstdidaktische Erfordernisse der Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung bearbeitet. Weiter wird erarbeitet, wie Lernprozesse im Bildnerischen Gestalten begleitet und unterstützt werden können. Hier steht die Prozessorientierung von Lehr-Lernprozessen im Fokus des didaktischen Handelns. Methoden der prozess- und produktorientierten Leistungsbeurteilung sowie Feedbackmethoden zur Rückmeldung und Förderung von Lernprozessen werden besprochen und erprobt.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die Relevanz der Prozessorientierung für ästhetisches Lernen.
- Die Studierenden kennen kunstdidaktische Erfordernisse der Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung.
- Die Studierenden kennen grundlegende Methoden der Lern- und Leistungsbeurteilung.

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung ausgebracht. Über einzelne Sitzungen, die digital stattfinden, wird in der ersten Veranstaltung informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Planung einer längeren Unterrichtssequenz: ca. 10-12 Seiten ohne Anhang.
Abgabe LNw: 10.6.2022 um 20:00 Uhr
Präsentation: «Ein.Blick in die Module» am 01.06.2022 (CMU) / 02.06.2022 (CBW); 18-19 Uhr

Literatur

- Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.). (2017). *Fachdidaktik Kunst und Design. Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Peez, G. (Hrsg.). (2009). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung* (2. Aufl.). Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Wirth, I. (Hrsg.). (2009). *Kunst-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBG12.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Annette Rhiner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBG12.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Annette Rhiner

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1.4

Aufgabenkultur im Schulfach Bildnerisches Gestalten

Inhalt

Aufgaben sind bei der Gestaltung von Lernprozessen im Unterricht von zentraler Bedeutung. Damit ist die Aufgabenkultur im Fachunterricht, d.h. der fachlich sowie didaktisch-methodisch begründete Umgang mit Aufgaben, für eine vertiefte und schülerorientierte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten von besonderer Relevanz.

Das Modul fokussiert auf die fachliche und fachdidaktisch-methodisch begründete Auswahl und Bearbeitung von Aufgaben im Fachunterricht Bildnerisches Gestalten. Hierzu werden ausgehend von verschiedenen aktuellen und historischen Fachpositionen der Kunstdidaktik verschiedene Aufgabenformate und deren spezifische Auswirkung auf Lern- und Gestaltungsprozesse behandelt. Differenziert nach Lern- und Leistungsaufgaben werden unterschiedliche Funktionen und Formen von Aufgaben bearbeitet und nach verschiedenen Kriterien (u.a. Differenzierung, Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen, Schülerorientierung, Aktivierung, Kreativität, ästhetische Erfahrung etc.) diskutiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen verschiedene historische und aktuelle Fachpositionen und können Aufgaben entsprechend einordnen und weiterentwickeln.
- Die Studierenden können geeignete Lern- und Leistungsaufgaben nach fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kriterien auswählen und entwickeln.
- Die Studierenden sind dazu fähig, Aufgabenstellungen angemessen an die Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen von Schülerinnen und Schüler der Zielstufe zu formulieren.
- Die Studierenden kennen Möglichkeiten der Aufgabendifferenzierung sowie Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit den heterogenen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung ausgebracht. Über einzelne Sitzungen, die digital stattfinden, wird in der ersten Veranstaltung informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Kleine schriftliche Hausarbeit: Analyse einer Aufgabenstellung und Aufgabenbearbeitung (ca. 10 Seiten).

Abgabe LNW: 03.06.2022

Präsentation: «Ein.Blick in die Module» am 01.06.2022 (CMU) / 02.06.2022 (CBW) jeweils von 18-19 Uhr

Literatur

- Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.) (2017). *Fachdidaktik in Kunst & Design: Lehren und Lernen mit Portfolios*. Haupt-Verlag.
- Keller, S. & Bender, U. (Hrsg.). (2012). *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, auswerten*. Seelze: Friedrich Verlag.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Uhlig, B., Fortuna F. & Gonser, L. (2021) *Kunstunterricht planen*. Kopäd.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBG14.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Christian Wagner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBG14.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	MuttENZ	Christian Wagner

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1.6

Kunstpädagogische Forschung

Inhalt

Kunstpädagogische Forschung untersucht Zusammenhänge, Erklärungen und Wirkweisen ästhetischer Lehr- und Lernprozesse, aber auch deren Hintergründe, Bedingungen und Voraussetzungen. Hier setzt das Modul an und fragt nach den gestalterischen Voraussetzungen bildnerischer Entwicklungen im Jugendalter, um davon ausgehend schüler- und kompetenzorientiert Lehr-Lernsettings im Bildnerischen Gestalten planen und durchführen zu können.

So werden zentrale Studien zur bildnerischen Entwicklung behandelt und jugendlich Darstellungs- und Ausdrucksweisen im Bildnerischen Gestalten fallanalytisch sowie unter Berücksichtigung heterogener Lern- und Leistungsvoraussetzungen untersucht. In eigenen forschenden Prozessen erarbeiten sich die Studierenden in Theorie und Empirie einen umfassenden Überblick über die Jugendkultur, ästhetische Interessen und Präferenzen im Jugendalter sowie jugendkulturelle Darstellungs- und Ausdrucksweisen im Bildnerischen Gestalten.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen bildnerische Darstellungs- und Ausdrucksweisen sowie ästhetische Präferenzen im Jugendalter.
- Die Studierenden können bildnerische Schülerarbeiten fallanalytisch untersuchen und differenziert einordnen.
- Die Studierenden kennen zentrale Theorien und Studien zur bildnerischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter und können hieraus einen Erwartungshorizont für Gestaltungsaufgaben auf der Sekundarstufe I ableiten.

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung ausgebracht. Über einzelne Sitzungen, die digital stattfinden, wird in der ersten Veranstaltung informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Teil 1: Referat mit Diskussion, Teil 2: Durchführung einer Fallanalyse. Abgabe LN: 30.06.2022

Präsentation «Ein.Blick in die Module» am 01.06.2022 (CMU) / 02.06.2022 (CBW); 18-19 Uhr

Literatur

- Peez, G. (Hrsg.). (2007). *Handbuch Fallforschung in der Ästhetischen Bildung/Kunstpädagogik. Qualitative Empirie für Studium, Praktikum, Referendariat und Unterricht*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Schulz, F. (Hrsg.). (2013). *U20 - Kindheit Jugend Bildsprache* (Kontext Kunstpädagogik, Bd. 35). München: Kopaed.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBG16.EN/AGa	Di	18:15-20:00	Windisch	Nicole Berner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBG16.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	MuttENZ	Nicole Berner

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Deutsch 1.2

Einführung in die Rechtschreib- und Grammatikdidaktik

Schwerpunktbereiche dieser Lehrveranstaltung sind die Grammatik- und Rechtschreibdidaktik. Es werden grundlegende Konzepte einer kompetenzorientierten Grammatikdidaktik und eines differenzierenden und regelorientierten Rechtschreibunterrichts thematisiert. In der Lehrveranstaltung werden folgende **Ziele** verfolgt:

- Zentrale fachdidaktische Konzepte verstehen und reflektieren
- Elementare Lehr- und Lernsituationen in den genannten Bereichen auf der Grundlage der zentralen Konzepte planen, gestalten und begründen
- Aufgabenstellungen und Übungen mit Bezug auf fachdidaktische und fachwissenschaftliche Modelle analysieren
- Fehlerdifferenzierende und lernerorientierte Rechtschreibkorrektur von Schülertexten durchführen

Unter anderem werden folgende **Themen** bearbeitet:

- Modellierung der Grammatikkompetenzen: Auswirkungen auf den Grammatikunterricht
- Regel- und lernerorientierter Rechtschreibunterricht
- Analyse von Lern- und Trainingsaufgaben
- Forschendes Lernen im Grammatik- und Rechtschreibunterricht

Das Modul findet **in Präsenz vor Ort** oder, falls es die pandemische Lage erfordert, im **Distance-Format** statt, **wobei synchrone Sitzungen mit asynchronen Arbeitsaufträgen kombiniert werden**. Alle Informationen bezüglich der Durchführung und des Onlinezugangs erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- fehlerdifferenzierende Rechtschreibkorrektur
- theoretisch fundierte Aufgabenanalyse

Literatur

- Lindauer, Thomas; Schmellentin, Claudia (2019): Die wichtigen Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli (Teil A).
- Lindauer, Thomas und Schmellentin, Claudia (2017): Rechtschreibung: System, Kompetenzen und Erwerb (Kapitel 2). In: Philipp, Maik (Hrsg.): Handbuch. Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim Basel: Beltz Juventa. S. 20–35.
- Schmellentin, Claudia (2012): Kompetenzorientierung im Deutschunterricht: Auswirkungen auf Aufgaben im Bereich Grammatik. In: Bender, Ute; Keller, Stefan (Hrsg.): Aufgabenkulturen - Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, reflektieren. Seelze: Klett/Kallmeyer, S. 113 – 124.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDDE12.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Rebekka Studler

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Deutsch 1.2

Einführung in die Rechtschreib- und Grammatikdidaktik

Schwerpunktbereiche dieser Lehrveranstaltung sind die Grammatik- und Rechtschreibdidaktik. Es werden grundlegende Konzepte einer kompetenzorientierten Grammatikdidaktik und eines differenzierenden und regelorientierten Rechtschreibunterrichts thematisiert. In der Lehrveranstaltung werden folgende **Ziele** verfolgt:

- Zentrale fachdidaktische Konzepte verstehen und reflektieren
- Elementare Lehr- und Lernsituationen in den genannten Bereichen auf der Grundlage der zentralen Konzepte planen, gestalten und begründen
- Aufgabenstellungen und Übungen mit Bezug auf fachdidaktische und fachwissenschaftliche Modelle analysieren
- Fehlerdifferenzierende und lernerorientierte Rechtschreibkorrektur von Schülertexten durchführen

Unter anderem werden folgende **Themen** bearbeitet:

- Modellierung der Grammatikkompetenzen: Auswirkungen auf den Grammatikunterricht
- Regel- und lernerorientierter Rechtschreibunterricht
- Analyse von Lern- und Trainingsaufgaben
- Forschendes Lernen im Grammatik- und Rechtschreibunterricht

Sofern es die pandemische Lage zulässt, findet die Veranstaltung mehrheitlich in Präsenz statt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- schriftliche Prüfung

Literatur

- Lindauer, Thomas; Schmellentin, Claudia (2019): Die wichtigen Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli (Teil A).
- Lindauer, Thomas und Schmellentin, Claudia (2017): Rechtschreibung: System, Kompetenzen und Erwerb (Kapitel 2). In: Philipp, Maik (Hrsg.): Handbuch. Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim Basel: Beltz Juventa. S. 20–35.
- Schmellentin, Claudia (2012): Kompetenzorientierung im Deutschunterricht: Auswirkungen auf Aufgaben im Bereich Grammatik. In: Bender, Ute; Keller, Stefan (Hrsg.): Aufgabenkulturen - Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, reflektieren. Seelze: Klett/Kallmeyer, S. 113 – 124.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDDE12.ENBBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Tim Sommer

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Deutsch 1.2

Einführung in die Rechtschreib- und Grammatikdidaktik

Schwerpunktbereiche dieser Lehrveranstaltung sind die Grammatik- und Rechtschreibdidaktik. Es werden grundlegende Konzepte einer kompetenzorientierten Grammatikdidaktik und eines differenzierenden und regelorientierten Rechtschreibunterrichts thematisiert. In der Lehrveranstaltung werden folgende **Ziele** verfolgt:

- Zentrale fachdidaktische Konzepte verstehen und reflektieren
- Elementare Lehr- und Lernsituationen in den genannten Bereichen auf der Grundlage der zentralen Konzepte planen, gestalten und begründen
- Aufgabenstellungen und Übungen mit Bezug auf fachdidaktische und fachwissenschaftliche Modelle analysieren
- Fehlerdifferenzierende und lernerorientierte Rechtschreibkorrektur von Schülertexten durchführen

Unter anderem werden folgende **Themen** bearbeitet:

- Modellierung der Grammatikkompetenzen: Auswirkungen auf den Grammatikunterricht
- Regel- und lernerorientierter Rechtschreibunterricht
- Analyse von Lern- und Trainingsaufgaben
- Forschendes Lernen im Grammatik- und Rechtschreibunterricht

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- fehlerdifferenzierende Rechtschreibkorrektur
- theoretisch fundierte Aufgabenanalyse

Literatur

- Lindauer, Thomas; Schmellentin, Claudia (2019): Die wichtigen Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli (Teil A).
- Lindauer, Thomas und Schmellentin, Claudia (2017): Rechtschreibung: System, Kompetenzen und Erwerb (Kapitel 2). In: Philipp, Maik (Hrsg.): Handbuch. Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim Basel: Beltz Juventa. S. 20–35.
- Schmellentin, Claudia (2012): Kompetenzorientierung im Deutschunterricht: Auswirkungen auf Aufgaben im Bereich Grammatik. In: Bender, Ute; Keller, Stefan (Hrsg.): Aufgabenkulturen - Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, reflektieren. Seelze: Klett/Kallmeyer, S. 113 – 124.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDDE12.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Tim Sommer

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Deutsch 1.6

Beurteilen und Fördern im Deutschunterricht

Für die Lehrperson ist Unterrichten in mehrsprachigen Klassen anspruchsvoll. Um den heterogenen Verhältnissen gerecht zu werden, muss sie fähig sein, sprachliche Kompetenzen wahrzunehmen, zu beschreiben, Leistungen entsprechend zu beurteilen sowie förderorientierte Angebote zu planen. Die Studierenden lernen in der Lehrveranstaltung die allgemeinen Sprachkompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und förderorientiert zu beurteilen. Sie erwerben ein differenziertes Repertoire an Beurteilungs- und Bewertungsformen und beschäftigen sich mit Unterrichtsplanungen, Prüfungen und Notengebung auf der Basis der fachlichen und überfachlichen Kompetenzbeschreibungen aus dem LP21. Des Weiteren lernen die Studierenden Diagnoseinstrumente zur Beobachtung und Beurteilung von sprachlichen Lernständen und -prozessen von Schülern und Schülerinnen mit Deutsch als Zweitsprache kennen; sie lernen diese einzusetzen und die sprachlichen Fähigkeiten zu beschreiben.

Ziele:

Die Studierenden

- können Deutsch- und Sprachunterricht aufgrund systematischer Beurteilung förderorientiert planen
- kennen verschiedene Beurteilungsformate (formativ/summativ; Fremd-/Selbstbeurteilung) für den Deutsch- und Sprachunterricht
- können differenzierende und kompetenzorientierte Unterstützungsangebote planen
- können Sprachstandsanalysen und Lernstandbeobachtungen von Schülern und Schülerinnen mit Deutsch als Zweitsprache mit Hilfe von Beobachtungs- und Diagnoseinstrumenten (u.a. Sprachgewandt) durchführen
- sind sich ihrer Rolle als Deutschlehrpersonen innerhalb des multiprofessionellen Teams (mit DaZ-Lehrpersonen, Lehrpersonen anderer Fächer etc.) bewusst und kennen ihren Kompetenzbereich hinsichtlich der gemeinsamen Aufgabe «Sprachförderung in allen Fächern»

Digitale Arbeitsinstrumente sind (auch während Vor-Ort-Veranstaltungen) Teams und OneNote.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium.
Abgeschlossene Fachdidaktik-Module des Hauptstudiums bis und mit 1.4

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit in und Mitgestaltung (SuS-Produkte, Sprachstandsbeobachtungen, Prüfungen aus dem eigenen Unterricht etc.) der Präsenzveranstaltungen
- Aufarbeitung der abgegebenen Materialien und Lektüren
- Bearbeitung schriftlicher Aufgaben in mehreren Teilen während des Semesters

Literatur

wird während der ersten Sitzung bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDDE16.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Sandro Brändli

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Deutsch 1.6

Beurteilen und Fördern im Deutschunterricht

Für die Lehrperson ist unterrichten in mehrsprachigen Klassen anspruchsvoll. Um den heterogenen Verhältnissen gerecht zu werden, muss sie fähig sein, sprachliche Kompetenzen wahrzunehmen, zu beschreiben, Leistungen entsprechend zu beurteilen sowie förderorientierte Angebote zu planen. Die Studierenden lernen in der Lehrveranstaltung die allgemeinen Sprachkompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und förderorientiert zu beurteilen. Sie erwerben ein differenziertes Repertoire an Beurteilungs- und Bewertungsformen und beschäftigen sich mit Unterrichtsplanungen, Prüfungen und Notengebung auf der Basis der fachlichen und überfachlichen Kompetenzbeschreibungen aus dem LP 21.

Des Weiteren lernen die Studierenden Diagnoseinstrumente zur Beobachtung und Beurteilung von sprachlichen Lernständen und -prozessen von Schülern und Schülerinnen mit Deutsch als Zweitsprache kennen; sie lernen diese einzusetzen und die sprachlichen Fähigkeiten zu beschreiben. Diese bilden die Basis für differenzierende Angebote im Umgang mit sprachlich heterogenen Leistungsgruppen.

Ziele:

Die Studierenden

- können Deutsch- und Sprachunterricht aufgrund systematischer Beurteilung förderorientiert planen
- kennen verschiedene Beurteilungsformate (formativ/summativ; Fremd-/Selbstbeurteilung) für den Deutsch- und Sprachunterricht
- können differenzierende und kompetenzorientierte Unterstützungsangebote planen
- können Sprachstandanalysen und Lernstandbeobachtungen von Schülern und Schülerinnen mit Deutsch als Zweitsprache mit Hilfe von Beobachtungs- und Diagnoseinstrumenten (u.a. Sprachgewandt) durchführen
- sind sich ihrer Rolle als Deutschlehrpersonen innerhalb des multiprofessionellen Teams (mit DaZ-Lehrpersonen, Lehrpersonen anderer Fächer etc.) bewusst und kennen ihren Kompetenzbereich hinsichtlich der gemeinsamen Aufgabe «Sprachförderung in allen Fächern»

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium.
Abgeschlossene Fachdidaktik-Module des Hauptstudiums bis und mit 1.4

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit in und Mitgestaltung (SuS-Produkte, Sprachstandsbeobachtungen, Prüfungen aus dem eigenen Unterricht etc.) der Präsenzveranstaltungen
- Aufarbeitung der abgegebenen Materialien und Lektüren
- Bearbeitung schriftlicher Aufgaben in mehreren Teilen während des Semesters

Literatur

Wird in der Veranstaltung seminarbegleitend bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDDE16.ENBBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Tim Sommer
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDDE16.ENBBb	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Tim Sommer

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Englisch 1.2

Teaching English at Secondary School II: Lesson Planning

This course develops the students' skills in planning task-based lessons and scenarios (units of work) for the English language classroom. We discuss the role of teachers, learners and materials and develop both a learning- and a learner-centred approach. Our topics are:

- Task-based language learning
- Planning single tasks, lessons
- Planning scenarios / teaching units
- Writing learning objectives / Lehrplan 21
- Managing for success
- Classroom language / giving instructions in English
- Differentiation
- Multiple Intelligences, multimodality
- Learning strategies (introduction)
- Errors and correction
- Continuity in language learning

By the end of this course students can analyse a reading section from any course book for the level and develop a lesson plan based on the principles developed in the course. They can employ Willis' framework for task-based learning, differentiate the task, integrate language learning, formulate learning objectives and give clear instructions.

This seminar mainly takes place onsite and includes online sessions (synchronous as well as asynchronous sessions) unless there is a change of policy before the end of the course.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Active participation in the course and regular attendance (no more than two missed sessions)
- Reading appropriate chapters in Harmer (2015)
- **Test (Writing a lesson plan)**

Literatur

- Harmer, J. (2015). *The Practice of English Language Teaching*. Fifth Edition. Harlow: Pearson Longman.
- additional literature provided by the lecturer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDEN12.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Dina Blanco

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Englisch 1.2

Teaching English at Secondary School II: Lesson Planning

This course develops the students' skills in planning task-based lessons and scenarios (units of work) for the English language classroom. We discuss the role of teachers, learners and materials and develop both a learning- and a learner-centred approach. Our topics are:

- Task-based language learning
- Planning single tasks, lessons
- Planning scenarios / teaching units
- Writing learning objectives / Lehrplan 21
- Managing for success
- Classroom language / giving instructions in English
- Differentiation
- Multiple Intelligences, multimodality
- Learning strategies (introduction)
- Errors and correction
- Continuity in language learning

By the end of this course students can analyse a section from any course book for the level and develop a lesson plan based on the principles developed in the course. They can employ Willis' framework for task-based learning, differentiate the task, integrate language learning, formulate learning objectives and give clear instructions.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Active participation in the course and regular attendance (no more than two missed sessions)
- Reading appropriate chapters in Harmer (2015)
- **Test (Writing a lesson plan)**

Literatur

- Harmer, J. (2015). *The Practice of English Language Teaching*. Fifth Edition. Harlow: Pearson Longman.
- additional literature provided by the lecturer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDEN12.ENAGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Ursula Schär

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Englisch 1.4

Literacy: Reading and Writing

Content:

This course focuses on teaching written language: reading and writing. We explore different genres (text types), study cohesion and coherence and learn how written skills and their sub-skills can be developed. We discuss different task types as well as reading and writing processes: e.g. extensive reading, reading for gist, reading for details, reading for inference, guided writing, process writing, creative writing and collaborative writing. We analyse course materials and create new tasks for the classroom. We shall also look at differentiation, formative assessment, feedback, errors and mistakes.

This course develops the understanding of language as discourse and the development of the language skills.

Aims:

The students develop the following competencies:

- They are able to teach language as discourse, they can use texts as the basis of their language classes.
- They can teach text grammar (coherence and cohesion, register and genre)
- They are aware of the role of grammar in language teaching and the different approaches
- They deepen their knowledge in developing reading and writing competence in their learners which shows in the systematic use of basic frameworks in their lesson planning.
- The students develop their understanding of differentiated instruction. They can scaffold reading and writing tasks and support the struggling learners as well as the more advanced ones.
- They are familiar with reading and writing within a task-based framework as well as the role of integrated skills.
- They become familiar with formative assessment tools and strategies for reading and writing and the role of feedback, errors and mistakes.
- The students can analyse course materials, adapt and improve reading and writing tasks for a heterogeneous class.

This seminar will take place in an online format (synchronous and asynchronous). You will receive all information regarding online access before the semester begins.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

BA students should have completed the FD courses of the Grundstudium (FD EN 1.1 and 1.2) first.

MA students are advised to complete the FD courses of the Grundstudium first.

Leistungsnachweis

Students create additional reading and writing tasks for their official coursebook according to the curriculum (LP21).

Literatur

- Harmer J. (2015), The Practice of English Language Teaching (with DVD), 5th Revised Edition, Harlow: Pearson Longman
- Harmer, J (2004), How to Teach Writing, Harlow: Pearson Longman
- Nuttall, C (2005), Teaching Reading Skills in a Foreign Language. Oxford: Macmillan
- Thornbury S.(2005): Beyond the Sentence - Introducing Discourse Analysis, Oxford: Macmillan
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epostl>
- Additional articles and chapters mentioned will be provided by the lecturer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDEN14.ENAGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Ursula Schär

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Englisch 1.4

Literacy: Reading and Writing

Content:

This course focuses on teaching written language: reading and writing. We explore different genres (text types), study cohesion and coherence and learn how literacy and its sub-skills can be developed. We discuss different task types as well as reading and writing processes: e.g. extensive reading, intensive reading, reading for gist, reading for details, reading for inference, guided writing, process writing, creative writing and collaborative writing. We analyse course materials and create new tasks for the classroom. We shall also look at differentiation, formative assessment, feedback, errors and mistakes.

This course develops the understanding of language as discourse and the development of the language skills.

Aims:

The students develop the following competencies:

- They are able to teach language as discourse, they can use texts as the basis of their language classes.
- They deepen their knowledge in developing reading and writing competence in their learners which shows in the systematic use of basic frameworks in their lesson planning.
- They can teach text grammar (coherence and cohesion, register and genre).
- They are aware of the role of grammar in language teaching and the different approaches.
- They develop their understanding of differentiated instruction. They can scaffold reading and writing tasks and support both the struggling learners as well as the more advanced ones.
- They are familiar with reading and writing within a task-based framework as well as the role of integrated skills.
- They become familiar with formative assessment tools and strategies for reading and writing and the role of feedback, errors and mistakes.
- The students can analyse course materials, adapt and improve reading and writing tasks for heterogeneous classes

This seminar will take place mainly onsite and may also include online sessions (synchronous as well as asynchronous sessions) unless there is a change of policy before the end of the course.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

BA students should have completed the FD courses of the Grundstudium (FD EN 1.1 and 1.2) first.

MA students are advised to complete the FD courses of the Grundstudium first.

Leistungsnachweis

Students create additional reading and writing tasks for their official coursebook according to the curriculum (LP21).

Literatur

- Harmer J. (2015), The Practice of English Language Teaching (with DVD), 5th Revised Edition, Harlow: Pearson Longman
- Harmer, J (2004), How to Teach Writing, Harlow: Pearson Longman
- Nuttall, C (2005), Teaching Reading Skills in a Foreign Language. Oxford: Macmillan
- Thornbury S.(2005): Beyond the Sentence - Introducing Discourse Analysis, Oxford: Macmillan
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epostl>
- Additional articles and chapters mentioned will be provided by the lecturer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDEN14.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Dina Blanco

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Englisch 1.6

Teaching English at Secondary School: Evaluation, Assessment and Testing

In this course students learn to assess language learners at secondary school formatively and summatively in all four skills.

Aims: The students

- are familiar with the official documents of their canton, the new curricula and regulations for assessing language learners.
- know different forms of evaluation, assessment and testing.
- can use both formative as well as summative assessment.
- can assess language competence in listening, reading, speaking and writing.
- can write clear objectives, share these with their learners and use various forms of formative assessment.
- know different types of tests and their purposes, e.g. achievement tests and proficiency tests.
- can apply test principles such as validity, reliability, transparency, fairness and practicality.
- are familiar with standards, rating scales and test instruments for foreign languages (CEFR, ESP II, Lingualevel, Cambridge Exams).
- are able to write a valid and reliable listening or reading test for secondary schools with detailed test specifications.
- know how to assess vocabulary and grammar.

This seminar takes place mainly onsite and includes online session (synchronous as well as asynchronous sessions) unless there is a change of policy before the end of the course.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

BA students should have completed the FD courses of the Grundstudium (FD EN 1.1 and 1.2) first.

Ideally, students have completed FD EN 1.3 and 1.4

Leistungsnachweis

Writing a professional listening or reading test for a secondary school language class.

Regular attendance (no more than two missed sessions) and active participation is required in order to pass this course.

Literatur

- Hughes, A. & Hughes, J. (2020). *Testing for Language Teachers*. Third Edition. Cambridge: Cambridge University Press.
- Clarke, S. (2005). *Formative Assessment in the Secondary Classroom*. London: Hodder Murray.
- Hattie, J. & Clarke, S. (2018). *Visible Learning: Feedback*. Routledge.
- Council of Europe (2001). *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment*. Cambridge: CUP. Available online for free.
- Europäisches Sprachenportfolio - ESP II. Bern: Schulverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDEN16.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Dina Blanco

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Englisch 1.6

Teaching English at Secondary School: Evaluation, Assessment and Testing

In this course students learn to assess language learners at secondary school formatively and summatively in all four skills.

Aims: The students

- are familiar with the official documents of their canton, the new curricula and regulations for assessing language learners.
- know different forms of evaluation, assessment and testing.
- can use both formative as well as summative assessment.
- can assess language competence in listening, reading, speaking and writing.
- can write clear objectives, share these with their learners and use various forms of formative assessment.
- know different types of tests and their purposes, e.g. achievement tests and proficiency tests.
- can apply test principles such as validity, reliability, transparency, fairness and practicality.
- are familiar with standards, rating scales and test instruments for foreign languages (CEFR, ESP II, Lingualevel, Cambridge Exams).
- are able to write a valid and reliable listening or reading test for secondary schools with detailed test specifications.
- know how to assess vocabulary and grammar.

This seminar will be fully online (synchronous as well as asynchronous sessions) unless there is a change of policy before the end of the course.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

BA students should have completed the FD courses of the Grundstudium (FD EN 1.1 and 1.2) first.

Ideally, students have completed FD EN 1.3 and 1.4

Leistungsnachweis

Writing a professional listening or reading test for a secondary school language class.

Regular attendance (no more than two missed sessions) and active participation is required in order to pass this course.

Literatur

- Hughes, A. & Hughes, J. (2020). *Testing for Language Teachers*. Third Edition. Cambridge: Cambridge University Press.
- Clarke, S. (2005). *Formative Assessment in the Secondary Classroom*. London: Hodder Murray.
- Hattie, J. & Clarke, S. (2018). *Visible Learning: Feedback*. Routledge.
- Council of Europe (2001). *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment*. Cambridge: CUP. Available online for free.
- Europäisches Sprachenportfolio - ESP II. Bern: Schulverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDEN16.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Ursula Schär

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.1

Grundfragen der Philosophiedidaktik

Das Seminar bietet eine Einführung in die Philosophiedidaktik, wobei die Besonderheit des Schulfaches ERG berücksichtigt wird. Fachdidaktische Begrifflichkeit sowie der geeignete Einsatz von Medien werden anhand von konkreten Beispielen veranschaulicht und ausführlich besprochen. Das fachliche Wissen wird im Verhältnis zu der Anwendung in Unterrichtsprozessen beurteilt und die methodische Herangehensweise wird anhand von ausgewählter Literatur untersucht und diskutiert, um sich auf die Herausforderung einer pluralistischen und heterogenen Lehrdimension vorbereiten zu können.

Im Seminar lernen Sie

- Themen und Prinzipien der Philosophiedidaktik kennen
- den Einsatz von geeigneten Mitteln zu reflektieren
- die Lehrdimension in ihrer Vielfältigkeit und Heterogenität zu beurteilen

Über die genaue Durchführungsmodalität wird rechtzeitig informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Erarbeitung eines selbstgewählten Themas

Literatur

Brüning, Barbara (Hg.), *Ethik Philosophie Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Cornelsen 2016.

Pfister, J., Zimmermann, P. (Hg.), *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts*, UTB 2016.

Roew, R., Kriesel, P., *Einführung in die Fachdidaktik des Ethikunterrichts*, UTB 2017.

Die fachdidaktische Literatur wird in der ersten Sitzung besprochen, es ist nicht notwendig sie schon im Voraus zu beschaffen. Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDERG11.ENAGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Stefano Franceschini
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDERG11.ENBBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Stefano Franceschini

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Französisch 1.5

Aufgaben- und Kompetenzorientierung / Travail par la tâche, basé sur les compétences dans l'enseignement du français

Kompetenzziele:

- Les participant(e)s connaissent l'approche par la tâche ainsi que l'enseignement basé sur les compétences.
- Ils/elles savent planifier et développer une séquence d'enseignement basée sur la tâche.
- Ils/elles connaissent les chances et les risques des documents authentiques dans l'enseignement du FLE.
- Ils/elles améliorent leur propre prononciation et savent comment améliorer celle des élèves.
- Ils/elles connaissent des activités qui mettent les élèves dans une situation de production orale dans un climat détendu.

Inhalte und Themen:

Le module met l'accent sur les aspects suivants :

- Le travail par la tâche
- L'autonomie de l'apprenant(e)
- L'oral et l'écrit avec des documents authentiques
- À voix haute: activités d'expression orale

Les participant(e)s savent mettre l'autonomie de l'apprenant au centre de l'apprentissage. À la base d'une expérience pratique, de textes théoriques et de l'analyse d'une tâche, ils/elles savent gérer l'emploi de documents authentiques en classe et ils/elles développent une séquence d'enseignement qui se base sur le concept de la tâche, qui respecte différentes compétences et qui travaille le contenu et la forme.

Dans les séquences "à voix haute", les participant(e)s progressent dans la prise de conscience de leur propre prononciation du français à l'aide d'enregistrements et développent un répertoire d'activités pour l'expression orale holistique en classe du FLE.

Unterrichtssprache: Französisch

Leitung: Carine Gremlinger hat die Hauptverantwortung des Moduls, Lilli Papaloïzos ist Gastdozentin in den Blockveranstaltungen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz C1

Sa. 26.2.2022 (in Brugg) und Sa. 21.5.2022 (in Muttenz) finden als **obligatorische Blockveranstaltungen** für **alle Studierenden** von 9-13h statt. Kompensation während des Semesters.

Leistungsnachweis

- Préparation et réalisation d'une activité d'expression orale en classe (micro-enseignement)
- Développement d'une tâche avec du matériel authentique ou analyse de quelques tâches dans les manuels actuels

Literatur

- Hutterli, S., Stotz, D. & Zappatore, D. (2008): *Do you parlez andere lingue? Fremdsprachen lernen in der Schule*. Zürich: Pestalozzianum.
- Pierré, M. & Treffondier, F. (2012): *Jeux de théâtre*. Grenoble. FLE PUG
- Robert, J-P., Rosen, E. & Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Paris: Hachette
- Bertocchini, P. & Costanzo, E. (2017): *Manuel de formation pratique pour le professeur de FLE*. Paris: CLE international

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDFR15.ENBBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Carine Gremlinger Schibli, Lilli Gwen Papaloïzos

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Französisch 1.5

Aufgaben- und Kompetenzorientierung / Travail par la tâche, basé sur les compétences dans l'enseignement du français

Kompetenzziele:

- Les participant(e)s connaissent l'approche par la tâche ainsi que l'enseignement basé sur les compétences.
- Ils/elles savent planifier et développer une séquence d'enseignement basée sur la tâche.
- Ils/elles connaissent les chances et les risques des documents authentiques dans l'enseignement du FLE.
- Ils/elles améliorent leur propre prononciation et savent comment améliorer celle des élèves.
- Ils/elles connaissent des activités qui mettent les élèves dans une situation de production orale dans un climat détendu.

Inhalte und Themen:

Le module met l'accent sur les aspects suivants :

- Le travail par la tâche
- L'autonomie de l'apprenant(e)
- L'oral et l'écrit avec des documents authentiques
- À voix haute: activités d'expression orale

Les participant(e)s savent mettre l'autonomie de l'apprenant au centre de l'apprentissage. À la base d'une expérience pratique, de textes théoriques et de l'analyse d'une tâche, ils/elles savent gérer l'emploi de documents authentiques en classe et ils/elles développent une séquence d'enseignement qui se base sur le concept de la tâche, qui respecte différentes compétences et qui travaille le contenu et la forme.

Dans les séquences "à voix haute", les participant(e)s progressent dans la prise de conscience de leur propre prononciation du français à l'aide d'enregistrements et développent un répertoire d'activités pour l'expression orale holistique en classe du FLE.

Unterrichtssprache: Französisch

Leitung: Carine Gremlinger hat die Hauptverantwortung des Moduls, Lilli Papaloïzos ist Gastdozentin in den Blockveranstaltungen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz C1

Sa. 26.2.2022 (in Brugg) und Sa. 21.5.2022 (in Muttenz) finden als **obligatorische Blockveranstaltungen** für **alle Studierenden** von 9-13h statt. Kompensation während des Semesters.

Leistungsnachweis

- Préparation et réalisation d'une activité d'expression orale en classe (micro-enseignement)
- Développement d'une tâche avec du matériel authentique ou analyse de quelques tâches dans les manuels actuels

Literatur

- Hutterli, S., Stotz, D. & Zappatore, D. (2008): *Do you parlez andere lingue? Fremdsprachen lernen in der Schule*. Zürich: Pestalozzianum.
- Pierré, M. & Treffondier, F. (2012): *Jeux de théâtre*. Grenoble. FLE PUG
- Robert, J-P., Rosen, E. & Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Paris: Hachette
- Bertocchini, P. & Costanzo, E. (2017): *Manuel de formation pratique pour le professeur de FLE*. Paris: CLE international

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDFR15.ENAGa	Di	18:15-20:00	Windisch	Carine Gremlinger Schibli

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Italienisch 1.2

Didaktisch-methodische Prinzipien des Italienischunterrichts / Principi didattici dell'insegnamento dell'italiano lingua straniera

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti conoscono e sono in grado di applicare varie tecniche per l'elaborazione della grammatica e del vocabolario in un approccio comunicativo

Contenuti e temi

- Metodi della glottodidattica e nuovi approcci
- Tecniche di elaborazione ed esercitazione del vocabolario e della grammatica

?**Unterrichtssprache:** Italienisch

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- lettura di saggi e articoli
- presentazione orale di un articolo
- confronto degli approcci in uso nei vari manuali di lingua
- concezione di un'unità didattica su un tema grammaticale o lessicale (con voto)

Literatur

Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*, seconda edizione. Torino: UTET.

Reimann, D., Michler, Ch. (2019): *Fachdidaktik Italienisch. Eine Einführung*. Gunter Narr Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDIT12.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Filomena Montemarano

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Latein 2.3

Unterrichtsplanung und Durchführung im Lateinunterricht auf der Sekundarstufe 1

Kompetenzziele

Die Studierenden nutzen ihre vertieften Kenntnisse über die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht mit einem verfeinerten Methodenrepertoire. Sie diagnostizieren, fördern und evaluieren methodisch Sprach- und Textkompetenzen.

Inhalte und Themen

Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

erweiterte Lehrmethoden und Lernformen

Diagnose, Förderung und Evaluation von Kompetenzen

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bachelorabschluss Fachwissenschaften (Universität)

vorgängiger Besuch der Module 2.1 und 2.2

Leistungsnachweis

Regelmässige Lektüre von Grundlagentexten

Beteiligung an der Diskussion zum Sitzungsthema

Arbeiten zum Sitzungsthema im Rahmen der Sitzung

Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts

Literatur

Julia Drumm - Roland Frölich (Hgg.): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2007.

Markus Janka (Hg.): *Latein Didaktik*, Berlin: Cornelsen, 2017.

Matthias Korn (Hg.): *Latein Methodik*, Berlin: Cornelsen, 2018.

Peter Kuhlmann: *Fachdidaktik Latein kompakt*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2012.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-FDLA23.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Ann-Kathrin Stähle

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Mathematik 1.2

Den eigenen Unterricht professionell planen und begründen

Lehrpersonen tragen die Verantwortung für die Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation des Unterrichts. Im Kurs betrachten wir zuerst die besonderen Erfordernisse wiederkehrender Planungsanforderungen, des Lehrens von Begriffen und von Verfahren sowie des Problemlösens. Die Unterrichtsplanung umfasst verschiedene Schritte, die nacheinander im Kurs thematisiert werden:

- Die mathematischen Inhalte und Ziele müssen differenzierend ausgewählt, formuliert und begründet werden können.
- Um die Ziele erreichen zu können, bedarf es der Auswahl geeigneter Methoden.
- Am Ende kann Rückschau gehalten werden, ob der Lernprozess bei den Lernenden erfolgreich war. Hinweise darauf geben unter anderem gute Beurteilungsanlässe.

Die Veranstaltung soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- die grundlegenden mathematischen Denkhandlungen (u.a. Begriffs- und Regellernen, Problemlösen) kennen, an Beispielen illustrieren und bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen können,
- Prinzipien des entdeckenden und selbstgesteuerten Lernens auf den Mathematikunterricht übertragen, in methodische Planung umsetzen und Möglichkeiten und Grenzen einschätzen können,
- geeignete Aufgabenformate kennen und Aufgaben konstruieren können,
- geeignete Lehr-/Lernmittel und Lernumgebungen auswählen und im Mathematikunterricht einsetzen können,
- zu einem vorgegebenen Thema eine Unterrichtseinheit/einzelne Unterrichtslektionen planen und die Sachanalyse, die didaktische Analyse und die methodischen Entscheidungen angemessen zum Ausdruck bringen können,
- fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen, sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten und sie kriterienorientiert zu beurteilen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- fachwissenschaftliche Sachanalyse
- didaktische Analyse
- methodische Überlegungen
- Phasen des Mathematikunterrichts
- mathematische Denkhandlungen (u.a. Begriffs- und Regellernen, Problemlösen)
- Lehrmittel
- Bewertung/Diagnose
- Heterogenität

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden erstellen parallel zum Kurs eine ausführliche Unterrichtsplanung zu einem mathematischen Inhalt der Sekundarstufe I.

Literatur

- Barzel, B., Holzäpfel, L., Leuders, T., & Streit, C. (2011). Mathematik unterrichten: Planen, durchführen, reflektieren. Berlin: Cornelsen.
- Linneweber-Lammerskitten, H. (Hrsg.). (2014). Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Zug: Klett und Balmer.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Studierenden werden im Kursraum manuell eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMK12.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Thomas Bardy
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMK12.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Thomas Bardy

Fachdidaktik Mathematik 1.5

Anwendungsorientierung im Mathematikunterricht

Die wechselseitige Beziehung zwischen Mathematik und Realität steht im Zentrum dieses Kurses. Sie beinhaltet einerseits die Anwendung von Mathematik auf reale Probleme und andererseits die Modellierung von lebensweltlichen Situationen mit mathematischen Mitteln. Einen Bezug zur Realität in den Unterricht zu bringen, ist jedoch keine leichte Aufgabe, die im Laufe der Zeit unterschiedlich gelöst worden ist. Welche Möglichkeiten aus aktueller mathematikdidaktischer Sicht dazu bestehen und wie sie zu bewerten sind, soll in diesem Kurs thematisiert werden.

Die Veranstaltung soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- sich in den Teilgebieten Sachrechnen, Grössen und Masse sowie Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung der Schulmathematik und der dazugehörigen Didaktik auskennen, die Themen der Zielstufe in diesen Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können,
- Einkleidungsaufgaben, Textaufgaben, Sachaufgaben, Modellierungsaufgaben und weitere Typen realitätsbezogener Aufgaben und deren Bedeutung für den Mathematikunterricht kennen und anhand von Beispielen veranschaulichen können,
- den Modellierungskreislauf erläutern und im Unterricht einsetzen können,
- einen Überblick über die mathematischen Anforderungen in der beruflichen Bildung haben und Jugendliche diesbezüglich beraten und fördern können,
- fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu unterstützen, ihre Kompetenzen zu diagnostizieren und sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu fördern, sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten und sie kriterienorientiert zu beurteilen.

Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls sind:

- Grössen und Masse
- Experimente zum funktionalen Denken
- Proportionalität in Sachzusammenhängen
- Daten und Zufall
- Typen realitätsbezogener Aufgaben
- mathematische Modellbildung
- Mathematik im Beruf
- Diagnose und Förderung
- Tabellenkalkulation im anwendungsorientierten Mathematikunterricht

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Analyse von zwei oder drei zusammenhängenden Aufgaben aus dem Sachunterricht hinsichtlich ihres Inhalts und ihrer Legitimation

Literatur

- Linneweber-Lammerskitten, H. (Hrsg.). (2014). Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Zug: Klett und Balmer.
- Greefrath, G. (2010). Didaktik des Sachrechnens in der Sekundarstufe. Heidelberg: Spektrum.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Studierenden werden im Kursraum manuell eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMK15.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Georg Bruckmaier
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMK15.EN/BBa	Mi	12:00-13:45	Mutzen	Georg Bruckmaier

Fachdidaktik Mathematik 1.6

Prozessorientierung im Mathematikunterricht – die Verbindung inhaltlicher und handlungsbezogener Momente der Mathematik

Der Fokus dieser Veranstaltung ist auf die Prozessorientierung im Mathematikunterricht gerichtet. Durch die Ausrichtung auf Kompetenzen werden inhaltliche und handlungsbezogene Momente der Mathematik verbunden. Im Kurs wird ausgegangen von den Handlungsaspekten. Diese werden für die verschiedenen Kompetenzbereiche konkretisiert und der Kompetenzaufbau analysiert. Am Schluss wird zusammengefasst, was kompetenzorientierten Unterricht ausmacht, welche Aufgaben dazu geeignet sind und welche überfachlichen Kompetenzen im Mathematikunterricht mitgefördert werden sollen.

Die Veranstaltung soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- Grundzüge, Einsatzmöglichkeiten und Ausgestaltungen eines kompetenzorientierten Unterrichts kennen und in die Praxis umsetzen können,
- Kompetenzaspekte im Fach Mathematik auf verschiedene Kompetenzbereiche beziehen, erläutern und an Aufgabenbeispielen veranschaulichen können,
- Möglichkeiten des kompetenzorientierten Unterrichts mit aktuellen Lehrmitteln kennen und reflektieren können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- einzelne Handlungsaspekte im Mathematikunterricht (Wissen, Erkennen und Beschreiben; Operieren und Berechnen; Verwenden von Instrumenten und Werkzeugen; Darstellen und Kommunizieren; Mathematisieren und Modellieren; Argumentieren und Begründen; Interpretieren und Reflektieren der Resultate; Erforschen und Explorieren)
- kompetenzorientierte Aufgaben und kompetenzorientierter Unterricht
- überfachliche Kompetenzen, insbesondere Sprache im Mathematikunterricht

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Entwicklung einer differenzierenden Lernumgebung mit Bezug zu einer Graphik aus einer aktuellen Tageszeitung, Präsentation als (Kurz-)Referat in der Veranstaltung und Ablage der Ausarbeitung auf Moodle.

Literatur

- Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (2016). Lehrplan 21 - Mathematik. Luzern. Verfügbar unter: https://v-fe.lehrplan.ch/lehrplan_printout.php?e=1&k=1&fb_id=5 (11.10.2021)
- Linneweber Lammerskitten, H. (Hrsg.). (2014). Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Zug: Klett und Balmer.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Studierenden werden im Kursraum manuell eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMK16.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Thomas Bardy
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMK16.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Thomas Bardy

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Musik 1.2

Musiktheorie praktisch vermitteln

Die Vermittlung von Grundlagen der Musiktheorie in der Schule sorgt für Kontroversen unter Fachdidaktikern wie auch Musiklehrern. Insbesondere in Bezug auf den Umfang und die Art der Vermittlung gehen die Meinungen auseinander.

Im Seminar werden anhand verschiedener kompetenzorientierter Lehrmittel Wege aufgezeigt, die Musiktheorie aufbauend auf der Musikpraxis zu vermitteln, um ein tieferes Verständnis der musikalischen Sachverhalte zu ermöglichen und den Schülern die Sinnhaftigkeit der theoretischen Auseinandersetzung im praktischen Tun nachvollziehbar aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang wird auch der musikdidaktische Ansatz des aufbauenden Musikunterrichts nach Jank näher betrachtet und im Rahmen von Jahresplanungen überlegt, wie sich der Ansatz in der Praxis umsetzen lässt.

Didaktisch-methodische Überlegungen und Begründungen stehen im Fokus der Aufmerksamkeit, wenn es um die konkrete Lektionsplanung geht. Neben aufbauenden Planungen wird im Modul der Ansatz des phänomenorientierten Musikunterrichts insbesondere hinsichtlich der Umsetzbarkeit musikalischer Gestaltungsprozesse mit Jugendlichen behandelt und praktisch erprobt.

Das Seminar wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Lesen und Verarbeiten von Fachliteratur und ausgewählten fachdidaktischen Artikeln
- Entwickeln von Arbeitsblättern zu musiktheoretischen Themen

Literatur

Die Literatur für das Modul ist auf [Zotero](#) gespeichert. Der Zugang zu Zotero wird auf unserem Blog beschrieben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMU12.EN/AGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Gabriele Noppeney
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMU12.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Gabriele Noppeney

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Musik 1.5

Singen und Sprechen individuell fördern

Die stimmliche Entwicklung von Jugendlichen ist auf der Sekundarstufe 1 geprägt vom Stimmwechsel. Dies stellt die Förderung und Beurteilung von stimmlichen Leistungen vor besondere Herausforderungen. Es muss darüber nachgedacht werden, welche Persönlichkeitsfaktoren und welche kulturellen und sozialen Faktoren einen direkten Einfluss auf die stimmliche Leistungsfähigkeit beim Singen und Sprechen haben. Häufig werden bestimmte Differenzen erst im Unterrichtsgeschehen sichtbar und hinsichtlich der individuellen Förderung relevant. Dieses Modul setzt sich deshalb zum Ziel, Fachwissen zur Entwicklung der adoleszenten Stimme aufzubauen und diagnostische Fähigkeiten sowie ein Repertoire an Fördermethoden zu trainieren.

In den Seminarsitzungen werden aufbauend auf Übungen und Reflexionen zur eigenen Stimme Konzepte und Methoden erarbeitet, welche die stimmliche Entwicklung der Jugendlichen, den Aufbau von tonalen Fähigkeiten und Auftrittskompetenz individuell fördern. Dabei ist der Umgang mit dem Stimmwechsel ebenso ein Thema wie der Umgang mit sogenannten Brummern. Die Wahl eines adäquaten Repertoires und geeigneter Diagnostik-Instrumente wird ergänzend zu den Inhalten der Lernumgebung Singen (www.lernumgebungen.ch) gemeinsam erarbeitet.

Das Seminar wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Lesen und verarbeiten von Fachliteratur und ausgewählten fachdidaktischen Artikeln
- Unterrichtsplanung für eine heterogene Gruppe mit Blick auf Diversität

Literatur

Die Literatur für das Modul ist auf [Zotero](#) gespeichert. Der Zugang zu Zotero wird auf unserem Blog beschrieben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMU15.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Gabriel Imthurn, Elina Bächlin
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMU15.EN/BBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Gabriel Imthurn, Elina Bächlin

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Natur und Technik 1.2

Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik

Die Veranstaltung markiert den eigentlichen Einstieg in die Naturwissenschaftsdidaktik als angewandte Wissenschafts- und Praxisdisziplin. Hier wird einerseits ein gemeinsames Vokabular aufgebaut, andererseits werden Bezüge zu den Hilfsdisziplinen (Erziehungswissenschaften, Psychologie, Soziologie etc.) explizit gemacht. Das Buch Labudde & Metzger "Fachdidaktik Naturwissenschaften" (2019) dient als Grundlage und ist obligatorisches Lehrmittel.

Schwerpunkte sind:

- Begriffsklärung (z.B. Konzeptwechsel, kognitive Aktivierung, Schülervorstellungen, Kompetenzorientierung, Differenzierung, Interesse und Motivation, etc.)
- Analyse exemplarischer Umsetzungsbeispiele
- Reflektierte Unterrichtsplanung mit Hilfe der Lehrmittel Natech 7-9 sowie Prisma 1-3
- Erarbeitung von Fachwissen zum Kompetenzbereich NT6 Sinne und Signale entlang ausgewählter fachdidaktischer Grundbegriffe

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

- Sie kennen wichtige Begriffe und Konzepte der Fachdidaktik und können diese mit dem in den EW Gelernten verknüpfen.
- Sie kennen die einschlägigen Lehrpläne, Regelungen und Bildungsziele für das Fach "Natur und Technik"
- Sie frischen ihre biologischen und physikalischen Kenntnisse zum Thema „Sinne und Signale“ auf
- Sie kennen erfolgversprechende Zugänge und Vorgehensweisen im naturwissenschaftlichen Unterricht sowohl für den fachspezifischen wie für den fächerübergreifenden Unterricht.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Veranstaltung muss im ersten Studienjahr belegt werden.

Leistungsnachweis

Zweiteilige, schriftliche Prüfung.

Teil A: Kenntnisse und Verständnis der didaktischen Grundbegriffe

Teil B: Anwendung der didaktischen Grundbegriffe anhand kompetenzorientierten Aufgabenstellungen

Literatur

Labudde, P. & Metzger, S. (2019) *Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.-9. Schuljahr*, UTB, 3. Auflage

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDNT12.ENAGa	Do	16:15-18:00	Windisch	Matthias von Arx, Hans Ulrich Schüpbach
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDNT12.ENBBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Matthias von Arx, Hans Ulrich Schüpbach

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.1

Grundlagen der Geschichtsdidaktik

Inhalt:

Wer Geschichte unterrichtet, muss einerseits die Grundlagen der Fachdidaktik kennen, andererseits in der Lage sein, ihre Erkenntnisse und Postulate mit dem Fokus auf die Lernenden in zielführenden Unterricht umzuformen. Es geht also zuerst darum, die Grundlagen und Grundbegriffe kennen zu lernen. Den Hauptteil des Seminars nimmt aber die Gestaltung von Geschichtsunterricht ein: Ziele und Basisnarrative kennen, Lernvoraussetzungen berücksichtigen, Prinzipien und Kompetenzmodelle einbauen, Lehrpläne lesen und umsetzen, Lehrmittel einschätzen, Unterricht planen und dabei Inhalte zu Themen machen, Strukturierungskonzepte anwenden, Gegenwartsbezüge herstellen, Medien und Methoden einsetzen, kompetenzorientiert prüfen.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden lernen die Grundlagen historischen Lernens kennen
- Sie können Lehrpläne und Lehrmittel in ihrer Relevanz für den Unterricht einschätzen
- Sie kennen die wichtigsten fachspezifischen Lehr- und Lernformen und können sie exemplarisch anwenden

Aufgrund der aktuellen Lage können wir noch keine Auskunft darüber geben, ob Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemester 2022 wieder in Präsenz stattfinden dürfen. Über die genaue Durchführungsmodalität werden wir Sie rechtzeitig informieren.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Regelmässige vorbereitende Lektüre und Arbeitsaufträge

Drei summative Online-Tests zu spezifischen Themen der Veranstaltung

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Gautschi, Peter (2015): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 6. Auflage. Bern: Schulverlag.
- Baumgärtner, U. (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: utb Ferdinand Schöningh, 1. Auflage.

Weiterführende Literatur:

- Günther-Arndt, H.; Zülsdorf-Kersting, M. (Hrsg.) (2014): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 6. Auflage.
- Günther-Arndt, H.; Handro, S. (Hrsg.) (2018): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 6. Auflage.
- Gautschi, P. (2009): Guter Geschichtsunterricht: Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDRZG11.ENAGa	Do	16:15-18:00	Windisch	Marvin Rees

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.2

Fachdidaktik Räume und Gesellschaften – Grundlagen

Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in die RZG-Didaktik mit Schwerpunkt Geographie.

Dabei geht es einerseits um einen Überblick über Fragen der Planung, Durchführung und Evaluation von RZG/Geographieunterricht, andererseits um eine Einführung in wichtige geographiedidaktische Konzepte (z.B. räumliches und systemisches Denken, Conceptual Change).

Ebenfalls thematisiert wird die Geschichte der Geographie- und RZG-Didaktik anhand ausgewählter Fragestellungen.

Über die genaue Durchführungsmodalität wird rechtzeitig informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung, bewertete Aufgabe

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDRZG12.EN/BBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Kathrin Schulman

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.3

Lehr- und Lernformen im Fachunterricht; informelles und ausserschulisches Lernen:
Räume, Zeiten, Gesellschaften

In Fachdidaktik RZG 1.3 geht es zum einen um ausserschulisches Lernen (z.B. Museumsbesuche, Kurzexkursionen, Mobile Learning), zum anderen um Kompetenzorientierung und Differenzierung/Individualisierung durch (erweiterte) Lehr- und Lernformen, welche eine wichtige Rolle in der aktuellen didaktischen Diskussion einnehmen. Mit einem breiten Repertoire an Lehr-Lernformen lassen sich abwechslungsreiche und ansprechende Lernsettings gestalten sowie eine hohe Aktivität der Lernenden auslösen. Dies ist nicht nur den Interessen und der Motivation der Lernenden dienlich, sondern führt auch zu einem tieferen Durchdringen und Verständnis der oftmals komplexen Inhalte des Faches RZG.

Kompetenzen:

- Sie können unterschiedliche Lehr-Lernformen für das Fach RZG beschreiben, bewerten und planen
- Sie können unterschiedliche Formen ausserschulischen Lernens beschreiben, bewerten und planen
- Sie können verschiedene Komponenten von Fachkompetenz beschreiben und diskutieren
- Sie können aktuelle didaktische Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden
- Sie können Lehr-Lernformen zielgerichtet und hinsichtlich des Unterrichtsgegenstandes und der beabsichtigten Lernprozesse begründet auswählen
- Sie können Praxisbeispiele kriterienorientiert analysieren und beurteilen sowie für den eigenen Unterricht nutzbar machen

Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz mit Elementen von Blended Learning statt. Über die genaue Durchführungsmodalität werden Sie zu Semesterbeginn informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Studierende im Bachelorstudiengang müssen für das Absolvieren dieses Moduls die Module des Grundstudiums erfolgreich abgeschlossen haben.

Leistungsnachweis

Lektüre, verschiedene Arbeitsaufträge (pass/fail)

Literatur

Obligatorische Kursliteratur:

- Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.
- weitere Literatur wird im Kurs zur Verfügung gestellt

Empfohlene Literatur:

- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.
- Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDRZG13.ENBBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Samuel Burri

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.4

Medien im Fachunterricht: Räume, Zeiten, Gesellschaften

Seit es Unterricht gibt, spielen Medien eine wichtige Rolle in der Unterrichtsgestaltung. Die unterrichtliche Darstellung von Zusammenhängen zwischen natürlichen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Aktivitäten in den verschiedenen Räumen und auf unterschiedlichen Massstabsebenen ist eine komplexe Aufgabe. Dazu bedient sich das Fach RZG einer Vielzahl von Medien. In Fachdidaktik RZG 1.4 werden sowohl Medien wie Schulbuch, Bilder, Karten, Film usw. als auch digitale Medien wie Lernplattformen und Web-Anwendungen behandelt. Für die zielgerichtete und effektive Nutzung von Medien in Lehr-Lernprozessen ist eine an den Zielen, Inhalten und Methoden des jeweiligen Unterrichts orientierte Medienauswahl sowie deren kompetente Nutzung durch Lehrende und Lernende von zentraler Bedeutung.

Kompetenzen:

- Sie können selbst mit aktuellen und RZG-relevanten Medien kompetent umgehen
- Sie können verschiedene Mediengattungen/Medien hinsichtlich ihres Potentials für historisches bzw. geographisches Lernen beurteilen
- Sie können verschiedene Mediengattungen/Medien auswählen und bewerten sowie deren Unterrichtseinsatz fachdidaktisch begründen
- Sie können Beispiele und aktuelle Forschungsergebnisse diskutieren und auf Ihre Unterrichtsplanung anwenden

Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz mit Elementen von Blended Learning statt. Über die genaue Durchführungsmodalität werden Sie zu Semesterbeginn informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Studierende im Bachelorstudiengang müssen für das Absolvieren dieses Moduls die Module des Grundstudiums erfolgreich abgeschlossen haben.

Leistungsnachweis

Lektüre, verschiedene Arbeitsaufträge (pass/fail)

Literatur

Obligatorische Kursliteratur:

- Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.
- weitere Literatur wird im Kurs zur Verfügung gestellt

Empfohlene Literatur:

- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.
- Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDRZG14.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Samuel Burri

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten 1.2

Fachverständnis und Fachentwicklung

Inhalt

Der Bildungsbereich "Gestalten" nach Lehrplan 21 bietet die Möglichkeit, personale und fachbezogene und methodische Kompetenzen für eine verantwortungsbewusste Teilhabe an der Mitgestaltung der Gesellschaft und Umwelt zu entfalten. Mit dem Ziel eine explizite Haltung zum Schulfach Textiles und Technisches Gestalten zu entwickeln, werden in diesem Modul sowohl historische Entwicklungslinien als auch aktuelle Tendenzen und Ausrichtungen des Faches thematisiert. Es werden theoretische Positionen zur Ästhetischen und Technischen Bildung in Zusammenhang mit dem Bildungsbereich Design & Technik vorgestellt, diskutiert und reflektiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind fähig, ihr eigenes Fachverständnis des Textilen und Technischen Gestaltens bezugnehmend auf historische und aktuelle Positionen im Fachbereich Gestalten darzulegen und zu begründen.
- Die Studierenden kennen Fachlehrpläne des Schulfachs Textiles und Technisches Gestalten, deren Funktion und gesellschaftliche Bedeutung. Sie kennen die Einflüsse von Bildungsstandards und der Kompetenzorientierung und können diese im Hinblick auf die Fachentwicklung analysieren und interpretieren.
- Die Studierenden kennen die Kompetenzbereiche, Kompetenzziele, Inhalte und Themenfelder des Schulfachs Textiles und Technisches Gestalten nach Lehrplan 21 und können diese in Beziehung setzen zur aktuellen Fachentwicklung der deutschsprachigen Länder sowie zu den eigenen Schulerfahrungen.

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung ausgebracht. Über einzelne Sitzungen, die digital stattfinden, wird in der ersten Veranstaltung informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Kampagne zur Öffentlichkeitsarbeit für das Fach Design & Technik planen, entwickeln und evaluieren.

Abgabe LNW: 03.06.2022

Präsentation: «Ein.Blick in die Module» am 01.06.2022 (CMU) / 02.06.2022 (CBW); 18-19 Uhr

Literatur

- Berner, N. (Hg.) (2018): *Kreativität im kunstpädagogischen Diskurs*. München: Kopaed.
- Park, J.H. et al. (2016): *Didaktik des Designs*. München: Kopaed.
- Park, J.H. et al. (2018): *Bildungsperspektive Design*. München: Kopaed.
- Stuber, T. et al. (2016): *Technik und Design. Grundlagen*. Bern: hep.
- Zürcher Hochschule der Künste. Bachelor Art Education / Schulmuseum Mühlebach (2016): *Schlüsselherz und Stiefelknecht: Handarbeits- und Werkunterricht Von 1870 Bis 2014*. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDTTG12.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Christine Rieder
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDTTG12.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Christine Rieder

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten 1.6

Ästhetische Bildung

Inhalt

Ästhetische Bildung ist eine der zentralen Zielsetzungen des Fachbereichs Gestalten. Fokussiert auf das Unterrichtsfach Textiles und Technisches Gestalten werden im Modul Aspekte, Ziele und Bedeutung der Ästhetischen Bildung beleuchtet und kritisch reflektiert. Bildende Potentiale ästhetischer Erfahrung werden u.a. anhand des Konzepts der Ästhetischen Forschung untersucht.

Um ästhetische Phänomene bewusst wahrnehmen, über diese reflektieren und auch selbst herstellen bzw. gestalten zu können, werden im Modul Möglichkeiten zur Förderung von spezifischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Herangehensweisen erprobt. Ästhetisch-forschend gewonnene Erkenntnisse über konkrete ästhetische Phänomene von Jugend- bzw. Produktkulturen bieten Anlass für eine Betrachtung und Verortung eigener ästhetischer Handlungskompetenzen und deren Relevanz für die eigene Lehrpraxis.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen Positionen der Ästhetischen Bildung und können eine eigene Haltung dazu entwickeln und begründen.
- Die Studierenden können Objekte des Alltags hinsichtlich ihrer Erscheinung, Bedeutung und Wirkung analysieren und Bewertungsmaßstäbe sowie Qualitätskriterien in der Produktkultur diskutieren.
- Die Studierenden sind in der Lage exemplarische Lernprozesse zur Entwicklung von ästhetischer Wahrnehmungs-, Handlungs- und Reflexionskompetenz didaktisch zu analysieren.
- Die Studierenden kennen (ästhetisch-)forschende Herangehensweisen und können diese in der Untersuchung und Interpretation ästhetischer Phänomene einsetzen.

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung ausgebracht. Über einzelne Sitzungen, die digital stattfinden, wird in der ersten Veranstaltung informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Dokumentation, Präsentation und Reflexion einer exemplarischen forschungsorientierten Auseinandersetzung mit Jugend- bzw. Produktkultur.
Abgabe LNW: 20.06.2022
Präsentation: «Ein.Blick in die Module» am 01.06.2022 (CMU) / 02.06.2022 (CBW); 18-19 Uhr

Literatur

- Kämpf-Jansen, H. (2012). *Ästhetische Forschung: Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft: zu einem innovativen Konzept ästhetischer Bildung*. 3. Aufl. Marburg: Tectum Verlag.
- Kolhoff-Kahl, I. (2009). *Ästhetische Musterbildungen. Ein Lehrbuch mit ästhetischen Werkstätten zum Thema Kleid – Körper – Kunst*. München: Kopaed.
- Park, J. H. & Dietzold, L. (Hrsg.) (2016): *Didaktik des Designs*. Band 1, München: Kopaed.
- Stuber, T. et al. (2016-2019). *Lehrmittelreihe Technik und Design*. Bern: hep Verlag.
- Wagner, E. & S., Diederik (Hrsg.) (2016). *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Visual Literacy – Prototyp*. Münster: Waxmann.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDTTG16.ENAGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Michaela Götsch
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDTTG16.ENBBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Michaela Götsch

Fachdidaktik Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.5

Fachdidaktische Perspektiven auf Konsum- und Finanzbildung

Finanz- und Konsumbildung im Jugendalter berücksichtigt die spezifischen entwicklungspsychologischen Gegebenheiten von Jugendlichen sowie die wichtige Bedeutung von Jugendlichen als Zielgruppe der Wirtschaft. Finanz- und Konsumbildung ist mit zahlreichen Kompetenzbereichen von Wirtschaft, Arbeit, Haushalt verbunden und stellt zudem einen wichtigen Beitrag zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung dar. Dazu gehören ethische Reflexionen sowie die Reflexion komplexer globaler Zusammenhänge.

Im Fokus steht der didaktische Umgang mit verschiedenen Quellen, Informationen, Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien, welche für die Gestaltung des Unterrichts in Finanz- und Konsumbildung herangezogen werden können.

Studierende befassen sich mit zentralen fachdidaktischen Zugängen der Konsum- und Finanzbildung. Sie analysieren und reflektieren Relationen mit ihrem unterrichtlichen Handeln. Dabei ermöglichen sie eine kompetenzorientierte, subjektorientierte und handlungsorientierte Gestaltung von Lernprozessen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDWAH15.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Diego Weisskopf
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDWAH15.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Diego Weisskopf

Erstellt am 28.02.2022

Fachdidaktik Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.6

Fachdidaktische Perspektiven auf Arbeit, Produktion, Märkte und Handel

In dieser Lehrveranstaltung werden Arbeit und Produktion mit ihren verschiedenen Arbeitswelten und Produktionsprozessen betrachtet. Anschliessend wird die Perspektive vergrössert und die ökonomische Bedeutung von Märkten und Handel analysiert.

Vor diesem Hintergrund befassen sich die Studierenden mit fachdidaktischen Fragen einer kompetenzorientierten Bildung im Kontext ökonomischer Fragestellungen. Damit Schülerinnen und Schüler lernen, in Alltagssituationen verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln, benötigen sie ein Verständnis für die Funktionsweisen, Denkweisen und Zusammenhänge von sozioökonomischen Beziehungen.

Der fachdidaktische Fokus liegt auf der konkreten Ausarbeitung, der Durchführung und der Auswertung formativer und summativer Beurteilungen der fachlichen Themenschwerpunkte dieser Veranstaltung. Die didaktischen Überlegungen und die konkrete Vorgehensweise zum Aufbau und Umsetzung formativer und summativer Beurteilungen, zur Förderung der aktiven Auseinandersetzung der Lernenden mit ökonomischen Zusammenhängen, werden in der Veranstaltung vorgestellt beziehungsweise gemeinsam entwickelt und analysiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird im Semester bekannt gegeben.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Teams und OneNote zur Verfügung gestellt.

Weitere Literatur

Philosophie Magazin (Hrsg.) (2017). Macht Arbeit glücklich? Stuttgart: Reclam.

Zurstrassen, B. (Hrsg.) (2015). Ökonomie und Gesellschaft. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Sacher, Werner. (2014) *Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen: Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe*. 6., überarbeitete und erweiterte Auflage ed. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt

Städeli, Christoph, and Manfred Piffner. (2018) *Prüfen: Was es zu beachten gilt*. Bern: hep verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDWAH16.ENAGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Diego Weisskopf
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDWAH16.ENBBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Diego Weisskopf

Erstellt am 28.02.2022

Fallarbeit 3.1

Fallarbeit

Die **Fallarbeit** gehört zu den Berufspraktischen Studien des **konsekutiven Studiengangs**. Sie wird im zweiten Semester des Partnerschuljahres und im darauffolgenden Semester verfasst. Betreut wird die Fallarbeit von der Leitung des Reflexionsseminars Partnerschule.

Die Studierenden wählen aus den Praktika und dem Reflexionsseminar des Partnerschuljahres Fälle aus, die sie besonders beschäftigen und vertiefen sie individuell im Sinne der Praxisforschung: Sie erstellen z.B. individuelle Lerndiagnosen bei einzelnen Schülerinnen und Schülern, planen oder evaluieren spezifische Fördermassnahmen oder führen gezielte Beobachtungen bei Schülerinnen und Schülern durch, die sie auch dokumentieren, oder sie nehmen Erkundungen im Schul- und Unterrichtsfeld vor oder sie evaluieren die Wirkungen ausgewählter Unterrichtsmaterialien. Die gesamte individuelle Fallarbeit wird dokumentiert und dem/der Dozierenden des Reflexionsseminars Partnerschule vorgelegt.

Formale Vorgaben:

- Die **Anmeldung** erfolgt durch das Sekretariat Berufspraktische Studien
- Einzel- oder Partnerarbeit
- Fallarbeit in Absprache mit der Leitung des Reflexionsseminars Partnerschule
- Fortlaufende Dokumentation
- **Abgabetermin**: 1. November des Semesters nach dem Partnerschuljahr

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.

Hier speziell im Dokument "Partnerschule - Fallarbeit" https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/wp-content/uploads/sites/88/Fallarbeit_ab_HS17_v3.pdf.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Fallarbeit

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abmeldung bis Ende 6. Semesterwoche des FS

Leistungsnachweis

Dokumentation der Fallarbeit

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/AGa		-	Windisch	Sandro Brändli
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/AGb		-	Windisch	Katrin Werner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/AGc		-	Windisch	Ursula Schär
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/AGd		-	Windisch	Anne Blass-Ziegler
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/AGe		-	Windisch	Anna Locher
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/AGf		-	Windisch	
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/AGg		-	Windisch	
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/BBa		-	Muttenz	Tim Sommer
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/BBb		-	Muttenz	Katrin Werner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/BBc		-	Muttenz	Käthi Theiler
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/BBd		-	Muttenz	Corinne Senn
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/BBe		-	Muttenz	Urs Isenring
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/BBf		-	Muttenz	Christine Rieder
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPFA31.EN/BBg		-	Muttenz	Dominik Sauerländer

Français: cours de langue complémentaire

Vorbereitung zur Berufsspezifischen Sprachkompetenzprüfung

Préparation à l'examen de compétences linguistiques spécifiques pour la profession d'enseignante (BSSK)

Kompetenzziele:

- Ce cours facultatif prépare les étudiant-e-s à l'examen de compétences linguistiques spécifiques pour la profession d'enseignant-e en français langue étrangère (Berufsspezifische Sprachkompetenzprüfung).
- Les étudiant-e-s continuent à développer leurs compétences linguistiques dans la langue-cible dans le cadre scolaire et extrascolaire.
- Les étudiant-e-s peuvent réagir et utiliser la langue-cible de manière appropriée dans des situations diverses dans le cadre de leurs activités professionnelles.

Inhalte und Themen:

- La préparation à l'examen final du BSSK à partir d'exemples et d'exercices.
- Les caractéristiques et les critères d'évaluation de l'examen BSSK.
- Les compétences linguistiques spécifiques pour l'enseignement d'une langue seconde au secondaire 1.
- Les compétences linguistiques en rapport avec l'enseignement en classe : la préparation pour l'enseignement, la gestion de la classe, la formulation de consignes, donner un feedback, évaluer, etc.
- Les compétences linguistiques en rapport avec l'enseignement en dehors de la classe : la prise de contact avec d'autres régions linguistiques, les informations complémentaires et l'approfondissement à titre de formation personnelle, etc.
- La distinction et la prise en compte des niveaux de compétence des élèves en s'appuyant sur le Cadre européen commun de référence pour les langues A1, A2, B1 et le Lehrplan 21.

Unterrichtssprache: Französisch

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-SPKFR11.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Audrey Freytag Lauer

ECTS

0

Studienstufe

Grund-/Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Studienstufe: ouvert à celles et ceux qui veulent se présenter à l'examen final BSSK

Empfehlungen: Sprachkompetenz auf dem Niveau C1

Leistungsnachweis

- Exercices de compréhension écrite et orale
- Production écrite
- Correction des erreurs dans des textes d'élèves du secondaire 1
- Exercices d'interaction et d'oral monologal

Literatur

Die Grundlagenliteratur wird Anfang Semester mitgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Hinweis: Es wird mit Moodle gearbeitet.

Erstellt am 28.02.2022

IAL Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften – Individuum und Lebenslauf

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Die Studierenden stellen ihr Wissen zu Themen aus dem Bereich Pädagogische Psychologie unter Beweis. Grundlage des Prüfungsgesprächs bilden die Veranstaltungen der Modulgruppe «Individuum und Lebenslauf».

Im ersten Teil des Prüfungsgesprächs beantworten die Studierenden vertiefende Fragen zu den Grundlagen der Entwicklungspsychologie des Jugendalters (Pflichtthema). Im zweiten Teil erläutern die Studierenden ihre Überlegungen zu zwei ausgewählten Themen (Wahlthemen gemäss Liste) und stellen sich den weiterführenden Fragen.

Die Studierenden werden bezüglich der Wahlthemen und der Prüfungsliteratur in der zweiten Semesterwoche per E-Mail informiert. Die Literatur wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Die Prüfung findet innerhalb der offiziellen Prüfungswoche statt.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Grundlage des Prüfungsgesprächs bilden die Veranstaltungen der Modulgruppe «Individuum und Lebenslauf». Es empfiehlt sich daher die IAL erst zu absolvieren, wenn die Lehrveranstaltungen dieser Modulgruppe belegt wurden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-M-SEK1-EWIL2A.EN/AGa		-	Windisch	Corinne Joho
21HS	0-21HS.P-M-SEK1-EWIL2A.EN/BBa		-	Muttenz	Corinne Joho
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWIL2A.EN/AGa		-	Windisch	Albert Dügge
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWIL2A.EN/BBa		-	Muttenz	Albert Dügge

Erstellt am 28.02.2022

IAL Erziehungswissenschaften Inklusion

IAL Erziehungswissenschaften Inklusion

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die schriftliche Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Eine obligatorische Probeprüfung zur Testung der Technik, nicht des Inhalts, muss im Zeitraum zwischen dem 02. und 06. Mai 2022 absolviert werden.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils nach dem zweiten Anmeldefenster über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL Erziehungswissenschaften Inklusion kann nach erfolgreichem Besuch des EWIK1.1 besucht werden (Studiengang integriert).

Leistungsnachweis

Eine schriftliche Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht. Obligat. Probeprüfung: 02.-06.05.22

Literatur

Siehe Moodlekurs

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten nach dem zweiten Anmeldefenster Zugriff zum Moodlekurs. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK1A.ENAGa		-	Windisch	Sandra Bucheli
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-EWIK1A.ENBBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli

Erstellt am 28.02.2022

IAL Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft

Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft – ein forschungsbasierter Zugang

Viele Untersuchungen zeigen, dass für den Bildungserfolg nicht nur die individuelle Leistung, sondern auch die soziale Herkunft, d.h. die Ausbildung und der Beruf der Eltern, relevant ist. Sowohl die schulischen Leistungen als auch die Leistungsbeurteilung und Selektionsentscheide durch Lehrpersonen sowie die Wahl weiterführender Bildungswege werden massgeblich durch die soziale Herkunft mitstrukturiert.

Die IAL besteht aus einer empirischen Forschungsarbeit, die zum Ziel hat, Deutungen von Lehrpersonen zu sozialer Bildungsungleichheit zu rekonstruieren. Die Bearbeitung erfolgt in Gruppen und wird am Ende der Vorlesungszeit präsentiert.

Die IAL ist an den Besuch der Lehrveranstaltung 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/BBa „Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft – ein forschungsbasierter Zugang“ gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden. In dieser Lehrveranstaltung werden die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, welche die Grundlage für die IAL ist. Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Ausführungsbestimmungen zu den IAL auf dem StudiPortal.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Individuelle Arbeitsleistung kann nur besucht werden, wenn gleichzeitig das Seminar 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/BBa belegt wird.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der mündlichen Präsentation der Forschungsergebnisse. Die Präsentation findet in der letzten Semesterwoche statt (in Präsenz oder via Video-Konferenz). Siehe Merkblatt <http://www.bildungssoziologie.ch/lehre-und-studium/individuelle-arbeitsleistung-ial/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Andrea Fischer

Erstellt am 28.02.2022

IAL Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft

Individuelle Arbeitsleistung Bildungswege auf der Sekundarstufe II und ihre Charakteristika – ein forschungsbasierter Zugang

Die IAL besteht aus einer empirischen Forschungsarbeit zu den Bildungswegen auf der Sekundarstufe II und ihren Charakteristika. Die Bearbeitung erfolgt in Gruppen und wird am Ende der Vorlesungszeit präsentiert.

Die IAL ist an den Besuch der Lehrveranstaltung 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/AGa „Bildungswege auf der Sekundarstufe II und ihre Charakteristika – ein forschungsbasierter Zugang“ gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden.

Für Seminar und IAL muss am Donnerstag ein Zeitfenster von 08:15-12:00 Uhr reserviert werden.

In dieser Lehrveranstaltung werden die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, welche die Grundlage für die IAL sind. Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Ausführungsbestimmungen zu den IAL auf dem StudiPortal.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Individuelle Arbeitsleistung kann nur besucht werden, wenn gleichzeitig das Seminar 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/AGa belegt wird.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Präsentation des Forschungsprojektes mit Handout. Die Präsentationen finden in den letzten zwei Semesterwochen statt (in Präsenz oder via Video-Konferenz). Siehe Merkblatt <http://www.bildungssoziologie.ch/lehre-und-studium/individuelle-arbeitsleistung-ial/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/AGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Sandra Hafner

Erstellt am 28.02.2022

IAL Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft

Individuelle Arbeitsleistung: Fördern und Selektion – ein forschungsbasierter Zugang

Das Bildungssystem erfüllt verschiedenen Funktionen, die in einem Spannungsverhältnis stehen. Ein wesentlicher Widerspruch zwischen den Funktionen zeigt sich im Spannungsfeld zwischen "Fördern" und "Selektion". Die gesellschaftlichen Vorstellungen von Gerechtigkeit bei Selektions- oder Förderentscheidungen sind plural. Deshalb gibt es keine allgemeingültigen Antworten bei der Frage von „wer wird gefördert“ und „wer wird unter welchen Bedingungen (nicht) befördert“.

Die IAL besteht aus einer empirischen Forschungsarbeit zum Thema „Fördern und Selektion“. Die Bearbeitung erfolgt in Gruppen und wird am Ende der Vorlesungszeit präsentiert.

Diese Individuelle Arbeitsleistung ist an das Seminar 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/AGb „Fördern und Selektion – ein forschungsbasierter Zugang“ gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden. In dieser Lehrveranstaltung werden die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, welche die Grundlage für die IAL ist. Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Ausführungsbestimmungen zu den IAL auf dem StudiPortal.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL ist an den Besuch der Lehrveranstaltung 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/AGb gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Präsentation des Forschungsprojektes mit Handout. Die Präsentationen finden in den letzten zwei Semesterwochen statt (in Präsenz oder via Video-Konferenz). Siehe Merkblatt <http://www.bildungssoziologie.ch/lehre-und-studium/individuelle-arbeitsleistung-ial/>.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/AGb	Do	10:15-12:00	Windisch	Jasmin Näpfli

Erstellt am 28.02.2022

IAL Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft

Individuelle Arbeitsleistung: PISA, Checks und Co. – ein forschungsbasierter Zugang

Die IAL besteht aus einer empirischen Forschungsarbeit zu den „Checks“ – den standardisierten Leistungstests, die ab 2013 im Bildungsraum Nordwestschweiz eingeführt wurden. Die Bearbeitung erfolgt in Gruppen und wird am Ende der Vorlesungszeit präsentiert.

Die IAL ist an den Besuch der Lehrveranstaltung 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/BBb „PISA, Checks und Co. – ein forschungsbasierter Zugang“ gekoppelt und kann nur besucht werden, wenn beide Module gleichzeitig belegt werden. In dieser Lehrveranstaltung werden die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt, welche die Grundlage für die IAL ist. Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Ausführungsbestimmungen zu den IAL auf dem StudiPortal.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Individuelle Arbeitsleistung kann nur besucht werden, wenn gleichzeitig das Seminar 0-22FS.P-M-SEK1-EWKG21.EN/BBb belegt wird.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der mündlichen Präsentation der Forschungsergebnisse. Die Präsentation findet in einer der letzten zwei Semesterwochen statt (in Präsenz oder via Video-Konferenz). Siehe Merkblatt <http://www.bildungssoziologie.ch/lehre-und-studium/individuelle-arbeitsleistung-ial/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-EWKG2A.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Rebekka Sagelsdorff

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport

IAL Fachdidaktik Sport: Schriftliche Prüfung

In der Prüfung analysieren und interpretieren Sie schriftlich einen Fall aus dem Sportunterricht. Am Prüfungstag wird Ihnen ein Fallbeispiel aus dem Fallarchiv zugelost (siehe --> <http://www.sportdidaktik.ch/uebersicht-fallarchiv>). Sie haben 60 Minuten Zeit, das zugeloste Fallbeispiel zu bearbeiten.

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen Fachdidaktik Sport 1.1 bis 1.6 beschrieben sind.

Die Fallbeschreibung muss zwingend mit sportfachdidaktischen Modellen aus dem FD 1.1 - FD 1.6 vertieft diskutiert und analysiert werden. Wo immer möglich, soll ein Bezug dazu hergestellt werden.

Detaillierte Angaben zum IAL finden sich auf der Webseite der Professur www.sportdidaktik.ch

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Fachdidaktik-Veranstaltungen FDBS 1.1 - 1.6 vorgängig zu absolvieren.

Leistungsnachweis

Innerhalb der Prüfungswoche

Literatur

Messmer, R. (Ed.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.
Messmer, R. (2011). *Didaktik in Stücken* (2. ed.). Magglingen: Bundesamt für Sport.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-SEK1-FDBS1A.ENAGa		-	Windisch	Esther Reimann , Jolanda Vogler
21HS	0-21HS.P-B-SEK1-FDBS1A.ENBBa		-	Muttenz	Esther Reimann , Jolanda Vogler
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBS1A.ENAGa		-	Windisch	Reimann Esther, , Pierer Thomas , Vogler Jolanda
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBS1A.ENBBa		-	Muttenz	Reimann Esther , Pierer Thomas , Vogler Jolanda

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten IAL 2A

Bei der Individuellen Arbeitsleistung FDBG2A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zu Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen zur Individuellen Arbeitsleistung (IAL) Bildnerisches Gestalten (Bild & Kunst) (Sekundarstufe 1) zu entnehmen.

Die IAL wird während dem Semester erarbeitet. Die Prüfungsleistung findet in der Prüfungswoche (Kalenderwoche 24) statt.

Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

3

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL FDBG2A kann erst belegt werden, wenn alle Module in FD BG absolviert oder mindestens belegt sind. Dies gilt für den integrierten, als auch für den konsekutiven Masterstudiengang.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (ca. 15-20 Seiten) und mündliche Prüfung.

Literatur

- Moser, H. (2012). *Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Eine Einführung*. Freiburg im Breisgau: Lambertus.
- Roos, M. & Leutwyler, B. (2017). *Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Recherchieren, schreiben, forschen*. Bern: Hogrefe.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-FDBG2A.ENAGa		-	Windisch	Nicole Berner

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1

Bei der Individuellen Arbeitsleistung FDBG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zu Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen zur Individuellen Arbeitsleistung (IAL) Bildnerisches Gestalten (Bild & Kunst) (Sekundarstufe 1) zu entnehmen.

Die Abgabe der IAL erfolgt spätestens bis zum Ende der Prüfungswoche (Kalenderwoche 24).

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die individuelle Arbeitsleistung FDBG1A kann frühestens in dem Semester belegt werden, in dem die letzte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums FDBG besucht wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (inkl. Literatur, ohne Anhang).

Literatur

- Niederhauser, J. (2015). *Die schriftliche Arbeit kompakt. Von der Ideenfindung bis zur fertigen Arbeit. Für Schule, Hochschule und Universität.* Berlin: Dudenverlag.
- Roos, M. & Leutwyler, B. (2017). *Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Recherchieren, schreiben, forschen.* Bern: Hogrefe.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBG1A.EN/AGa		-	Windisch	Annette Rhiner, Christian Wagner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDBG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Annette Rhiner, Christian Wagner

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Biologie

Schulbuchbeitrag aus dem Bereich Biologie

Die Studierenden erstellen einen innovativen Beitrag für ein Schulbuch zu Natur & Technik und verteidigen den Beitrag im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Bei der Themenauswahl sowie bei der didaktischen Umsetzung zeigen die Studierenden ihre fachdidaktischen Ziele auf und verbinden diese mit den Inhalten der Module FDBI2.1 bis FDBI2.3. Der Schulbuchbeitrag wird in der Prüfungswoche präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Befragung verteidigt (30 Minuten). Die fachdidaktische Innovation bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bewertung.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung.

Eine Information zu den IAL Biologie findet statt am Mittwoch, 23. Februar 2022 um 19:30 Uhr in Muttenz in den Nawi-Räumen (sowie online). Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventvo.

ECTS

3

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 1/2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-FDBI2A.EN/BBa		-	Muttenz	Tibor Gyalog

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Chemie

Schulbuchbeitrag aus dem Bereich Chemie

Die Studierenden erstellen einen innovativen Beitrag für ein Schulbuch zu Natur & Technik und verteidigen den Beitrag im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Bei der Themenauswahl sowie bei der didaktischen Umsetzung zeigen die Studierenden ihre fachdidaktischen Ziele auf und verbinden diese mit den Inhalten der Module FDCH2.1 bis FDCH2.3. Der Schulbuchbeitrag wird in der Prüfungswoche präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Befragung verteidigt (30 Minuten). Die fachdidaktische Innovation bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bewertung.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung.

Eine Information zu den IAL Chemie findet statt am Mittwoch, 23. Februar 2022 um 19:30 Uhr in Muttenz in den Nawi-Räumen (sowie online). Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 1/2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-FDCH2A.EN/BBa		-	Muttenz	Tibor Gyalog

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Deutsch

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Deutsch

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Schriftliche Arbeit

Beschreibung:

Sie vereinbaren das Thema der schriftlichen Arbeit mit einem/einer Dozierenden der Fachdidaktik Deutsch.

Die schriftliche Arbeit umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil (ca. 15 Seiten). Im theoretischen Teil geben Sie einen Überblick über den aktuellen Stand des wissenschaftlichen Diskurses zum ausgewählten Bereich. Der praktische Teil kann die Entwicklung eines Lernarrangements mit fachdidaktischer Kommentierung und Reflexion, eine theoretisch fundierte und begründete Fallstudie oder Lernstandsdiagnose umfassen.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlung: Belegung von mind. 2 Fachdidaktikveranstaltungen aus dem Hauptstudium.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDDE1A.EN/AGa		-	Windisch	Claudia Schmellentin; Nora Kernen, Sandro Brändli, Rebekka Studler
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDDE1A.EN/BBa		-	Muttenz	Claudia Schmellentin, Tim Sommer, Nora Kernen

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Englisch

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Englisch Fachdidaktik ?

This IAL consists of an **academic paper** - the description of a professional teaching unit - and an **oral exam**.

Learning goals: Students ...

- can plan a **teaching unit for learners at secondary school** according to the curriculum using a task-based approach.
- are able to describe the **background** of the learners and to take it into consideration in their work.
- are able to create a **teaching unit of at least 8 lessons** (8x45') and provide both, a **rough plan** describing the whole unit and **4 detailed lesson plans** (4x45') describing central aspects of the unit.
- are able to show how they are developing their learners' **language competence** as described in the curriculum (LP 21) by focusing on the development of one **receptive and one productive skill** in particular and developing the necessary language knowledge.
- are able to base their teaching on an **official course book**, and to supplement it in order to meet the needs of all learners in their class.
- are able to teach both, **language skills as well as language knowledge** in a balanced way.
- are able to set clear aims and **objectives** for the skills as well as lexis, grammar, discourse and any additional aims as appropriate.
- are able to use various forms of **formative assessment** and develop their learners' metacognitive skills.
- can include **differentiation**.
- can **justify** the choice of materials and the procedures referring to the content learnt in FD 1.1 - 1.6 as well as **relevant literature**.
- are able to provide an academic paper following the **standards of academic writing** and include **all necessary materials**.
- are able to present and justify their work in an **oral exam** and answer a range of questions about language teaching methodology.

Please contact your lecturer for a more details. The written IAL has to be handed in three weeks before the exam week and needs to be complete in order to enter the oral exam. The oral exam will take place during exam week.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

You should have completed all of your courses before attempting this IAL (FD EN 11, 12, 13, 14, 15 and 16)

Literatur

Books and articles used in FD EN Bachelor courses.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDEN1A.EN/BBa		-	Muttenz	Dina Blanco

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Englisch

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Englisch Fachdidaktik ?

This IAL consists of an **academic paper** - the description of a professional teaching unit - and an **oral exam**.

Learning goals: Students ...

- can plan a **teaching unit for learners at secondary school** according to the curriculum using a task-based approach.
- are able to describe the **background** of the learners and to take it into consideration in their work.
- are able to create a **teaching unit of at least 8 lessons** (8x45') and provide both, a **rough plan** describing the whole unit and **4 detailed lesson plans** (4x45') describing central aspects of the unit.
- are able to show how they are developing their learners' **language competence** as described in the curriculum (LP 21) by focusing on the development of one **receptive and one productive skill** in particular and developing the necessary language knowledge.
- are able to base their teaching on an **official course book**, and to supplement it in order to meet the needs of all learners in their class.
- are able to teach both, **language skills as well as language knowledge** in a balanced way.
- are able to set clear aims and **objectives** for the skills as well as lexis, grammar, discourse and any additional aims as appropriate.
- are able to use various forms of **formative assessment** and develop their learners' metacognitive skills.
- can include **differentiation**.
- can **justify** the choice of materials and the procedures referring to the content learnt in FD 1.1 - 1.6 as well as **relevant literature**.
- are able to provide an academic paper following the **standards of academic writing** and include **all necessary materials**.
- are able to present and justify their work in an **oral exam** and answer a range of questions about language teaching methodology.

Please contact your lecturer for a more details. The written IAL has to be handed in three weeks before the exam week and needs to be complete in order to enter the oral exam. The oral exam will take place during exam week.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

You should have completed all of your courses before attempting this IAL (FD EN 11, 12, 13, 14, 15 and 16)

Literatur

Books and articles used in FD EN Bachelor courses.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

The IAL materials will be available to you on Moodle. An online meeting will also take place at the beginning of the semester (dates to be confirmed) and a video available.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDEN1A.EN/AGa		-	Windisch	Ursula Schär

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Ethik, Religion, Gemeinschaft

IAL Fachdidaktik Ethik, Religion, Gemeinschaft - Vertiefung

Die individuelle Arbeitsleistung in Fachdidaktik Ethik, Religion, Gemeinschaft (Vertiefung) besteht aus einer schriftlichen Prüfung und einem mündlichen Gespräch über die Gesamtheit der Ethik- und Religionsdidaktik in Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde).

Alle Kandidatinnen und Kandidaten werden im Lauf des FS22 rechtzeitig über die Art der Durchführung informiert bzw. weitere Informationen befinden sich auf Moodle.

ECTS

3

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abschluss der Bachelorphase, Besuch aller FD-Module der Bachelor-Phase (FDERG1.1 - 1.6) und der Master-Phase (FDERG2.1 - 2.3)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-FDERG2A.ENBBa		-	Muttenz	Marko Demantowsky

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Französisch

Individuelle Arbeitsleistung: Mündliche Prüfung mit Portfolio (Bachelorphase)

Die IAL gibt Auskunft über das erworbene Wissen und die Fähigkeiten der konkreten Umsetzung in der Praxis sowie die Reflexionsfähigkeit des eigenen Handelns. Sie setzt sich zusammen aus einem Portfolio und einer mündlichen Prüfung.

Portfolio

- Das Portfolio dient als Sammelmappe der LNW der Module FDFR 1.3, 1.4, 1.5 und 1.6 (integrierter Studiengang) bzw. der Module FDFR 1.1, 1.3, 1.4 und 1.5 (konsekutiver Studiengang) sowie als Vertiefungsmappe (schriftliche Reflexion jedes LNW unter vorgegebenen Kriterien).
- Abgabe des Portfolios in Papierform: mindestens 2 Wochen vor der Prüfung (Kalenderwoche 24).

Mündliche Prüfung

- Die mündliche Prüfung setzt sich aus 4 Schwerpunktthemen zusammen (Module FDFR 1.3, 1.4, 1.5 und 1.6 (integrierter Studiengang) bzw. Module FDFR 1.1, 1.3, 1.4 und 1.5 (konsekutiver Studiengang), von denen 3 tatsächlich in der Prüfung behandelt werden.
- Sie wird vorbereitet durch jeweils eine Mindmap pro Schwerpunktthema (welche 2 Tage vor der Prüfung bei den Dozierenden abgegeben werden) sowie durch die Beantwortung von jeweils einer vertiefenden Fragestellung pro Thema (welche nicht abgegeben, aber in der Prüfung behandelt wird).
- Sie setzt sich aus 3 Teilen à 10 Minuten zusammen und behandelt insgesamt 3 der 4 Schwerpunktthemen (Themenfestlegung durch Dozierende):
 - Schwerpunktthema 1: kritische praxisorientierte Reflexion (Kommentierung eines praktischen Beispiels mit 15 Minuten Vorbereitungszeit)
 - Schwerpunktthema 2: Präsentation der vertiefenden Fragestellung
 - Schwerpunktthema 3: Beantwortung von Fragen der Dozierenden
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 15 Minuten
- Prüfungssprache: Französisch??

Zusammensetzung der Note

1. schriftliche Reflexion der LNW der Module FDFR 1.3, 1.4, 1.5 und 1.6 (integrierter Studiengang) bzw. der Module FDFR 1.1, 1.3, 1.4 und 1.5 (konsekutiver Studiengang) im Portfolio
2. Schwerpunktthema 1 der mündlichen Prüfung
3. Schwerpunktthema 2 der mündlichen Prüfung
4. Schwerpunktthema 3 der mündlichen Prüfung

Empfehlung

IAL sollte frühestens zu dem Zeitpunkt belegt werden, zu dem die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Module FDFR 1.3, 1.4, 1.5 und 1.6 (integrierter Studiengang) bzw. Module FDFR 1.1, 1.3, 1.4 und 1.5 (konsekutiver Studiengang) abgeschlossen werden.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FDFR 1.3, 1.4, 1.5 und 1.6 (integrierter Studiengang) bzw. an den Modulen FDFR 1.1, 1.3, 1.4 und 1.5 (konsekutiver Studiengang)

Leistungsnachweis

Die IAL findet während der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C. & Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Bertocchini, P & Constanzo, E. (2017): *Manuel de formation pratique pour le professeur de FLE*. CLE international. Paris

Die Literatur wird individuell ergänzt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDFR1A.EN/AGa		-	Windisch	Carine Greminger Schibli

IAL Fachdidaktik Französisch

Individuelle Arbeitsleistung: Mündliche Prüfung mit Portfolio (Bachelorphase)

Die IAL gibt Auskunft über das erworbene Wissen und die Fähigkeiten der konkreten Umsetzung in der Praxis sowie die Reflexionsfähigkeit des eigenen Handelns. Sie setzt sich zusammen aus einem Portfolio und einer mündlichen Prüfung.

Portfolio

- Das Portfolio dient als Sammelmappe der LNW der Module FDFR 1.3, 1.4, 1.5 und 1.6 (integrierter Studiengang) bzw. der Module FDFR 1.1, 1.3, 1.4 und 1.5 (konsekutiver Studiengang) sowie als Vertiefungsmappe (schriftliche Reflexion jedes LNW unter vorgegebenen Kriterien).
- Abgabe des Portfolios in Papierform: mindestens 2 Wochen vor der Prüfung (Kalenderwoche 24).

Mündliche Prüfung

- Die mündliche Prüfung setzt sich aus 4 Schwerpunktthemen zusammen (Module FDFR 1.3, 1.4, 1.5 und 1.6 (integrierter Studiengang) bzw. Module FDFR 1.1, 1.3, 1.4 und 1.5 (konsekutiver Studiengang)), von denen 3 tatsächlich in der Prüfung behandelt werden.
- Sie wird vorbereitet durch jeweils eine Mindmap (inkl. Bibliographie) pro Schwerpunktthema (welche mindestens 2 Tage vor der Prüfung bei den Dozierenden per Mail abgegeben werden) sowie durch die Beantwortung von jeweils einer vertiefenden Fragestellung pro Thema (welche nicht abgegeben, aber in der Prüfung behandelt wird).
- Sie setzt sich aus 3 Teilen à 10 Minuten zusammen und behandelt insgesamt 3 der 4 Schwerpunktthemen (Themenfestlegung durch Dozierende):
 - Schwerpunktthema 1: kritische praxisorientierte Reflexion (Kommentierung eines praktischen Beispiels mit 15 Minuten Vorbereitungszeit)
 - Schwerpunktthema 2: Beantwortung der vertiefenden Fragestellung
 - Schwerpunktthema 3: Beantwortung von Fragen der Dozierenden
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 15 Minuten
- Prüfungssprache: Französisch

Zusammensetzung der Note

- schriftliche Reflexion der LNW der Module FDFR 1.3, 1.4, 1.5 und 1.6 (integrierter Studiengang) bzw. der Module FDFR 1.1, 1.3, 1.4 und 1.5 (konsekutiver Studiengang) im Portfolio
- Schwerpunktthema 1 der mündlichen Prüfung
- Schwerpunktthema 2 der mündlichen Prüfung
- Schwerpunktthema 3 der mündlichen Prüfung

Empfehlung

IAL sollte frühestens zu dem Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Module FDFR 1.3, 1.4, 1.5 und 1.6 (integrierter Studiengang) bzw. Module FDFR 1.1, 1.3, 1.4 und 1.5 (konsekutiver Studiengang) belegt werden.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FDFR 1.3, 1.4, 1.5 und 1.6 (integrierter Studiengang) bzw. an den Modulen FDFR 1.1, 1.3, 1.4 und 1.5 (konsekutiver Studiengang)

Leistungsnachweis

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 24 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Nieweler, A. (Hrsg.) (2017): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Klett. Stuttgart.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDFR1A.EN/BBa		-	Muttenz	Jan-Oliver Eberhardt

IAL Fachdidaktik Geografie

IAL Fachdidaktik Geografie

Aufgrund der aktuellen Lage können wir noch keine Auskunft darüber geben, in welcher Form die IALs im Frühlingssemester 2022 stattfinden dürfen.

Informationen zum konkreten Vorgehen und zu den Abgabeterminen sind im Moodle-Kursraum RZG unter IAL zu finden.

Die Prüfung findet in der Prüfungswoche statt.

ECTS

3

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Integriert: Besuch aller FD-Module im Masterstudiengang

konsekutiv: dito

Stufenerweiterung Sek II - Sek I: Besuch des erforderlichen Moduls, Prüfung von gleichem Umfang wie Sek I Int

Leistungsnachweis

s. Moodlekurs

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-FDGG2A.ENAGa		-	Windisch	Marko Demantowsky

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Geschichte

IAL Geschichtsdidaktik - schriftliche Prüfung

Der IAL Fachdidaktik Geschichte (Master) ist eine schriftliche Prüfung in Distanz zu drei Themenkomplexen der Geschichtsdidaktik:

- Schlüsselthemen der Geschichtsdidaktik, exemplifiziert an konkreten Problemstellungen aus dem Unterrichtsalltag: Arbeit mit historischen Quellen, Modelle historischen Lernens, Modelle von Geschichtsbewusstsein
- Geschichtsdidaktische Forschung: Kenntnis der Forschungsmethoden, Diskussion eines konkreten Beispiels, Themas, Handbuchs, Projektes aus dem Seminar FD Geschichte 2.2 oder aus der Liste fachdidaktischer Literatur
- Fragen zur Unterrichtsplanung: Diskussion wichtiger Planungsschritte, Themen, Medien und Methoden fächerverbindenden Unterrichts

Das Zeitfenster zur Bearbeitung beträgt 3,5 Stunden. Alle Informationen bezüglich der Organisation und dem Onlinezugang erhalten Sie rechtzeitig.

Pandemiebedingte Änderungen sind vorbehalten.

ECTS

3

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Die Grundlage bilden neben der bereits aus dem Bachelor bekannten Basis-Literatur insbesondere die in den Modulen zur Verfügung gestellten Materialien.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detaillierte Informationen sind im Moodle-Kursraum "RZG und RZG Didaktik allgemein" unter IAL zu finden. Der Zugangsschlüssel wird rechtzeitig kommuniziert.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-FDGE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Dominik Sauerländer

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Latein

Individuelle Arbeitsleistung Latein auf der Sekundarstufe I

Anlage

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) gibt Auskunft über das in den Modulen 21-24 erworbene Wissen und die didaktische Reduktion im unterrichtlichen Handeln. Dabei soll anhand einer konkreten Fragestellung das eigene Handeln reflektiert und in einen theoretischen Kontext gestellt werden.

Seminararbeit

- Form: Benotete schriftliche Seminararbeit zur Umsetzung von Inhalten aus dem Lateinunterricht (auf Grundlage der besuchten Module)
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20'000-25'000 Zeichen)
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im FS 2022 vor dem 30.06.2022 zu erfolgen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an den Modulen FDLA 21-24

kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte LV in Fachdidaktik Latein belegt wird.

Leistungsnachweis

Literatur

Spezifische Literatur zum Thema der Seminararbeit wird von den Studierenden selber vorgeschlagen.

Bemerkungen

Moodle

ECTS

3

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-FDLA2A.EN/AGa		-	Windisch	Ann-Kathrin Stähle

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Mathematik

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an die/den auf der Internetseite genannte/n Prüfungsverantwortliche/n der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in der ersten Hälfte des Semesters.

ECTS

3

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller fachdidaktischen Mathematikveranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Fachdidaktik Mathematik basierend auf einem vorher verfassten Essay

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Den genauen Termin teilt die Kanzlei ca. 4 Wochen vorher mit. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, da individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-M-SEK1-FDMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Thomas Bardy
21HS	0-21HS.P-M-SEK1-FDMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Bardy
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-FDMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Thomas Bardy
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-FDMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Bardy

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Musik

IAL Fachdidaktik Musik: Fachdidaktische Vertiefungsarbeit und Kolloquium

Die individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Musik verfolgt mehrere Ziele:

Zum einen sollen im Rahmen einer mündlichen Prüfung wesentliche Erkenntnisse der Module Fachdidaktik Musik auf Grundlage einer vorgegebenen Literaturliste strukturiert eingeordnet und diskutiert werden.

Darüber hinaus vertiefen Studierende ihre Kenntnisse, indem sie zu einem ausgewählten musikbezogenen fachdidaktischen Fokus nach Rücksprache mit den verantwortlichen Dozierenden der Professur eine schriftliche Arbeit verfassen und diese an der mündlichen Prüfung verteidigen. Dabei soll der aktuelle fachdidaktische Diskurs mit einer persönlichen Einschätzung kommentiert und geeignete Umsetzungsmöglichkeiten für die Zielstufe skizziert werden.

Schliesslich nehmen die Studierenden – nach 30 min Vorbereitungszeit – in der mündlichen Prüfung eine kritische, didaktische Analyse eines Praxisbeispiels vor und entfalten vielfältige Anwendungsszenarien.

Die IAL findet während der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Die Studierenden sind gebeten, sich diese Woche freizuhalten, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Die Prüfung findet vor Ort statt.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Voraussetzung: FD1.1-FD1.4
- Empfehlung: ? FD1.5-FD1.6

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit und Kolloquium mit Vorbereitungszeit

- Studium der Texte in der Literaturliste
- Schriftliche Arbeit zu selbstgewähltem Thema (nach Rücksprache)
- mündliche Prüfung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Für weitere Informationen klicken Sie in Teams auf «**Einem Team beitreten oder ...**» unter Ihrer Teamliste, und suchen die Karte «**Mit einem Code am Team teilnehmen**». Der Code lautet: 1o53ttf.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMU1A.EN/AGa		-	Windisch	Gabriele Noppeney, Gabriel Imthurn
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDMU1A.EN/BBa		-	Muttenz	Gabriele Noppeney, Gabriel Imthurn

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Natur und Technik

Schriftliche Arbeit und mündliche Prüfung

Die Studierenden reichen drei Beschreibungen möglicher Unterrichtseinheiten ein. Eine Unterrichtseinheit wird von der Professurleitung ausgewählt, muss ausgearbeitet und in der Prüfungswoche präsentiert werden. Dabei muss aus dieser Unterrichtseinheit eine für das Fach typische praktische Arbeit (Demo- oder Schülerexperiment) demonstriert werden. Die mündliche Prüfung behandelt Inhalte aus den fachdidaktischen Modulen FDNT1.1 bis FDNT1.6 des Bachelorstudiengangs.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am Mittwoch, Datum 23. Februar 2022 in Muttenz (und online) um 19.30Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2021

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDNT1A.ENBBa		-	Muttenz	Tibor Gyalog

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Natur und Technik

Schriftliche Arbeit und mündliche Prüfung

Die Studierenden reichen drei Beschreibungen möglicher Unterrichtseinheiten ein. Eine Unterrichtseinheit wird von der Professurleitung ausgewählt, muss ausgearbeitet und in der Prüfungswoche präsentiert werden. Dabei muss aus dieser Unterrichtseinheit eine für das Fach typische praktische Arbeit (Demo- oder Schülerexperiment) demonstriert werden. Die mündliche Prüfung behandelt Inhalte aus den fachdidaktischen Modulen FDNT1.1 bis FDNT1.6 des Bachelorstudiengangs.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am Mittwoch, 23. Februar 2022 in Muttenz (und online) um 19.30Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2021

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDNT1A.ENAGa		-	Windisch	Tibor Gyalog

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Physik

Schulbuchbeitrag aus dem Bereich Physik

Die Studierenden erstellen einen innovativen Beitrag für ein Schulbuch zu Natur & Technik und verteidigen den Beitrag im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Bei der Themenauswahl sowie bei der didaktischen Umsetzung zeigen die Studierenden ihre fachdidaktischen Ziele auf und verbinden diese mit den Inhalten der Module FDPH2.1 bis FDPH2.3. Der Schulbuchbeitrag wird in der Prüfungswoche präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Befragung verteidigt (30 Minuten). Die fachdidaktische Innovation bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bewertung.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung im Voraus.

Eine Information zu den IAL in Physik findet statt am Mittwoch, 23. Februar 2022 um 19:30 Uhr in Muttenz in den Nawi-Räumen (sowie online). Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 1/2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-FDPH2A.EN/BBa		-	Muttenz	Tibor Gyalog

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften

IAL Fachdidaktik RZG – schriftliche Unterrichtsplanung

Der IAL FD RZG wird im FS 22 schriftlich stattfinden, in Form einer Unterrichtsplanung. Fach (GE, GG oder RZG) sowie Thema der Unterrichtsplanung können frei gewählt werden. Grundlage ist der Lehrplan 21, die in den Modulen zur Verfügung gestellten Materialien sowie die obligatorische Studienliteratur. Es gilt weiterhin die allgemeine Anleitung (Dokument „Lektionsplanung 2017“). Einzige Ausnahme ist die Abdeckung beider Fachperspektiven, die natürlich nur bei RZG zum Tragen kommt.

Anpassungen aufgrund der Pandemielage bleiben vorbehalten.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Integriert: Abschluss der Bachelorphase.

Voraussetzung: Besuch aller FD-Module in Bachelorphase; **Stufenerweiterung Primar:** dito; **Facherweiterung Sekl:** dito

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten Zugang zu einem speziellen Moodle-Kursraum mit allen aktuellen Informationen und Angaben zur Literatur.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDRZG1A.ENAGa		-	Windisch	Dominik Sauerländer

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften

IAL Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften

Aufgrund der aktuellen Lage können wir noch keine Auskunft darüber geben, in welcher Form die IALs im Frühlingssemester 2022 stattfinden dürfen.

Informationen zum konkreten Vorgehen und zu den Abgabeterminen sind im Moodle-Kursraum RZG unter IAL zu finden.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Integriert: Abschluss der Bachelorphase

Voraussetzung: Besuch aller FD-Module in Bachelorphase

Stufenerweiterung Primar: dito

Facherweiterung Sek I: dito

Leistungsnachweis

s. Moodlekurs

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten Zugang zu einem speziellen Moodle-Kursraum mit allen aktuellen Informationen und Angaben zur Literatur.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDRZG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Marko Demantowsky

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten 1

Bei der Individuellen Arbeitsleistung FDTTG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zu Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen zur Individuellen Arbeitsleistung (IAL) Textiles und Technisches Gestalten (Design & Technik) (Sekundarstufe 1) zu entnehmen.

Die IAL wird während dem Semester erarbeitet. Die Prüfungsleistung findet in der Prüfungswoche (Kalenderwoche 24) statt.

Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die individuelle Arbeitsleistung FDTTG1A kann frühestens in dem Semester belegt werden, in dem die letzte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums FD TTG belegt wird.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in Form von eigenständig formulierten Thesen inklusive Praxisbezügen.

Literatur

Literatur aus den besuchten Modulen der Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDTTG1A.ENAGa		-	Windisch	Michaela Götsch
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDTTG1A.ENBBa		-	Muttenz	Michaela Götsch

Erstellt am 28.02.2022

IAL Fachdidaktik Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Schriftliche und mündliche Leistungsüberprüfung Fachdidaktik WAH – Kompetenzfördernde Unterrichtsplanung

Die IAL besteht aus 2 Teilen:

Schriftliche Leistungsüberprüfung

- Planung einer Unterrichtseinheit zur Kompetenz WAH 2.1 (Die Schüler*innen können Prinzipien der Marktwirtschaft aufzeigen).

Mündliche Leistungsüberprüfung

- 10 Minuten Präsentation der geplanten Unterrichtseinheit.
- 10 Minuten Beantwortung von Fragen zur gesamten Fachdidaktik WAH.

Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Die mündliche Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Der Abgabetermin für die schriftlichen Unterlagen ist der 05.06.2022.

Eine allgemeine Information zu den IAL in WAH findet statt am Dienstag, 22.03.2022, 12.15 Uhr und am Mittwoch, 23.03.2022, 12.00 Uhr.

Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen im ESP bzw. in Evento.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDWAH1A.EN/AGa		-	Windisch	Corinne Senn
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-FDWAH1A.EN/BBa		-	MuttENZ	Corinne Senn

Erstellt am 28.02.2022

IAL Video-Portfolio

Video-Portfolio Sekundarstufe I für den Studiengang Facherweiterung in einem Integrationsfach

Gilt für Studierende mit dem folgenden Studiengang:
Facherweiterung in einem Integrationsfach

Aufgabenstellung

In der IAL Video-Portfolio der Berufspraktischen Studien Sek I werden die folgenden drei Kompetenzbereiche überprüft: Unterrichtsplanungskompetenz, Unterrichtskompetenz und Analysekompetenz.

Die Studierenden sollen mit der IAL Video-Portfolio zeigen,

- dass sie eine Lektion fachwissenschaftlich, fachdidaktisch und erziehungswissenschaftlich kompetent planen können,
- dass sie diese Lektion gemäss den drei Unterrichtsqualitätsdimensionen «kognitive Aktivierung», «Klassenführung» und «konstruktive Unterstützung» durchführen können,
- und dass sie aus dem durchgeführten Unterricht Sequenzen auswählen und analysieren können, um aus den Erkenntnissen begründete Handlungsalternativen abzuleiten. Für die Analysen ist theoretische und empirische Literatur aus den Fachdidaktiken, den Erziehungswissenschaften und den Fachwissenschaften einzubeziehen.

Das Verfassen der IAL Video-Portfolio ist als Einzelarbeit konzipiert.

Bestandteile

Die IAL Video-Portfolio umfasst ein Abgabefach (ein Studienfach). Für das Abgabefach muss eingereicht werden: die schriftliche Planung gemäss dem Beurteilungsraster, eine videographierte Lektion und zwei Analysen gemäss dem Beurteilungsraster.

Abgabefach und formale Anforderungen

Damit die IAL Video-Portfolio eingereicht werden kann, müssen die formalen Anforderungen erfüllt sein und muss den Berufspraktischen Studien Sek I das Abgabefach bis zum Zeitpunkt mitgeteilt werden, der kommuniziert wird. Das Abgabefach muss ein Studienfach sein.

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.

Informationen zur IAL Video-Portfolio: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportalsek1/videoportfolio>.

ECTS

4

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Anmeldung auf die richtige Vor-Anmeldung
- bei Einreichung alle Module der BpSt bestanden
- Abmeldung bis am Sonntag der KW06
- Einreichung bis am Dienstag der KW18
- Erfüllen der formalen Anforderungen

Leistungsnachweis

- die IAL Video-Portfolio mit 4 ECTS umfasst ein Studienfach
- das Video-Portfolio umfasst: Planung, Unterrichtsvideo(s) und zwei Analysen
- der schriftliche Teil umfasst maximal 75'000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- formale Anforderungen gemäss den gültigen Ausführungsbestimmungen sind erfüllt

Literatur

- Ausführungsbestimmungen Video-Portfolio Sek I
- Beurteilungsraster Video-Portfolio Sek I

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPVP2C.EN/BBa		-	Muttenz	Corinne Wyss
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPVP2C.EN/AGa		-	Windisch	Corinne Wyss

Erstellt am 28.02.2022

IAL Video-Portfolio

Video-Portfolio Sekundarstufe I für den Studiengang Facherweiterung in einem Nicht-Integrationsfach

Gilt nur für Studierende mit dem folgenden Studiengang:
Facherweiterung in einem Nicht-Integrationsfach

Aufgabenstellung

In der IAL Video-Portfolio der Berufspraktischen Studien Sek I werden die folgenden drei Kompetenzbereiche überprüft: Unterrichtsplanungskompetenz, Unterrichtskompetenz und Analysekompetenz.

Die Studierenden sollen mit der IAL Video-Portfolio zeigen,

- dass sie eine Lektion fachwissenschaftlich, fachdidaktisch und erziehungswissenschaftlich kompetent planen können,
- dass sie diese Lektion gemäss den drei Unterrichtsqualitätsdimensionen «kognitive Aktivierung», «Klassenführung» und «konstruktive Unterstützung» durchführen können,
- und dass sie aus dem durchgeführten Unterricht eine Sequenz auswählen und analysieren können, um aus den Erkenntnissen begründete Handlungsalternativen abzuleiten. Für die Analyse ist theoretische und empirische Literatur aus den Fachdidaktiken, den Erziehungswissenschaften und den Fachwissenschaften einzubeziehen.

Das Verfassen der IAL Video-Portfolio ist als Einzelarbeit konzipiert.

Bestandteile

Die IAL Video-Portfolio umfasst ein Abgabefach (das Studienfach). Für das Abgabefach muss eingereicht werden: die schriftliche Planung gemäss dem Beurteilungsraster, eine videographierte Lektion und eine Analyse gemäss dem Beurteilungsraster.

Formale Anforderungen

Damit die IAL Video-Portfolio eingereicht werden kann, müssen die formalen Anforderungen erfüllt sein.

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.

Informationen zur IAL Video-Portfolio: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportalsek1/videoportfolio>.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Anmeldung auf die richtige Vor-Anmeldung
- bei Einreichung alle Module der BpSt bestanden
- Abmeldung bis am Sonntag der KW06
- Einreichung bis am Dienstag der KW18
- Erfüllen der formalen Anforderungen

Leistungsnachweis

- die IAL Video-Portfolio mit 2 ECTS wird im Studienfach abgelegt
- das Video-Portfolio umfasst: Planung, Unterrichtsvideo(s) und eine Analyse
- der schriftliche Teil umfasst maximal 50'000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- formale Anforderungen gemäss den gültigen Ausführungsbestimmungen sind erfüllt

Literatur

- Ausführungsbestimmungen Video-Portfolio Sek I
- Beurteilungsraster Video-Portfolio Sek I

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPVP2B.EN/AGa		-	Windisch	Corinne Wyss
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPVP2B.EN/BBa		-	Muttenz	Corinne Wyss

Erstellt am 28.02.2022

IAL Video-Portfolio

Video-Portfolio Sekundarstufe I für diese Studiengänge: integriert, konsekutiv und Stufenerweiterung

Gilt für Studierende mit den folgenden Studiengängen:
integriert, konsekutiv und Stufenerweiterung

Aufgabenstellung

In der IAL Video-Portfolio der Berufspraktischen Studien Sek I werden die folgenden drei Kompetenzbereiche überprüft: Unterrichtsplanungskompetenz, Unterrichtskompetenz und Analysekompetenz.

Die Studierenden sollen mit der IAL Video-Portfolio zeigen,

- dass sie eine Lektion fachwissenschaftlich, fachdidaktisch und erziehungswissenschaftlich kompetent planen können,
- dass sie diese Lektion gemäss den drei Unterrichtsqualitätsdimensionen «kognitive Aktivierung», «Klassenführung» und «konstruktive Unterstützung» durchführen können,
- und dass sie aus dem durchgeführten Unterricht Sequenzen auswählen und analysieren können, um aus den Erkenntnissen begründete Handlungsalternativen abzuleiten. Für die Analysen ist theoretische und empirische Literatur aus den Fachdidaktiken, den Erziehungswissenschaften und den Fachwissenschaften einzubeziehen.

Das Verfassen der IAL Video-Portfolio ist als Einzelarbeit konzipiert.

Bestandteile

Die IAL Video-Portfolio umfasst ein Abgabefach (ein Studienfach). Für das Abgabefach muss eingereicht werden: die schriftliche Planung gemäss dem Beurteilungsraster, eine videographierte Lektion und zwei Analysen gemäss dem Beurteilungsraster.

Abgabefach und formale Anforderungen

Damit die IAL Video-Portfolio eingereicht werden kann, müssen die formalen Anforderungen erfüllt sein und muss den Berufspraktischen Studien Sek I das Abgabefach bis zum Zeitpunkt mitgeteilt werden, der kommuniziert wird. Das Abgabefach muss ein Studienfach sein.

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.

Informationen zur IAL Video-Portfolio: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportalsek1/videoportfolio>.

ECTS

4

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Anmeldung auf die richtige Vor-Anmeldung
- bei Einreichung alle Module der BpSt bestanden
- Abmeldung bis am Sonntag der KW06
- Einreichung bis am Dienstag der KW18
- Erfüllen der formalen Anforderungen

Leistungsnachweis

- die IAL Video-Portfolio mit 4 ECTS umfasst ein Studienfach
- das Video-Portfolio umfasst: Planung, Unterrichtsvideo(s) und zwei Analysen
- der schriftliche Teil umfasst maximal 75'000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- formale Anforderungen gemäss den gültigen Ausführungsbestimmungen sind erfüllt

Literatur

- Ausführungsbestimmungen Video-Portfolio Sek I
- Beurteilungsraster Video-Portfolio Sek I

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPVP2A.EN/AGa		-	Windisch	Corinne Wyss
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPVP2A.EN/BBa		-	Muttenz	Corinne Wyss

Erstellt am 28.02.2022

IAL Video-Portfolio

Vor-Anmeldung Video-Portfolio Sek I (HS22) für diese Studiengänge: integriert, konsekutiv und Stufenerweiterung

Bedingung für die Anmeldung

Zum Zeitpunkt der Einreichung der IAL Video-Portfolio müssen alle Lehrveranstaltungen der Berufspraktischen Studien bestanden sein. Das bedeutet: Eine Einreichung der IAL Video-Portfolio ist erst im Semester nach der Konsolidierungsphase möglich.

Verbindliche Vor-Anmeldung

Wer die IAL Video-Portfolio mit 4 ECTS im HS22 einreichen will, muss sich dazu verbindlich voranmelden.

Aufgabenstellung

In der IAL Video-Portfolio der Berufspraktischen Studien Sek I werden die folgenden drei Kompetenzbereiche überprüft: Unterrichtsplanungskompetenz, Unterrichtskompetenz und Analysekompetenz.

Die Studierenden sollen mit der IAL Video-Portfolio zeigen,

- dass sie eine Lektion fachwissenschaftlich, fachdidaktisch und erziehungswissenschaftlich kompetent planen können,
- dass sie diese Lektion gemäss den drei Unterrichtsqualitätsdimensionen «kognitive Aktivierung», «Klassenführung» und «konstruktive Unterstützung» durchführen können,
- und dass sie aus dem durchgeführten Unterricht Sequenzen auswählen und analysieren können, um aus den Erkenntnissen begründete Handlungsalternativen abzuleiten. Für die Analysen ist theoretische und empirische Literatur aus den Fachdidaktiken, den Erziehungswissenschaften und den Fachwissenschaften einzubeziehen.

Das Verfassen der IAL Video-Portfolio ist als Einzelarbeit konzipiert.

Abgabefächer und formale Anforderungen

Die IAL Video-Portfolio umfasst ein Abgabefach (ein Studienfach). Für das Abgabefach muss eingereicht werden: die schriftliche Planung gemäss dem Beurteilungsraster, eine videographierte Lektion und zwei Analysen gemäss dem Beurteilungsraster.

Damit die IAL Video-Portfolio eingereicht werden kann, müssen die formalen Anforderungen erfüllt sein und müssen den Berufspraktischen Studien Sek I die Abgabefächer bis zum Zeitpunkt mitgeteilt werden, der kommuniziert wird.

Informationen zur IAL Video-Portfolio: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportalsek1/videoportfolio>.

ECTS

4

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- bei Einreichung alle Module der Berufspraktischen Studien bestanden
- Abmeldungen bis am Sonntag der KW32
- Einreichung bis am Dienstag der KW44
- Erfüllen der formalen Anforderungen

Leistungsnachweis

- die IAL Video-Portfolio umfasst ein Studienfach
- die Dokumentation besteht aus der Planung, Unterrichtsvideos(s) und zwei Analysen
- formale Anforderungen gemäss den gültigen Ausführungsbestimmungen sind erfüllt

Literatur

- Ausführungsbestimmungen IAL Video-Portfolio Sek I
- Beurteilungsraster IAL Video-Portfolio Sek I

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPVP2A.EN/AGb		-	Windisch	Corinne Wyss
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPVP2A.EN/BBb		-	Muttenz	Corinne Wyss

Erstellt am 28.02.2022

International Campus 1.1

International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the School of Education Core course for Incoming Students in the International Programme of FHNW School of Education and a free choice option for FHNW Students interested in intercultural competence. For Incoming Students, as the place to meet, this course is mandatory. FHNW Students can replace other courses along with the rules of their institute (via Learning Agreement).

Based on specific inputs and a series of mutual classroom experiences, students will develop competencies in the field of comparative and global education. The international Classroom gives the opportunity to reflect on personal experiences and deepen knowledge about the role of institutions, teachers, and students. While combining self-observations, literature, databases, and reflection, participants will establish relevant competencies as professionals for dealing with diversity, e.g. when working with children with different cultural backgrounds. In parallel, with a focus on democratic education and global citizenship, participants will develop knowledge of the Swiss cultural landscape, school system, and teaching traditions compared to other traditions and countries.

Contents and Competencies

Developing skills, knowledge, values, and attitudes

- to examine local, global and intercultural issues
- to understand and appreciate the perspectives and world views of other
- to engage in open, appropriate, and effective interactions with people from different cultures
- to act for collective well-being and sustainable development
- to prepare students for an inclusive and sustainable world

During the Semester a variety of in-class and online tasks for reflection and practical application will be used in flipped classroom situations.

ECTS

4

Art der Veranstaltung

International Programme

Voraussetzungen/Empfehlungen

Required English level: B2 (The language of instruction is English). The course is a good opportunity as well to foster fluency in English conversation.

Leistungsnachweis

This course includes a variety of preparatory, in-class, and online tasks for reflection and practical application. Submission via Moodle. Detailed task description, rubric for evaluation, and template retrievable on Moodle .

Literatur

- Cslovjecssek, M., & Zulauf, M. (Hrsg.). (2018). *Integrated Music Education – Challenges of Teaching and Teacher Training*. Peter Lang.
- Fan, M. (2004). The Idea of Integrated Education: From the point of view of Whitehead s philosophy of Education. *Forum for Integrated Education and Educational Reform*, Santa Cruz, CA.
- Tiven, M. B., Fuchs, E. R., Bazari, A., & MacQuarrie, A. (2018). *Evaluating Global Digital Education: Student Outcomes Framework*. Bloomberg Philanthropies and the Organisation for Economic Co-operation and Development.
- Wächter, B. (2003). An Introduction: Internationalisation at Home in Context. *Journal of Studies in International Education*, 7(1), 5–11.

Downloads:

- PISA Global Competence <https://www.oecd.org/pisa/innovation/global-competence>
- OECD Learning Compass 2030 https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD_Learning_Compas_2030_Concept_Note_Series.pdf
- Education GPS - the world education at your fingertips <https://gpseducation.oecd.org/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

No textbook is required. All resources are accessible on Moodle.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
------	--------------	-----	------	----------	---------

22FS	0-22FS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Markus Cslovjecsek, Carsten Quesel, Diana Sahrai
------	------------------------------	----	-------------	---------	--

Erstellt am 28.02.2022

Italiano: corso di lingua complementare

Vorbereitung zur Berufsspezifischen Sprachkompetenzprüfung für Italienisch

Preparazione all'esame di competenza linguistica specifica per insegnanti di italiano (BSSK)

Kompetenzziele:

- Il corso facoltativo prepara gli studenti alla prova di competenza linguistica specifica per il lavoro di insegnante come lingua straniera (Berufsspezifische Sprachkompetenzprüfung)
- Obiettivo è il raggiungimento di un livello appropriato di competenza nell'uso della lingua nel contesto professionale, sia in classe sia in ambiti comunicativi al di fuori della scuola.

Inhalte und Themen:

- Preparazione all'esame attraverso esempi delle diverse prove che lo compongono
- La struttura e i criteri di valutazione dell'esame BSSK
- Le competenze linguistiche specifiche per insegnanti di lingua straniera nella scuola media
- Le competenze linguistiche all'interno del contesto scolastico: preparazione dell'insegnamento; conduzione dell'insegnamento; dare un feedback, valutare, ecc.
- Le competenze linguistiche al di fuori della scuola: contatti con altre regioni linguistiche; apprendimento e aggiornamento, ecc.
- La distinzione dei livelli di competenza degli allievi, partendo dal Quadro Comune Europeo delle lingue A1, A2, B1 e dal Lehrplan 21.

Unterrichtssprache: Italienisch

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Aperto a coloro che preparano l'esame BSSK.
Empfehlungen: Sprachkompetenz auf dem Niveau C1.

Leistungsnachweis

- Esercizi di comprensione di testi scritti e orali
- Redazione di testi
- Correzione di errori in testi di allievi di scuola media
- Esercizi orali monologici e di interazione

Literatur

Die Grundlagenliteratur wird Anfang Semester mitgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Hinweis: Es wird mit Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-SPKIT11.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Alessandra Minisci

Erstellt am 28.02.2022

Konsolidierungspraktikum 4.1

Konsolidierungspraktikum 4.1

Das **Konsolidierungspraktikum 4.1** ist Teil der **Konsolidierungsphase**. Diese bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und hat zum Ziel, dass die Studierenden ihre Wissensbestände aktualisieren, vertiefen, verarbeiten und miteinander verknüpfen. Dabei nutzen sie auch Videos fremden und eigenen Unterrichts und analysieren diese mit Bezug auf fachwissenschaftliches, fachdidaktisches, erziehungswissenschaftliches und erfahrungsbasiertes Wissen.

Das **Konsolidierungspraktikum** ist zweigeteilt. Es rahmt die daran gekoppelten Veranstaltungen des Frühlingsemesters (Konsolidierungsseminar 4.1 und Mentorat 4.1) und erlaubt den Studierenden, die Erfahrungen des ersten Praktikumssteils im Seminar vertieft zu bearbeiten, zu kontextualisieren und Folgerungen für das eigene Handeln sowie für den zweiten Teil des Praktikums zu ziehen. Es hat die folgenden Ziele:

Die Studierenden können

- die Verantwortung für die Planung eines lernorientierten Unterrichts in 1-2 Fächern übernehmen
- ihre individuelle Entwicklung einschätzen, daraus Entwicklungsfelder ableiten und diese bearbeiten
- ihren Unterricht mit Videos und weiteren Materialien dokumentieren

Der erste Teil von zwei Blockwochen im Januar/Februar endet mit einem Bilanzierungsgespräch mit der Praxislehrperson bzw. dem Coach.

Der zweite Teil des Praktikums dauert acht Halbtage im Zeitraum zwischen April und Juli. Hier können die Studierenden zudem die Aufnahmen für das Video-Portfolio machen. Das Praktikum endet mit einem Schlussgespräch.

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum
- Teil 1 ist ein Blockpraktikum von 2 Wochen in den KW02-07
- Teil 2 besteht aus 8 Halbtagen im Zeitfenster April-Juli, nach Absprache mit der Praxislehrperson
- Praxisplatzsuche im PPP nach E-Mail-Einladung bis Ende KW44

Sie haben sich im ESP des HS21 für die Vor-Anmeldung Konsolidierungsphase des FS22 angemeldet. Die Event-Anmeldung der gleichzeitig zu belegenden Module erfolgt durch das Sekretariat Berufspraktische Studien.

Gleichzeitig zu belegende Module der Konsolidierungsphase:

- Konsolidierungspraktikum 4.1
- Konsolidierungsseminar 4.1
- Mentorat 4.1

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.

Direkt zur Konsolidierungsphase <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/konsolidierungsphase>. Hier speziell im „Manual Konsolidierungsphase“.

Praktika werden weiterhin zu den jeweiligen für den Praxisort geltenden Bedingungen durchgeführt.

ECTS

4

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Bachelorstudium zum Phasenbeginn (nur integrierter Studiengang)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung möglich bis Ende KW49 (Vorjahr)

Leistungsnachweis

- Fristgerechte Einreichung der Praktikumsvereinbarung vor dem Praktikum auf dem PPP
- Fristgerechte Einreichung des Testats am Ende des Praktikums auf dem PPP
- Formulieren einer Bilanzierung
- Erfüllen der Testatbedingungen
- Ausfüllen der Online-Rückmeldung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPKP41.ENAGa		-	Windisch	Corinne Wyss

22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPKP41.ENBBa		-	Muttenz	Corinne Wyss
------	------------------------------	--	---	---------	--------------

Erstellt am 28.02.2022

Konsolidierungspraktikum 4.1

Vor-Anmeldung Konsolidierungsphase für das HS22

Falls Sie beabsichtigen, im **HS22** die **Konsolidierungsphase** zu absolvieren, müssen Sie sich bereits während der Einschreibephase für das FS22 dazu voranmelden! Ab ca. Anfang Juni 2022 können die Studierenden auf dem PraxisPlatzPortal (PPP) einen Praktikumsplatz für das Konsolidierungspraktikum wählen. Hierfür werden sie per E-Mail eingeladen. Die Anmeldung für das Konsolidierungsseminar und das Mentorat 4 übernimmt das Sekretariat Berufspraktische Studien.

Hinweis: Die **Vor-Anmeldung** für die Konsolidierungsphase wird NICHT mit ECTS kreditiert. Die Angabe der ECTS bezieht sich erst auf das HS22.

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.

Direkt zur Konsolidierungsphase <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/konsolidierungsphase>. Hier speziell im „Manual Konsolidierungsphase“.

ECTS

4

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Bachelorstudium zum Phasenbeginn (nur integrierter Studiengang)
- Abmeldung möglich bis Ende KW32

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPKP41.ENAGb		-	Windisch	Corinne Wyss
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPKP41.ENBBb		-	Muttenz	Corinne Wyss

Erstellt am 28.02.2022

Konsolidierungsseminar 4.1

Konsolidierungsseminar 4.1

Das **Konsolidierungsseminar 4.1** ist Teil der **Konsolidierungsphase**. Diese bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und hat zum Ziel, dass die Studierenden ihre Wissensbestände aktualisieren, vertiefen, verarbeiten und miteinander verknüpfen. Dabei nutzen sie auch Videos fremden und eigenen Unterrichts und analysieren diese mit Bezug auf fachwissenschaftliches, fachdidaktisches, erziehungswissenschaftliches und erfahrungsbasiertes Wissen.

Das **Konsolidierungsseminar** ist an den kursorischen Teil des Mentorats 4.1 gekoppelt. In diesen kursorischen Veranstaltungen geht es primär darum, die im Laufe der bisherigen Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen zu aktivieren, zu vertiefen, zu verknüpfen und mit dem eigenen beruflichen Handeln in enge Beziehung zu setzen. Dafür sind drei Perspektiven wegleitend:

- Erkennen und Beschreiben von Situationen, die für Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler zentral sind: Als Material für fallbasierte Analysen dienen Unterrichtsvideos aus dem Konsolidierungspraktikum.
- Wissen über Bedingungen eines Unterrichts, der individuelle Fortschritte bestmöglich unterstützt: Ausgewählte Situationen werden aus fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer, erziehungswissenschaftlicher und erfahrungsbasierter Perspektive analysiert. Ausgehend vom Material greifen die Studierenden auf ihr bisher erworbenes Wissen zurück, aktualisieren dieses und stellen Querverbindungen her.
- Verknüpfung dieses Wissens mit konkreten Handlungssituationen:
Aus den Fachgesprächen im Seminar werden Folgerungen für das eigene professionelle Handeln und für eine lernfördernde Begleitung der Schülerinnen und Schüler abgeleitet.

Sie haben sich im ESP des HS21 für die Vor-Anmeldung Konsolidierungsphase des FS22 angemeldet. Die Event-Anmeldung der gleichzeitig zu belegenden Module erfolgt durch das Sekretariat Berufspraktische Studien

Gleichzeitig zu belegende Module der Konsolidierungsphase:

- Konsolidierungspraktikum 4.1
- Konsolidierungsseminar 4.1
- Mentorat 4.1

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.

Direkt zur Konsolidierungsphase <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/konsolidierungsphase>. Hier speziell im „Manual Konsolidierungsphase“.

Bitte beachten: die Studierenden werden von den Dozierenden informiert, in welcher Form diese Veranstaltung stattfindet.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Bestandene Erweiterungsphase (nur integrierter Studiengang)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung möglich bis Ende KW49 (Vorjahr)

Leistungsnachweis

- Recherchen, Analysen sowie schriftliche und mündliche Beiträge (vgl. Manual sowie Vorgaben der Dozierenden zu Beginn des Semesters)
- Einbringen eigener Videosequenzen sowie weiterer Materialien
- Präsenz und Workload gemäss Manual

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Käthi Theiler
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	David Bisang
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/BBb	Di	08:00-09:45	Muttenz	Luca Preite

Masterarbeit

Masterarbeit

Die Masterarbeit, als Qualifikationsarbeit, ist ein wesentlicher Bestandteil des akademischen Studienabschlusses und das grösste selbständige Projekt des Studiums. Das Ziel ist die Wissensproduktion, d.h. die Generierung von relevanten Erkenntnissen für das Berufsfeld. Sie stellen sich eine berufsfeldbezogene Forschungsfrage, gehen dieser in einem Forschungsprojekt nach und verschriftlichen am Ende ihre Forschungsergebnisse in Form der Masterarbeit.

In den Ausführungsbestimmungen (publiziert im Studierendenportal) finden Sie weitere detaillierte Informationen. Dies unter anderem zu den folgenden Themen:

- In welchen Studienbereichen und – fächern kann die Masterarbeit geschrieben werden.
- Welche inhaltlichen und formalen Bedingungen sind zu beachten.
- Wie verlaufen die Anmeldung und Abgabe der Masterarbeit.
- Wer kann die Master betreuen?

Ausführungsbestimmungen finden Sie auch über diesen Link.

ECTS

24

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Masterarbeit

Voraussetzungen/Empfehlungen

Für Studierende mit Studienbeginn vor dem 1.9.2017 gelten Übergangsbestimmungen.

Zusätzliche Bedingungen gelten für Studierende mit einem oder zwei Integrationsfächer.

Literatur

Weiterführende Informationen zur Masterarbeit (Ausführungsbestimmungen), sowie Vorlagen für den Projektplan, Formatvorlagen usw. sind auf dem Studierendenportal zu finden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-FEMA11.EN/AGa		-	Windisch	Guido McCombie
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-FEMA11.EN/BBa		-	Muttenz	Guido McCombie

Erstellt am 28.02.2022

Mentorat 2.2

Mentorat 2.2

Das **Mentorat 2.2** ist Teil der **Partnerschulphase**. Die Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Die Mentorate setzen mit Beginn des Partnerschuljahres ein. Der Schwerpunkt liegt auf der individuellen Begleitung und Beratung von Studierenden in ihrem Professionalisierungsprozess. Die Studierenden dokumentieren den Aufbau von Kernpraktiken im Portfolio. Das Mentorat 2.2 ist die Fortsetzung des Mentorats 2.1.

Gleichzeitig zu absolvierende Module der Partnerschulphase:

- ausserunterrichtliches Projektpraktikum 2.4 (Teil 2)
- Partnerschulpraktikum 2.3
- Reflexionsseminar Fachunterricht 2.2
- Reflexionsseminar Partnerschule 2.1 (Teil 2)

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.

Direkt zur Partnerschulphase <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/partnerschulphase>. Hier speziell im „Manual Partnerschulphase“.

Bitte beachten: die Studierenden werden von den Dozierenden informiert, in welcher Form diese Veranstaltung stattfindet.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Vorbereitung und Durchführung von Mentoratsgesprächen
- Dokumentation des Aufbaus von Kernpraktiken im Portfolio

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/AGa		-	Windisch	Sandro Brändli
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Katrin Werner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/AGc		-	Windisch	Ursula Schär
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/AGd		-	Windisch	Anne Blass-Ziegler
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/AGe		-	Windisch	Anna Locher
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/BBa		-	Muttenz	Tim Sommer
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/BBb		-	Muttenz	Katrin Werner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/BBc		-	Muttenz	Käthi Theiler
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/BBd		-	Muttenz	Corinne Senn
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/BBe		-	Muttenz	Urs Isenring
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/BBf		-	Muttenz	Christine Rieder
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN22.EN/BBg		-	Muttenz	Dominik Sauerländer

Erstellt am 28.02.2022

Mentorat 3.1

Mentorat 3.1

Im **Mentorat 3.1** wird das Studentische Portfolio abgeschlossen. In der individuellen Auseinandersetzung mit den persönlichen Entwicklungsfeldern und Kernpraktiken bildet der Abschluss des Entwicklungsportfolios den erreichten Stand des Professionalisierungsprozesses ab und dient als Ausgangslage für die Identifikation weiterer Entwicklungsfelder für die nachfolgende Studienphase.

Im konsekutiven Studiengang wird das Mentorat 3.1 zusammen mit dem Mentorat 2.2 als Doppelmentorat im 2. Semester des Partnerschuljahres geführt.

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.
Direkt zur Erweiterungsphase <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/erweiterungsphase>. Hier speziell im „Manual Erweiterungsphase“.

Bitte beachten: die Studierenden werden von den Dozierenden informiert, in welcher Form diese Veranstaltung stattfindet.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Vorbereitung und Durchführung von Mentorsgesprächen
- Dokumentation des Aufbaus von Kernpraktiken im Portfolio

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENAGa		-	Windisch	Sandro Brändli
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENAGb		-	Windisch	Katrin Werner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENAGc		-	Windisch	Ursula Schär
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENAGd		-	Windisch	Anne Blass-Ziegler
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENAGe		-	Windisch	Anna Locher
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENAGf		-	Windisch	Carine Greminger Schibli, Beke Katharina Wyss
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENAGg		-	Windisch	Esther Reimann
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENAGh		-	Windisch	Barbara Scheidegger Anderegg, Ursula Simonett
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENBBa		-	Muttenz	Tim Sommer
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENBBb		-	Muttenz	Katrin Werner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENBBc		-	Muttenz	Käthi Theiler
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENBBd		-	Muttenz	Corinne Senn
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENBBe		-	Muttenz	Urs Isenring
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENBBf		-	Muttenz	Christine Rieder
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENBBg		-	Muttenz	Dominik Sauerländer
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPMN31.ENBBh		-	Muttenz	Christine Althaus

Erstellt am 28.02.2022

Mentorat 4.1

Mentorat 4.1

Das **Mentorat 4.1** (verknüpft mit Konsolidierungspraktikum 4.1 und Konsolidierungsseminar 4.1) ist Teil der **Konsolidierungsphase**. Diese bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und hat zum Ziel, dass die Studierenden ihre Wissensbestände aktualisieren, vertiefen, verarbeiten und miteinander verknüpfen. Dabei nutzen sie auch Videos fremden und eigenen Unterrichts und analysieren diese mit Bezug auf fachwissenschaftliches, fachdidaktisches, erziehungswissenschaftliches und erfahrungsbasiertes Wissen. So erweitern sie ihre Handlungs- und Denkooptionen für ihre weitere berufliche Tätigkeit. Das Mentorat 4.1 wird von der Leiterin/dem Leiter des Konsolidierungsseminars geführt. Das Mentorat 4.1 gestaltet sich in zwei Formaten:

a. zweistündige kursorische Veranstaltung

Dieser Teil ist kombiniert mit dem Konsolidierungsseminar und hat seinen Schwerpunkt in der Analyse unterrichtlichen Handelns anhand von Videos.

b. individuelle Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor

In einem ersten Gespräch wird der aktuelle Kompetenzstand eruiert, Entwicklungsbedarf geortet und die nächsten Lernschritte geplant, welche während des kursorischen Semesters bearbeitet werden. Als Grundlage des Erstgesprächs dienen (1) die schriftliche Bilanzierung am Schluss des ersten Teils des Praktikums (Formular "Kriterienraster für Zwischen- und Schlussbilanz") und (2) die Videoaufnahmen.

Im weiteren Verlauf des Semesters verschriftlichen die Studierenden eine Analyse eines eigenen Videos und machen sie dem Mentor/ der Mentorin zugänglich.

Am Ende des kursorischen Semesters finden weitere Gespräche statt, um eine Bilanz vor dem Hintergrund des eingangs formulierten Entwicklungsbedarfs zu ziehen.

Sie haben sich im ESP des HS21 für die Vor-Anmeldung Konsolidierungsphase des FS22 angemeldet. Die Event-Anmeldung der gleichzeitig zu belegenden Module erfolgt durch das Sekretariat Berufspraktische Studien.

Gleichzeitig zu belegende Module der Konsolidierungsphase:

- Konsolidierungspraktikum 4.1
- Konsolidierungsseminar 4.1
- Mentorat 4.1

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.

Direkt zur Konsolidierungsphase <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/konsolidierungsphase>. Hier speziell im „Manual Konsolidierungsphase“.

Bitte beachten: die Studierenden werden von den Dozierenden informiert, in welcher Form diese Veranstaltung stattfindet.

ECTS

2

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Bachelorstudium zum Phasenbeginn (nur integrierter Studiengang)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung möglich bis Ende KW49 (Vorjahr)

Leistungsnachweis

- Recherchen, Analysen sowie schriftliche und mündliche Beiträge (vgl. Manual sowie Vorgaben der Dozierenden zu Beginn des Semesters)
- Teilnahme an individuellen Gesprächen
- Präsenz und Workload gemäss Manual

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Käthi Theiler
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	David Bisang
22FS	0-22FS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Luca Preite

Partnerschulpraktikum 2.1

Vor-Anmeldung Partnerschulphase für das HS22

Falls Sie beabsichtigen, im **HS22** das **Partnerschuljahr** zu beginnen, müssen Sie sich bereits während der Einschreibephase für das FS22 dazu voranmelden! Die Studierenden können im Mai ihre Prioritäten für die Partnerschulzuteilung angeben und werden Mitte Juni über die Zuteilung informiert. Anschliessend haben die Studierenden eine Woche Zeit, um sich im PraxisPlatzPortal (PPP) für die ihnen zugeteilte Partnerschule zu bewerben. Die Anmeldung auf alle weiteren Anlässe der Partnerschulphase ab HS22 übernimmt das Sekretariat Berufspraktische Studien (Praktika, Reflexionsseminare, Mentorate).

Hinweis: Die **Vor-Anmeldung** für die Partnerschulphase wird NICHT mit ECTS kreditiert. Die Angabe der ECTS bezieht sich erst auf das HS22.

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.

Direkt zur Partnerschulphase <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/partnerschulphase>. Hier speziell im „Manual Partnerschulphase“.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Integrierten Studiengang:

- Abgeschlossene Basisphase der BpSt bis Ende FS22
- 12 abgeschlossene Module in max. 3 Fächern (FD und FW) bis Ende FS22
- Abmeldung möglich bis Ende KW32

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPPPR21.EN/AGa		-	Windisch	Corinne Wyss
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Corinne Wyss

Erstellt am 28.02.2022

Partnerschulpraktikum 2.3

Partnerschulpraktikum 2.3

Das **Partnerschulpraktikum 2.3** ist Teil der Partnerschulphase. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das Partnerschulpraktikum 2.3 ist ein 10-wöchiges Tagespraktikum an einer Partnerschule der PH FHNW. Der Fokus liegt dabei auf drei Aspekten:

- dem Lernen professionellen Handelns in Schule und Unterricht
- auf den Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler
- der Kooperation mit den Praxislehrpersonen und dem/der Tandempartner/in (Co-Planning und Co-Teaching)

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum
- Minimale Präsenzzeit der Studierenden in der Partnerschule: mindestens 2 Tage pro Woche

Gleichzeitig zu absolvierende Module der Partnerschulphase:

- ausserunterrichtliches Projektpraktikum 2.4 (Teil 2)
- Mentorat 2.2
- Reflexionsseminar Fachunterricht 2.2
- Reflexionsseminar Partnerschule 2.1 (Teil 2)

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.

Direkt zur Partnerschulphase <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/partnerschulphase>. Hier speziell im „Manual Partnerschulphase“.

Praktika werden weiterhin zu den jeweiligen für den Praxisort geltenden Bedingungen durchgeführt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abgeschlossenes Partnerschulprakt.2.2 (gilt nicht für konsekutiven Studiengang mit Lehrdipl. für Maturitätsschulen)
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Einreichung der Praktikumsvereinbarung bis Ende KW06
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Erfüllen der Testatbedingungen <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/partnerschulphase>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPPPR23.EN/AGa		-	Windisch	Corinne Wyss
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPPPR23.EN/BBa		-	Muttenz	Corinne Wyss

Erstellt am 28.02.2022

Projektpraktikum Partnerschule 2.4 Teil 2

Ausserunterrichtliches Projektpraktikum 2.4 (Teil 2)

Das **auserschulische Projektpraktikum** ist Teil der Partnerschulphase. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das ausserunterrichtliche Projektpraktikum erstreckt sich über die zwei Semester des Partnerschuljahres. Es hat die besonderen Herausforderungen zum Gegenstand, die sich den jeweiligen Schulen am Rande oder ausserhalb des regulären Unterrichts stellen. Dadurch ist dieses Praktikum in den konkreten Aufgaben des Schulalltags verwurzelt. Die Thematik der Projektarbeit ist offen und lässt alle professionellen Aufgaben zu, mit denen sich Lehrpersonen im Umfeld des Unterrichts oder in der Schule konfrontiert sehen. Tätigkeiten im regulären Unterricht sind jedoch Gegenstand der Partnerschulpraktika 2.1 bis 2.3. Die Projektarbeit wird in der Regel von Praxisdozierenden begleitet.

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum
- Fortsetzung der Projektarbeit des auserschulischen Projektpraktikums 2.4 (Teil 1)
- Projektpräsentation in der Schule und Vorlegen einer Dokumentation zur Projektarbeit

Gleichzeitig zu absolvierende Module der Partnerschulphase:

- Mentorat 2.2
- Partnerschulpraktikum 2.3
- Reflexionsseminar Fachunterricht 2.2
- Reflexionsseminar Partnerschule 2.1 (Teil 2)

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.

Direkt zur Partnerschulphase <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/partnerschulphase>. Hier speziell im Dokument "Ausserunterrichtliches Projektpraktikum".

Die Praktika werden weiterhin zu den jeweiligen für den Praxisort geltenden Bedingungen durchgeführt.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

Projektdurchführung und Dokumentation gemäss Dokument "Ausserunterrichtliches Projektpraktikum"

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPPPR24:2v2.EN/AGa		-	Windisch	Corinne Wyss
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPPPR24:2v2.EN/BBa		-	Muttenz	Corinne Wyss

Erstellt am 28.02.2022

Reflexionsseminar Fachunterricht 2.2

Reflexionsseminar Fachunterricht 2.2

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 2.2** ist Teil der Partnerschulphase. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das Reflexionsseminar Fachunterricht 2.2 orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 2.2 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Gleichzeitig zu absolvierende Module der Partnerschulphase:

- ausserunterrichtliches Projektpraktikum 2.4 (Teil 2)
- Mentorat 2.2
- Partnerschulpraktikum 2.3
- Reflexionsseminar Partnerschule 2.1 (Teil 2)

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>.

Direkt zur Partnerschulphase <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/partnerschulphase>. Hier speziell im „Manual Partnerschulphase“.

Bitte beachten: die Studierenden werden von den Dozierenden informiert, in welcher Form diese Veranstaltung stattfindet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Belegung aller Module der Partnerschulphase im FS
- Abmeldung möglich bis Ende KW06

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/AGa	Mo	16:15-18:00	Windisch	Sandro Brändli
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Roman Meier
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/AGc	Mo	16:15-18:00	Windisch	Ursula Schär
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/AGd	Mo	16:15-18:00	Windisch	Corinne Senn
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/AGe	Mo	16:15-18:00	Windisch	Mirjam Gächter
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/AGf	Mo	16:15-18:00	Windisch	Matthias von Arx, Tibor Gyalog
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/AGg	Mo	16:15-18:00	Windisch	Esther Reimann
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/AGh	Mo	16:15-18:00	Windisch	Carine Greminger Schibli

22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Tim Sommer
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Matthias Mittelbach, Stefano Franceschini
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/BBc	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Annette Rhiner
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/BBd	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Gabriele Noppeney
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/BBe	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Samantha Näpflin
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/BBf	Mo	16:00-17:45	Muttenz	
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/BBg	Mo	16:00-17:45	Muttenz	
22FS	0-22FS.P-B-SEK1-BPRSF22.EN/BBh	Mo	16:00-17:45	Muttenz	

Erstellt am 28.02.2022